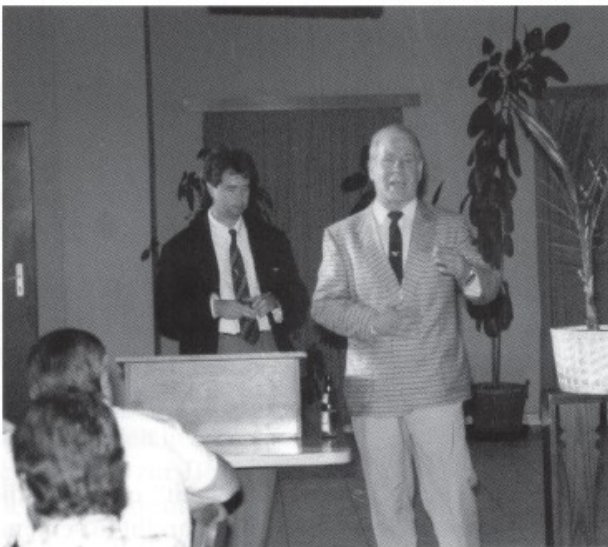

Der Traditionsverband Panzeraufklärungsbataillon 1 von 1988 - 2023 (Versuch einer Chronik)

Nachdem unser Ehrenvorsitzender Rudi Steinbacher das Panzeraufklärungsbataillon 1 etwas näher betrachtet hat, möchte ich den Versuch unternehmen, 20 Jahre Vereinsgeschichte auf wenigen Seiten Revue passieren zu lassen. Ich möchte dabei die Höhepunkte mit einigen Schlaglichtern der einzelnen Jahre in Verbindung bringen. Dieser Bericht kann nicht alles erfassen, deshalb bitte ich um Verständnis, falls etwas vergessen sein sollte.

Das Jahr 1988

Ein denkwürdiges Jahr - Geburtsjahr unseres Verbandes. In diesem Jahr (08.11.88) wird George H.W.Bush (Vater des jetzigen Präsidenten) zum 41. Präsidenten der USA gewählt. In Calgary finden die olympischen Winterspiele und in Seoul die Sommerspiele statt. In Armenien fordert ein Erdbeben 25 000 Tote, und die UN-Friedenstruppen erhalten den Friedensnobelpreis.

Im Offizierkasino der Husarenkaserne kommen am 5. Dezember 1988 zwanzig Herren zu einer Besprechung zusammen, um mit Weitblick und einer guten Portion Zuversicht den „Freundeskreis Panzeraufklärungsbataillon 1 und seiner Traditionsregimenter“ aus der Taufe zu heben. Ziel war es, das Panzeraufklärungsbataillon zu unterstützen und die Außenwirkung des Bataillons zu verstärken. Ich bin mir sicher, dass keiner der Anwesenden trotz großem Optimismus ahnen konnte, wie rasant sich dieser Freundeskreis entwickeln würde.



Die erste Veranstaltung des Traditionsverbandes 1989

Das Jahr 1988

Nach einer angeregten Diskussion und nach Abwägung eventueller Vor- und Nachteile wurde der Verein in der anschließenden Gründungsversammlung von folgenden Herren gegründet:

- Oberstleutnant Harald Fugger, Kommandeur Panzeraufklärungsbataillon 1
- Major Martin Sasse, Stellv. Kommandeur
- Oberleutnant Wedel, S1-Offizier
- Oberleutnant Christ, S2-Offizier
- Major Uliczka, Kompaniechef 1. Kompanie
- Hauptfeldwebel Dieter Eichhorn, Kompaniefeldwebel 1. Kompanie
- Hauptmann Kühl, Kompaniechef 2. Kompanie
- Stabsfeldwebel Peters, Kompaniefeldwebel 2. Kompanie
- Hauptmann Starosta, Kompaniechef 3. Kompanie
- Hauptfeldwebel Binroth, Kompaniefeldwebel 3. Kompanie
- Hauptmann Benzel, Kompaniechef 4. Kompanie
- Hauptmann Konrad, Kompaniechef 5. Kompanie
- Hauptfeldwebel Bayer, Kompaniefeldwebel 5. Kompanie
- Stabsfeldwebel Heinrich, Kompaniefeldwebel Ausbildungskompanie 3/1
- Hauptmann a.D. Rudi Steinbacher
- Oberstleutnant d.Res. Hermann Piepanz
- Stabsfeldwebel a.D. Dieter Lenuweit
- Gerhard Becker, Bataillonspace
- Fritz von Voigt, Reiterregiment 8
- Fritz Scholz, Reiterregiment 8

Das Jahr 1989

Das wohl denkwürdigste und für uns Deutsche wohl wichtigste Ereignis war wohl die Grenzöffnung am 9. November 1989. Was waren es doch für erregende Momente, als in der Nacht die ersten Trabis bei uns auftauchten. Welche überschäumende Freude bei den Menschen. Nach erfolgloser Besetzung werden die sowjetischen Truppen aus Afghanistan abgezogen. In Berlin findet die erste Love-Parade statt. In Mainz stirbt der singende Dachdeckermeister Ernst Neger.



Dämmerschoppen 1989

In diesem Jahr erscheint die erste Ausgabe unseres Mitteilungsblattes „Der Panzerhusar“. Bereits in dieser Ausgabe wird der Entwurf einer Bataillonsfahne vorgestellt. Die erste Veranstaltung des neuen Freundeskreises war ein Dämmerschoppen am 23. März 1989. Siebzig Personen von nun schon 168 Mitgliedern nahmen an der Veranstaltung teil und folgten den Worten von Oberstlt. a.D. Manfred Berger zum Thema: „Die Entwicklung der Panzerwaffe - ein Blick in die Zukunft“.

Am 18. Mai 1989 fand schon der 2. Dämmerschoppen statt. Er hatte den Linksextremismus und Terrorismus zum Thema. Es referierte der Fachkommissariatsleiter Klaus Buhlmann.

Beim 3. Dämmerschoppen sprach Oberstlt. d. Res Horst Hagemann vor 120 Teilnehmern zur Reservistenkonzeption der 90er Jahre. Das anschließende Abendessen ist die Geburtsstunde unseres heute schon traditionellen „Haxenessens“.

Im Rahmen des Elterntages des Bataillons wurde am 14. Juli 1989 die erste Mitgliederversammlung durchgeführt. Zum Vorstand wurden gewählt:

- Vorsitzender: Hauptmann a.D. Rudi Steinbacher
- Stellv. Vorsitzender: Major Martin Sasse
- Geschäftsführer / Schatzmeister: Stabsfeldwebel a.D. Dieter Lenuweit
- Schriftführer: Oberstlt. d.Res. Hermann Piepanz

Der Verband hat im Juni 250 Mitglieder.

Zum 1. Preisskat trafen sich 30 Zocker in der UHG.

Aus den Vereinsnotizen (Auszug):

Hauptmann Ulizcka wird zum Major befördert. Feldwebel Niens wird Oberfeldwebel.

Hauptfeldwebel Rettstadt erhält das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Silber

Hans-Siegfried Meyer wird 65 Jahre alt.

Hanke Eimers ist Mitglied Nummer 222.

Das Jahr 1990

Es ist Wendezeit. In Berlin stürmen am 15. Januar 1990 Demonstranten das Stasizentrum. Die erste freie Wahl zur Volkskammer der DDR findet statt. Lothar de Maiziere wird der erste und letzte frei gewählte Ministerpräsident der DDR. Am 3. Oktober tritt die DDR dem Geltungsbereich des Grundgesetzes bei. Der Physiker Heinz Haber (13.02.) und der Entertainer Sammy Davis jun. (16.05.) sterben in diesem Jahr.

Unter dem Titel „Geld oder Freiheit“ erscheint die zweite Ausgabe des „Panzerhusaren“. Der Kommandeur, Oberstleutnant Jacobs, schreibt in seinem Grußwort „Der Freundeskreis und sein Panzerhusar haben Tritt gefasst!“

Auf dem Dämmerschoppen am 22. Februar 1990 sprach der stellv. Leiter der Erfassungsstelle für DDR- Unrecht in Salzgitter, Staatsanwalt Grasemann zum Thema: „Menschenrechtsverletzungen in der DDR“. Im Anschluss an den Vortrag gab es das Braunschweiger Nationalgericht. Braunkohl, Bregenwurst, Bauchfleisch und Bier, diese 4B- Veranstaltung läuft heute noch unter unserem Braunkohlessen mit Vortrag im Frühjahr eines jeden Jahres.



Vorstellung der Bataillonsfahne 1990

Beim Kommandeurwechsel von Oberstlt. Fugger an Oberstlt. Jacobs wurde die neue Bataillonsfahne vom Freundeskreis an das Bataillon übergeben.

Am 27. März 1990 fand ein Besuch der 4.Kompanie auf dem Truppenübungsplatz BERGEN statt. Die 56 Teilnehmer konnten sich beim Gefechtsschießen vom guten Ausbildungsstand der Kompanie überzeugen. Zum Abschluss dieses Besuches wurde das Panzermuseum in Munster besucht.

Aus den Vereinsnotizen (Auszug):

Folker Klug, Sprecher der 4. Ulanen, stirbt an den Folgen eines Verkehrsunfalls.

Befördert wurden Oberleutnant Dewindenat zum Hauptmann, Oberfähnrich Mader zum Leutnant und Fahnenjunker Rohde zum Fähnrich.

In den Ruhestand versetzt wurden Stabsfeldwebel (Hase) Klaus und Stabsfeldwebel (Pidi) Heinrich.

Oberfeldwebel Kasten erhält das Ehrenkreuz der BW in Bronze.

Zum 50. Geburtstag gratulieren wir Dr. Klaus-Dieter Krämer und Dieter Kassenbeck.

333. Mitglied wird Herr Eimers jun. Und als neue Mitglieder werden u.a. Frau Rosemarie Fugger und Frau Cecilie Maria Engelhard begrüßt.

Das Jahr 1991

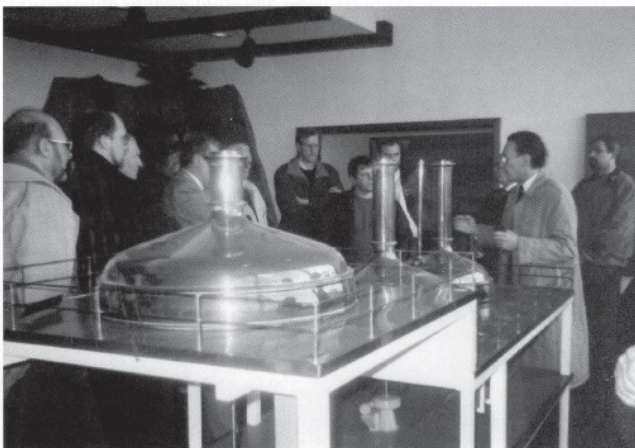
Das Rebhuhn (*Perdix perdix*) wird Vogel des Jahres 1991. Am 17. Januar 1991 wird Helmut Kohl erster gesamtdeutscher Bundeskanzler. Aber auch der zweite Golfkrieg beginnt. Der 2002 ermordete Bankierssohn Jakob von Metzler wird geboren und der Schlagersänger Roy Black kommt in seiner Jagdhütte unter mysteriösen Umständen ums Leben.

In diesem Jahr deutete sich schon der Umbau der Bundeswehr an. Auf höchster Ebene wurde festgelegt, dass das Panzeraufklärungsbataillon 1 zunächst nach Celle-Scheuen verlegt wird. „Quo Vadis Freundeskreis“, fragte der Vorsitzende Rudi Steinbacher in seinem Grußwort für 1991. Der Kommandeur gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass die vielfältigen und bereits gewachsenen Verbindungen zum Bataillon trotz der Verlegung weiter bestehen bleiben mögen.

Im Rahmen eines Dämmerchoppens am 6. Juli 1991 sprach Oberstleutnant a.D. Martin Kolberg über „Symbole in Staat und Armee“.

Zum Braunkohlessen lud der Freundeskreis am 21. Februar 1991 ein. 1. Polizeihauptkommissar Adolf Süflow stellte in seinem Vortrag die Ausbildungs- und Einsatzgrundsätze der Polizei vor. Zwei charmante Polizeibeamtinnen stellten im Anschluss die derzeitigen Einsatzanzüge und Ausrüstung vor.

Die Mitgliederversammlung fand am 7. November 1991 statt. Da nicht gewählt wurde, dauerte es nicht allzu lange, bis man sich nach den Berichten die deftige Haxe schmecken ließ.



Brauereibesichtigung bei Feldschlößchen 1991

Am 9. April 1991 traf man sich bei der Brauerei Feldschlößchen zur Besichtigung. Unser Mitglied Horst Michelsen führte die 36 Teilnehmer durch den Betrieb und betreute diese auch danach im „Bräustübl“ bei Bier und rustikalem Essen.

Im Juni besuchte der Freundeskreis das Panzeraufklärungsbataillon 80 in Beelitz. Der Kommandeur, Oberstleutnant Werren berichtete über die Besonderheiten beim Aufbau des Bundeswehrkommandos Ost. Anschließend wurden Waffensysteme und Fahrzeuge der ehemaligen NVA vorgeführt. Ein Besuch Potsdams mit Besichtigung der Schlösser Sanssouci und Cecilienhof rundeten den Besuch ab.

Das Jahr 1991

Aus den Vereinsnotizen (Auszug).

- Der S1, Oberfähnrich Prießnitz wurde zum Leutnant ernannt.
- Zum Oberleutnant d.Res. wird Alexander Wien befördert und
- unser ehemaliger S3-Feldwebel Horst Hannuschek wird Oberstabsfeldwebel.

Zum 60. Geburtstag gratulieren wir Herrn Generalmajor a.D. Ahrens, und Hans-Joachim Heck wird 50.

Die 2. Kompanie blickt auf 25 Jahre Traditionsübernahme Reiterregiment 8 zurück.

Das Jahr 1992

In diesem Jahr wird das internationale Jahr des Weltraumes begangen. Am 7. Februar 1992 wird der Maastrichter Vertrag unterzeichnet. Erich Honecker wird nach der Rückkehr aus Moskau in Berlin festgenommen. Die Stadt Koblenz wird 2000 Jahre alt, und Hannover 96 wird als Zweitligist Deutscher Fußballpokalsieger.

Im Hinblick auf die Verlegung des Panzeraufklärungsbataillons 1 nach Celle wurde auf der Vorderseite der 1992er Ausgabe des Mitteilungsblattes schon mal das alte Celler Stadtwappen abgelichtet. Durch die Umstrukturierung der Streitkräfte stehen in diesem Jahr die Auflösung der 5. Kompanie, der Ausbildungskompanie 3/1 und des Radarzuges an. Zur Frage, was wird mit der Zusammenarbeit nach der Verlegung, macht der Vorsitzende eine klare Aussage: „Wir bleiben dem Bataillon treu!“

Am 22. September 1992 hat Oberstleutnant Rake das Kommando übernommen. Auch bei den 8. Reitern gab es eine Veränderung. Martin Plessow ist neuer Vorsitzender der Kameradschaft 8. Reiter.

Am 4. Februar 1992 traf man sich zum Braunkohlessen in der Kaserne. Gut 75 Teilnehmer ließen sich nach dem Vortrag des Museumsdirektors, Dr. Gerd Spies, die „Palme des Nordens“ schmecken. Thema des Vortrages war: „Rund um den Braunschweiger Löwen“.

Am 28. Februar 1992 fand in der Husarenkaserne das feierliche Gelöbnis für die Rekruten des Standortes Braunschweig statt. Bei dieser Feier kam es zu dem tragischen Zusammenbruch des Bataillonspaten, Herrn Gerhard Becker, an dessen Folgen er verstarb.

Auf Einladung von Oberstleutnant Chojnacki besuchte der Freundeskreis das Divisionskommando in Leipzig und die Heeresunteroffizierschule in Delitzsch. Stadtbesichtigung, ein Besuch bei den Akademixern und in „Auerbachs Keller“ standen neben militärischen Themen auf dem Programm.

Am 14. Mai 1992 übergab Rudi Steinbacher eine weitere Bataillonsfahne an den Kommandeur. Diese Fahne war für Truppenübungsplatzaufenthalte, besonders für die in Shilo gedacht. Eine Abordnung nahm als Zuschauer am Boeselagerwettbewerb in Augustdorf teil. Vom 29. bis 30. August 1992 begab sich wieder eine Gruppe auf Reisen nach Rügen/Usedom.

Bei der Mitgliederversammlung am 3. November 1992 wurde der Vorstand in seinem Amt bestätigt.

Aus den Vereinsnotizen (Auszug):

Die 5. Kompanie feierte kurz vor ihrer Auflösung ihr 10-jähriges Bestehen.

Dr. Krämer wurde zum Oberstabsarzt d. Res. befördert. Dr. Paul aus Wedtlenstedt wurde Professor.

Für Peter Bayer es auch ein erfolgreiches Jahr, er wurde zum Stabsfeldwebel ernannt, wurde mit dem Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet, feierte Silberne Hochzeit und wurde auch noch 50 Jahre alt.

Das Jahr 1993

Ein Sprengstoffanschlag auf das World-Trade Center erschreckt die Einwohner von New York. In Solingen kommen fünf türkische Frauen und Mädchen bei einem Brandanschlag zu Tode. Beim Tennisturnier in Hamburg wird von einem fanatischen Fan ein Anschlag auf Monika Seles verübt. Der Maastrichter Vertrag tritt am 1. Januar in Kraft, und in Deutschland werden die fünfstelligen Postleitzahlen eingeführt.



Parade zum 35-jährigen Bestehen des PzAufklBtl 1

Die diesjährige Ausgabe des Panzerhusaren erschien als Festschrift zum 35-jährigen Bestehen des Panzeraufklärungsbataillon 1. Der Inhalt bezog sich daher auch mit Schwerpunkt auf das Bataillon. Wie wir alle wissen hat die Verlegung nach Celle nicht stattgefunden, es ist nun bekannt, dass das Panzeraufklärungsbataillon 1 Ende 1994 aufgelöst wird. Gerade auch deswegen, wie wir noch gut in Erinnerung haben, wurde dieses Jubiläum am 4. September 1993 groß gefeiert, mit großem Biwak auf der

Ausbildungswiese und allerlei Vorführungen, ich erinnere nur an die „Modenschau“. Für alle, die dabei waren, war es ein unvergesslicher Tag und für einige eine ebensolche Nacht.

Im Hinblick auf die zu erwartende Auflösung des Bataillons hielt General Peter Rückbrodt am 30. September 1992 einen interessanten Vortrag. Zum Thema: „Q u o Vadis Bundeswehr“ gab er einen Ausblick auf die Entwicklung in den Deutschen Streitkräften. 110 Mitglieder informierten sich über diese Entwicklung.



Pause auf dem Truppenübungsplatz BERGEN 1993

Zum Braunkohlessen am 11. Februar 1993 war wieder ein hochrangiger Gastredner angekündigt. Leitender Kriminaldirektor Manfred Pfahl sprach über die Kriminalität in Braunschweig. Es war ein hervorragender, für manche aber auch beängstigender Vortrag.

Vom 6. bis 8. August 1993 begab man sich auf die zweite Fahrt nach Rügen.

Gut 30 Teilnehmer verzeichnete der Besuch eines Schießens der Verbundenen Waffen auf dem Truppenübungsplatz Bergen. Bevor es auf die Schießbahn ging, erläuterte der Kommandeur den Ablauf und Zweck eines solchen Schießens.

Das Jahr 1993

Aus den Vereinsnotizen (Auszug):

Oberstabsarzt d.Res. Dr. Krämer bekam für seine 17. Wehrübung den Brustanhänger des Bataillons und das Tätigkeitsabzeichen in Gold verliehen.

Hauptmann Buhr-Bartel wurde zum Major ernannt.

Unser Freund Christian Zahn erhielt aus der Hand des Kommandeurs, als „Erster“ die neu geschaffene Bataillonsnadel in Gold.

Impressionen:



Die letzten "LEOS" verlassen die Husarenkaserne am 12.10. 1993

Das Jahr 1994

In diesem Jahr wird aus der „Deutschen Bundesbahn“ die „Deutsche Bahn AG“, und der als Kaufhauserpresser „Dagobert“ bekannt gewordene Arno Funke wird verhaftet. Die Bohrung des Kontinentalen Tiefbohrprojektes wird bei einer Bohrtiefe von 9.101 m eingestellt. In Bonn wird am 14. Juni das Haus der Geschichte eröffnet, und in Amerika wird Brasilien erneut Fußballweltmeister.

Der Freundeskreis musste aus vereinsrechtlichen Gründen seinen Namen ändern. Die offizielle Bezeichnung des Vereins lautet jetzt: "Traditionsverband Panzeraufklärungsbataillon 1, seiner Traditionsregimenter, Freunde und Förderer e.V."

Am 25. August 1994 verlegte der Traditionsverband an die Küste, die Teilstreitkraft Marine wurde besucht. Stabsbootsmann Eckardt Mißling, Mitglied und Wehrdienstberater in Kiel, empfing die Teilnehmer. Nach dem Mittagessen wurde der Zerstörer „Mölders“ besichtigt, der zur Überholung in der Werft lag. Nach einer kleinen Hafenrundfahrt schloss sich der Höhepunkt an, die Besichtigung des Segelschulschiffs „Gorch Fock“. Das ganze Schiff konnte leider nicht besichtigt werden, da eine Auskleidung stattfand.

Am 8. September 1994 fand die turnusmäßige Mitgliederversammlung statt, zum ersten Mal in den Räumen der OHG in der Roselieskaserne. Der Kommandeur Panzerbataillon 24, Oberstleutnant Biegel und der Kommandeur VBK 23, Oberst Gantner, sagten dem Traditionsverband weiterhin Unterstützung zu. Bei den Wahlen wurde der alte Vorstand wiederum bestätigt, neu im Amt ist Oberstleutnant Fries, Kommandeur PzAufklBtl 14, als stellvertretender Vorsitzender.

Am 27. September 1994 wurde die Pflege der Tradition des Panzeraufklärungsbataillon 1 an das Panzeraufklärungsbataillon 14 übergeben. Dazu reiste eine Abordnung in Stärke von 30 Personen nach Beelitz an. Die schon übergebenen Traditionsgegenstände hatten ihren Platz gefunden, auch der Traditionsraum war hergerichtet. Am Nachmittag wurde der offizielle Akt durch Übergabe einer Urkunde und Überlassungsvertrag vollzogen.

Die Gedenkfeier zum Volkstrauertag fand zum ersten Male am umgesetzten Gedenkstein in der Heinrich der Löwe-Kaserne statt.

Am 23. Dezember 1994 gegen 11:00 Uhr verließen die letzten Soldaten die Husarenkaserne. Der Führer des Abwicklungskommandos, Hauptmann Malzahn, konnte melden: „Auftrag ausgeführt!"

Das Panzeraufklärungsbataillon 1 existierte nicht mehr.

Das Jahr 1994

Impressionen:



Abschiedsfeier bei Christian "Kiki" Zahn 1994

Das Jahr 1995

Am 26. März 1995 tritt das Schengener Abkommen in Kraft. In Hannover finden die ersten Chaostage statt. In Srebrenica, auf dem Balkan, beginnen die ersten ethnischen Säuberungen. Christo und Jean-Claude verhüllen den Reichstag in Berlin, und in München demonstrieren die Bayern für die Erhaltung der Biergartenkultur und gegen die Einführung der Sperrstunde um 21:30 Uhr.

Der Traditionsverband geht in das 8. Jahr seines Bestehens. Er zählt nunmehr über 500 Mitglieder. Das Grußwort schreibt nun der Kommandeur des „Patenbataillons“ aus Beelitz. Ein kleines Traditionszimmer befindet sich im ehemaligen Offizierskasino in der Roselies- Kaserne.

Das Panzeraufklärungsbataillon 1 ist nicht mehr da. Aber der Traditionsverband ist lebendig wie eh und je. Unser Braunkohlessen fand nun auch zum ersten Male nicht mehr in der Husarenkaserne statt. Der Traditionsverband lud nun in das Casino der Heinrich der Löwe-Kaserne ein. Den Vortrag hielt Kriminaloberrat Bruckert. Mit seinen Ausführungen zur „Organisierten Kriminalität in der Region“ gab er einen detaillierten Einblick hinter die Kulissen der Polizeiarbeit.

Beim Panzeraufklärungsbataillon 14 ist am 20. Mai 1995 Tag der Offenen Tür. Selbstverständlich besuchte aus diesem Anlass eine große Anzahl von Mitgliedern diese Veranstaltung. Nach dem Bataillonsappell konnten die einzelnen Stationen besichtigt werden. Da in Beelitz zur gleichen Zeit Spargelfest war, nutzten viele die Gelegenheit, um in Beelitz diese traditionelle Veranstaltung zu besuchen.

Am 8. Juni 1995 fand in Gliesmarode unser Wanderpokalschießen statt. In die Siegerliste trug sich unser Kamerad Klaus Ahrens ein.

In der Zeit vom 1. bis 3. September 1995 besuchte der Traditionsverband das Panzeraufklärungsbataillon 13, die Stadt Gotha und das schöne Land Thüringen. Nach reichhaltigem Programm, wie Besichtigung Schloss Friedenstein, Besuch in Weimar und historischer Darstellung der Schlacht bei Jena und Auerstedt, kehrte die Reisegruppe, versehen mit neuen Eindrücken nach Braunschweig zurück. Zu bemerken ist noch, dass Hugo Barmann mit seiner Mimi über eine halbe Stunde im Hotelfahrrad festsaß, ohne dass es bemerkt wurde.



Fahrt in den Thüringer Wald im September 1995

Einen interessanten Vortrag über das Leben und Wirken Heinrich des Löwen hielt der Direktor des Braunschweigischen Landesmuseums, Dr. Gert Biegel, anlässlich der Mitgliederversammlung am 9. November 1995. Vom 2. bis 3. September 1995 besuchte eine Abordnung aus Beelitz unter der Führung von Major Starosta den Traditionsverband in Braunschweig.

Das Jahr 1995

Aus den Vereinsnotizen (Auszug):

Befördert wurden u.a.

- Hauptmann Starosta zum Major
- Oberleutnant Spiekermann zum Hauptmann
- Hauptfeldwebel Rautmann zum Stabsfeldwebel
- Feldwebel Andreas Klaus zum Oberfeldwebel

Die Bataillonsehrennadel erhielten:

- Frau Kaiser in Gold
- Oberfeldwebel Ilseemann in Gold
- Major Barnert und Hauptmann Rakebrandt in Silber
- Stabsarzt d.Res. Marschall in Bronze.

Silberhochzeit feierte Oberstabsfeldwebel Eichhorn.

Zu den besonderen Geburtstagen zählte der 85. von Fritz Scholz und der 85. von Dr. Adolf Quast.

Das Jahr 1996

In diesem Jahr findet der letzte von 210 französischen Atomtests auf dem Moruoatoll statt. Ein Einfuhrverbot für britisches Rindfleisch kündigt die BSE-Seuche an. In Belgien wird die Kinderschänderserie um Marc Dutroux aufgedeckt. Der Komet Hyakutak wird entdeckt, und das Klonschaf „Dolly“ wird geboren.

Der Traditionsverband bewegt sich auf die magische Zahl von 555 Mitgliedern zu. Auf der anderen Seite ereilte das Panzeraufklärungsbataillon 14 das gleiche Schicksal, wie einst das Panzeraufklärungsbataillon 1. Entgegen der Planung, nach Wittstock verlegt zu werden, wird das Bataillon 1997 ersatzlos aufgelöst. Der Vorstand und die Kommandeure des Panzeraufklärungsbataillon 14 und des Panzeraufklärungsbataillon 3 sind in einem gemeinsamen Gespräch übereingekommen, die Traditionspflege nach Lüneburg zu geben. Das heißt für den Traditionsverband, erneut umzuziehen. Da das Bataillon in Lüneburg schon andere Traditionsverpflichtungen hat, wird die 2. Kompanie mit der Traditionspflege beauftragt. Derzeitiger Kompaniechef ist Hauptmann Olaf Rohde.

Horst-Udo Ahlers, der Braunschweiger Polizeipräsident, war der diesjährige Vortragende beim Braunkohlessen am 29. Februar 1996 im OffzHeim der Heinrich der Löwe-Kaserne. Er sprach zum Thema: „Die Polizei - Garant der Sicherheit“.

Neben vielen kleinen Veranstaltungen war sicher die Exkursion auf den Truppenübungsplatz Kietz ein herausragendes Ereignis. Die Fahrt fand vom 25. bis 26. September 1996 statt. Der Kommandant, Oberstleutnant Hotopp, vormals auch Chef der InstKp 20, hatte den Traditionsverband eingeladen. Nach der Besichtigungsfahrt über den Truppenübungsplatz wurde eine Bootsfahrt auf der Havel unternommen. Der erste Tag klang mit einem gemütlichen Beisammensein in der OHG aus. Der zweite Tag galt der Kultur. Tangermünde und das Kloster Jerichow wurden besucht.

Vom 14. bis 16. Oktober 1996 unternahm der Traditionsverband eine Reise in die Bundeshauptstadt Bonn. Unser Vorsitzender hat für diese Reise ein gutes Programm organisiert. Gespräch mit einem Abgeordneten, Besuch einer Plenarsitzung, Besuch mit Vortrag im BMI und nicht zu vergessen, Rheinfahrt mit Abendessen an Bord.

Für den Vortrag zur Mitgliederversammlung am 08. November 1996 konnte der Traditionsverband den ehemaligen Kommandeur der PzBrig 2 und Kommandeur der 14. PzGrenDiv, Generalmajor a.D. Haasler, gewinnen. Sein Vortrag hatte den „Abzug der sowjetischen Streitkräfte aus Deutschland“ zum Thema.

Die Wahl bestätigte den alten Vorstand wiederum im Amt.

Aus den Vereinsnotizen (Auszug):

Unser Mitglied, Oberfeldarzt d.Res Dr. Klaus-Dieter Krämer wird mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr in Silber ausgezeichnet.

Das Jahr 1997

Tony Blair wird neuer Regierungschef in Großbritannien, die Ära der Konservativen Partei ist somit beendet. Die Übernahme von Hongkong durch die VR China wird vollzogen: Harry Potter und „Der Stein der Weisen“ wird veröffentlicht und wird zum Renner auf dem Buchmarkt. Am Trauerzug für „Lady Di“ nehmen 2- 3 Millionen Menschen teil. Borussia Dortmund wird Champions League Sieger, und Schalke 04 gewinnt den UEFA Cup.

Der Traditionsverband ist beim Panzeraufklärungsbataillon 3 in Lüneburg angekommen. Ein neues Gesicht schaut uns von Seite 3 unseres Mitteilungsblattes an. Oberstleutnant Hähnlein begrüßt die Mitglieder des Traditionsverbandes. Im Mitteilungsblatt wird sein Bataillon, unsere neue militärische Heimat, ausführlich vorgestellt.

Oberst a.D. Emil Gantner berichtete zum Braunkohlessen am 20. Februar 1997, diesmal im „Eintrachtstadion“, über den Stand der Vorbereitungen der „Expo 2000“.

In Beelitz fand am 20. März 1996 der Auflösungsappell des Panzeraufklärungsbataillon 14 statt.

Nach München zog es den Traditionsverband vom 21. bis 24. Mai 1997. Mit Zwischenstopp an¹ der Infanterieschule in Hammelburg, mit interessanten Vorführungen wie Orts- und Häuserkampf im Übungsdorf Bonmland, ging es weiter in die bayerische Metropole. Eine zünftige Brauereibesichtigung, ein Besuch bei BMW, ein Gang über den Viktualienmarkt, machten den Besuch in München zu einem besonderen Erlebnis. Hier noch ein kleines Anekdotchen. Meine Frau, die kaum Alkohol trinkt, bestellte sich bei der Brauereibesichtigung eine Cola. Prompt kam die Frage vom Kellner: „Habe ich Ihnen etwas getan?“

Am 21. Juni 1997 nahm der Traditionsverband am Traditionstag beim Panzeraufklärungsbataillon 3 in Lüneburg teil.

Die Marine wurde auf Einladung des Neffen von Rudi Steinbacher, Fregattenkapitän Vollers, auf dem Marinestützpunkt Warnemünde besucht. Der Kommandeur des 2. Schnellbootgeschwaders stellte uns sein Geschwader und die dazugehörigen Schnellboote im Detail vor. Auf der Hinfahrt sahen wir uns Schwerin, auf dem Rückmarsch die Hansestadt Wismar an.

Das Jahr 1997

Aus den Vereinsnotizen (Auszug):

Befördert wurden:

- Major Nerger zum Oberstleutnant,
- Oberleutnant Rohde zum Hauptmann
- Oberfeldwebel Kausch zum Hauptfeldwebel.

Das 25- jährige Dienstjubiläum feierten Frau Kaiser, Stabsfeldwebel Binroth und Stabsfeldwebel Rettstadt.

Geheiratet haben Andreas Klaus und Guido Berge.

In den Ruhestand verabschiedete sich Oberstabsfeldwebel Horst Hannuschek.

Bei den Geburtstagen gratulieren wir den 60gern:

Oberst a.D. Gantner, Stabsfeldwebel d.Res. Bosse, Stabsfeldwebel a.D. Hein Peters, Horst Statnik und Oberstleutnant a.D. Isermann.

Das Jahr 1998

Der Solidarbeitrag (Soli) wird von 7,7 auf 5,5 % gesenkt. In Hongkong bricht die Vogelgrippe aus. Das Mandat der Friedenstruppe SFOR wird durch die UN verlängert. In Peking wird der ehemalige Bürgermeister Che Xitong wegen Korruption (2,3 Milliarden US-Dollar) verhaftet und zu 16 Jahren Gefängnis verurteilt. In diesem Jahr wird die Europäische Zentralbank gegründet, und der Smart kommt auf den Markt.

Seit zehn Jahren gibt es uns nun, wer hätte das gedacht! Wenn die guten Wünsche, die in den Grußworten ihren Niederschlag gefunden haben, alle in Erfüllung gehen, ist es um unseren Verband nicht schlecht bestellt.

Die Festveranstaltung begann mit einer Mitgliederversammlung am 4. Dezember 1998. Rudi Steinbacher weist in seiner Begrüßung auf die Bedeutung dieses Wochenendes besonders hin. Von anfangs 20 Gründungsmitgliedern ist der Traditionsverband auf annähernd 600 Mitglieder angewachsen. Die anstehende Vorstandswahl brachte keine Veränderungen.

Der 5. Dezember 1998 begann mit einem Empfang in der „Dornse“ durch den Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Werner Steffens, und dem Fraktionsvorsitzenden Wolfgang Sehrt.

Für die Damen hieß es nach dem Mittagessen „Auf nach Wolfenbüttel...“, die Herren unterzogen sich einer militärischen Weiterbildung auf dem Kasernengelände der Heinrich der Löwe-Kaserne. Abends traf man sich zum Kommers in der OHG. Aus Anlass des Jubiläums sprachen: Wolfgang Sehrt in Vertretung für den Oberbürgermeister, Oberstleutnant Rake, letzter Kommandeur, und Fritz Scholz, Ehrenvorsitzender Kameradschaft 8. Reiter. Ein Magier verzauberte uns den Abend durch verschiedene Auftritte.

Am Morgen des Nikolaustages traf man sich noch zum gemeinsamen Frühstück. Anwesend waren die Teilnehmer, die in der Kaserne übernachtet hatten. Durch eine extreme Schneeglätte waren kaum Teilnehmer von außerhalb gekommen.

Am 19. März 1998 trafen sich die Mitglieder zum Braunkohlessen in der Gaststätte des Eintracht-Stadions. Als Gast begrüßte der Vorsitzende Herrn Oberstleutnant Fries, Leiter der Gruppe Weiterentwicklung, welcher über die Zukunft der Panzeraufklärungstruppe und das neue Spähfahrzeug „Fennek“ referierte.

Die Heeresflieger in Bückeburg waren das Ziel einer Tagesfahrt, die der Traditionsverband mit dem Bundeswehr-Verband durchführte.

Aus den Vereinsnotizen (Auszug):

In Gotha wurde das Bataillon an Oberstleutnant Leidenberger übergeben.

Rudi Steinbacher wurde 70.

Das 25-jährige Dienstjubiläum begingen Hauptmann Niens und Stabsfeldwebel Rautmann.

Befördert wurden u.a. Major Starosta zum Oberstleutnant, Oberfeldwebel d.Res. Grünspann zum Hauptfeldwebel d.Res. und unser Busfahrer, Hauptgefreiter Schmidt, zum Stabsgefreiten.

Das Jahr 1999

Das internationale Jahr der Senioren wird begangen. Oskar Lafontaine tritt von allen Ämtern zurück. Die Bundesrepublik Deutschland wird 50 Jahre alt. In den Kosovo werden die ersten KFOR-Truppen verlegt. In Hannover legt Ministerpräsident Glogowski sein Amt nieder und tritt von allen Ämtern zurück. Das 20. Jahrhundert endet am 31. Dezember 1999.

Nach dem Jubiläumsjahr beginnt nun wieder ein normales Jahr in der Verbandsgeschichte. Ganz so ist es aber nicht! Das eine oder andere noch aktiv dienende Mitglied meldet sich in einen Auslandseinsatz ab. Bei den Bataillonsappellen fehlen zum Teil ganze Einheiten in der Front.

In der Kameradschaft 8. Reiter lichten sich die Reihen, und sie fragt in einem Bericht: Traditionspflege - lohnt sich das? Wir denken, die Entwicklung unseres Verbandes hat diese Frage eindeutig beantwortet. Ja - es lohnt sich!

Neben kleineren Veranstaltungen, das Heizkraftwerk Mitte, die Berufsfeuerwehr und die Bereitschaftspolizei wurden besucht, organisierte der ehemalige Freiwilligenzug der 4. Kompanie ein Tontaubenschießen bei der BW- Jägerkameradschaft.

Auch auf Reisen ging man in diesem Jahr. Unsere Fahrt führte uns vom 10. bis 12. Juni 1999 nach Dessau. Die Fahrt musste kurzfristig um eine Woche verschoben werden, weil das gebuchte Hotel geschlossen wurde. So lernten wir die herrliche Hotelanlage „Falkenhof“ kennen. Wir waren Gast bei den Pionieren in Dessau und besuchten die ehemaligen Junkers-Werke. Der Wörlitzer Park lud uns zum Rundgang und zu einer Gondelfahrt ein. In Wittenberg wurde gerade die Hochzeit von Martin Luther mit einem Stadtfest gefeiert. So konnte unser Kamerad „Jolle“ Luther bei dieser Gelegenheit seine Verwandten begrüßen.

Über den Einsatz des PzAufkl(L)Btl 3 in Bosnien-Herzegowina berichtete Hauptmann Rohde am 14. Oktober 1999 im Eintracht-Stadion.

Bei der Mitgliederversammlung am 18. November 1999 berichtete Oberstleutnant Lang (VBK 23) über seine Erfahrungen als Abteilungsleiter G2 bei der 14. PzGrenDiv in Neubrandenburg.

Aus den Vereinsnotizen (Auszug):

Am 4. März 1999 verstirbt Frau Maria Cäcilie Engelhard in Berlin, eine der treuesten Mitglieder in der Ulanenfamilie.

Zum Oberstarzt d.Res. wird Dr. Klaus-Dieter Krämer befördert, Oberleutnant d.Res. Toffel zum Hauptmann d.Res. und Stabsunteroffizier Druleib zum Feldwebel d.Res.

Den Bund der Ehe schlossen Michael und Iris Steinbacher.

Schon 25 Jahre verheiratet sind Professor Paul und Frau und Stabsfeldwebel Binroth und Frau.

Seinen 50. Geburtstag feierte Oberstleutnant Frank-Reiner Rake im Beisein von einigen „Erntehelfern“ aus Braunschweig unter der Führung von „Oberpflücker“ Steinbacher.

Das Jahr 2000

Die „Schwarzgeldaffäre“ wird Wort des Jahres, und Helmut Kohl tritt im Zusammenhang damit als Ehrenvorsitzender der CDU zurück. Horst Köhler wird Direktor des Internationalen Weltwährungsfonds (WWF). Am 13. Mai 2000 legt eine Explosion in einer Feuerwerksfabrik große Teile der holländischen Stadt Enschede in Schutt und Asche. In Dänemark wird durch eine Volksbefragung die Einführung des Euro abgelehnt. Die Versteigerung der UMTS-Lizenzen geht mit einem Ergebnis von 50,8 Milliarden Euro zu Ende. In Hamburg- Altona wird die erste Babyklappe in Deutschland eingerichtet, und der 1.FC Nürnberg wird 100 Jahre alt.

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts hat das Personalkarussell wieder zugeschlagen. Kommandeur in Lüneburg ist Oberstleutnant Uchtmann, Chef der 2. Kompanie ist Hauptmann Dr. Freuding. Der Ausspruch „Nichts ist bei der Bundeswehr so beständig wie der Wechsel“ hat sich wieder einmal bewahrheitet. Der Traditionsverband begibt sich auf eine der wohl interessantesten Reisen mit sicherheitspolitischem Hintergrund. Reiseziel ist die Schule „Technische Truppen“ in Aachen, das AWACS-Geschwader in Geilenkirchen und das NATO-Hauptquartier in Brunssum. Überall gab es was Neues zu erfahren, wohl am interessantesten war der Besuch bei der Luftwaffe in Geilenkirchen. Dabei fällt mir ein, ein bayrischer Truppenführer hat gesagt: „a wacs brauchen mer zum Schifahrn auch!“

„Wenn Du nicht spurst, kommst Du nach Eggesin“, so drohte man zu NVA- Zeiten. In Eggesin war die größte Truppenkonzentration der NVA. Und hier wollte der Traditionsverband vom 9. bis 11.Mai 2000 nun gerade hin. Die Reise wurde durch die Verbindung zu Oberst Althoff ermöglicht. Das Programm sah u.a. vor: Besuch der PzGrenBrig 41 in Pasewalk, Besichtigung eines historischen Slawendorfes in Ukrantenland, Stadtbesichtigung Stettin mit Besuch eines „Polenmarktes“.

Beim Frühstück am 10.Mai gab es Sekt, Dieter Lenuweit hatte Geburtstag.

Bei der Mitgliederversammlung am 1.November 2000 wurde beschlossen, die anstehenden Wahlen wegen der schweren Erkrankung des Geschäftsführers auf einen späteren Zeitpunkt zu verlegen.

Aus den Vereinsnotizen (Auszug):

Alle Nachrichten überschattet der Tod unseres langjährigen Geschäftsführers Dieter Lenuweit am 26. November 2000. Für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle des Traditionsverbandes danken wir ihm an dieser Stelle, er hat sich um den Verband verdient gemacht.

Das Jahr 2001

George W. Bush wird 43. Präsident der USA. Auf das World-Trade-Center und auf das Pentagon werden die spektakulärsten Terroranschläge aller Zeiten mit verheerenden Folgen ausgeführt. In Deutschland beginnt die Bundeswehr mit der Grundausbildung von Frauen an der Waffe. In Berlin spricht der Regierende Bürgermeister den Satz des Jahres: „Und das ist auch gut so!“ Die Euro-Starterkits von 10,23 Euro (20,-- **DM**) werden ausgegeben und sind in Kürze vergriffen. Die durch ihren Indizienprozess und die Wiederaufnahme des Verfahrens nach vielen Jahren, bekannt gewordene Vera Brühne stirbt im Alter von 89 Jahren.

Es ist entschieden - auch vom Datum her - die über 300- jährige Geschichte als Garnisonsstadt geht in Braunschweig zu Ende. Das Panzerbataillon 24 wird 2003 außer Dienst gestellt. Das wirft für unseren Verband wieder einige Fragen auf. Die Traditionsräume müssen aufgegeben werden. Wo machen wir in Zukunft unsere Veranstaltungen? Wohin mit den Traditionsgegenständen? Was passiert mit den Gedenksteinen? Also zunächst nur Fragen über Fragen! Aber da sich richtige „Reitersmänner“ nicht so leicht aus der Ruhe bringen lassen, lief das Vereinsleben in geordneten Bahnen weiter.

Am 16. März 2001 eröffnete Rudi Steinbacher die durch den Tod von Dieter Lenuweit erforderlich gewordene außerordentliche Mitgliederversammlung mit den Neuwahlen für den Vorstand. Neu in den Vorstand kam Peter Bayer als Geschäftsführer/Schatzmeister. Bis heute hatte er das Amt nur kommissarisch wahrgenommen. Es wurde auch angedacht, was mit unseren Traditionsgegenständen werden soll. Endgültig wurde aber noch nichts festgelegt.

Unsere Jahresfahrt hatte Strausberg als Ziel. Untergebracht wurden wir in der Akademie der Bundeswehr, Information und Kommunikation. Dahinter verbirgt sich das zu DDR-Zeiten am besten bewachte und überwachte Objekt. In dieser Anlage tagten zu Konferenzen die Warschauer Pakt- Staaten. Über die Schlacht auf den Seelower Höhen, die entscheidende Schlacht im Zweiten Weltkrieg um Berlin, informierte uns Herr Herrmann. Nach einem Stopp in Neuhardenberg, dem Familiensitz derer von Hardenberg, traf man sich am Abend zum „Brandenburger Abend“ im Kasino der Barnim- Kaserne in Eggersdorf. Am nächsten Tag wurde mit Halt in Berlin und Potsdam Braunschweig wieder erreicht.

Dem Wunsch, eine zweite Fahrt zu unternehmen, kam der Vorstand nach, und wir machten eine Reise in den Spreewald. Am 18. September 2001 bezogen wir unser Quartier in Koitzenburg bei Luckenwalde. Am nächsten Tag waren die Besichtigung der Bunkeranlage Wünsdorf und eine Kahnfahrt im Spreewald geplant. Versehen mit Spreewaldgurken aller Geschmacksrichtungen traten wir über Netzen, hier gab es Kaffee, die Heimfahrt an.

Am 9. November 2001 wurde unsere turnusmäßige Mitgliederversammlung durchgeführt. Hauptmann Dr. Freuding hielt einen Vortrag über die aktuelle Sicherheitslage auf der Welt.

Das Jahr 2001

Aus den Vereinsnotizen (Auszug):

Unser letzter Kommandeur, Oberstleutnant Rake, wurde zum Oberst befördert. Hauptmann d.Res. Wien wurde zum Major d.Res. ernannt.

Alexandra Corbinus-Schweinberger und Torsten Schweinberger freuten sich über die Geburt einer Tochter.

75 Jahre alt wurden Heinz Koblichke, Richard Hotop und Günter Halbes.

Oberstleutnant. a.D. Milo von Bismarck wurde mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Das Jahr 2002

Das Elbehochwasser richtet großen Schaden an und entwickelt sich zum „Jahrhunderthochwasser“. Die Bundeswehr leistet hervorragende Hilfe. Anfang des Jahres wird der Euro eingeführt und bald als „Teuro“ abgestempelt. Eine Tupolew TU 54 und eine Boeing 757 stoßen in 11.000 m Höhe über dem Bodensee zusammen. Steve Fossett umrundet in 13 Tagen die Welt in einem Ballon. Am 1. Februar verstirbt die Schauspielerin Hildegard Knef.

Bei der Panzergrenadierbrigade 1 in Hildesheim fand unter der Leitung von Brigadegeneral Skodowski eine Arbeitstagung zum Thema „Tradition“ statt. Ziel war es, unter Beteiligung und in Zusammenarbeit mit den Garnisonsstädten, den Traditionsverbänden, Freundeskreisen und Fördervereinen, ein auftragorientiertes Modell zu entwickeln und im Jahr 2003 umzusetzen. Ein abschließendes Ergebnis ist uns nicht bekannt. Man tut sich offensichtlich mit der „Tradition“ in der heutigen Zeit etwas schwer. Auch unser Panzerhusar hat sich etwas verändert. Unter der Redaktionsleitung von Peter Bayer versuchen wir, Ihnen ein Schwerpunktthema näher zu bringen.

Vor dem Braunkohlessen am 21. Februar 2002 sprach Bernd Kahnert, bis zu seiner Pensionierung beim BGS in Führungs- und Leitungspositionen, über die Lage der Inneren Sicherheit und deren Probleme.

Auch bei der vom 16. April bis 18. April 2002 dauernden Reise nach Berlin hat uns Bernd Kahnert dankenswerterweise unterstützt. So ermöglichte er einen Besuch bei der Grenzschutzabteilung Ost. Der Kommandeur ging in seinem Vortrag auch darauf ein, mit welchen Problemen der Grenzschutz heute zu kämpfen hat. Die Aufgaben sind vielfältiger geworden, und moderne Kriminelle, wie z.B. Schleuserbanden, machen das Leben nicht einfacher. Der nächste Tag gehörte wieder dem Militär. Das Einsatzführungskommando der Bundeswehr wartete auf uns. Oberstleutnant Schwaibold (ehem. Chef 5./-) wies uns in die Aufgaben des Einsatzführungskommandos ein. Nach dem Mittagessen machten wir noch einen Abstecher in die Waldsiedlung Wandlitz (ehemals Wohngebiet der DDR-Führungsriege). Viel von damals ist nicht mehr zu erkennen. Das Gebiet wird heute als Reha-Klinik genutzt.

Am 2. September 2002 lud der Traditionsverband anstelle des Spieleabends zu einem Grillabend in die Kaserne ein. Dieser Abend ist der Vorläufer unseres Sommerfestes.

Am 2. November 2002 konnte der Traditionsverband aus dem Radio vernommen werden. Wir waren Gast in der NDR-Plattenkiste.

Aus den Vereinsnotizen (Auszug):

Hauptfeldwebel d.Res. Hans-Joachim Heck erhielt wegen besonderer Verdienste die Ehrennadel in Gold des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr.

- Major Ahrens zum Oberstleutnant
- Major Drews zum Oberstleutnant

Wir gratulieren Dr. med. Piest und Dieter Eichhorn zur Geburt ihrer Enkelkinder.

Rudi Steinbacher wurde 75.

Das Jahr 2003

Jürgen Möllemann kommt bei einem Fallschirmabsprung ums Leben. Deutschland übernimmt von den Niederländern die Führung der ISAP-Truppen in Afghanistan. Beginn des 3. Golfkrieges. Präsident Bush hält dazu im Fernsehen eine nur 4-minütige Rede. Das Wasserstraßenkreuz Magdeburg wird in Betrieb genommen, und von London aus startete der letzte Flug einer Concorde in das Flugzeugmuseum nach Filton.

Die erste Reise in diesem Jahr führte uns am 3. und 4. Juni 2003 mal wieder in nördliche Gefilde. Der Traditionsverband fuhr nach Stendal in die Altmark. Zunächst besichtigten wir vom Schiff aus das neue Wasserstraßenkreuz Magdeburg. Hier kreuzt der Mittellandkanal die Elbe.

Der Hauptzweck unserer Fahrt war aber der Besuch des Gefechtsübungszentrums Heer, kurz GÜZ, in der Letzlinger Heide. Oberst Rake, Leiter Ausbildung, empfing uns und gab uns in einem Briefing einen kleinen Überblick über den Platz und den Gang der Ausbildung. Nach der Besichtigung der Zentrale, der Einrüsthalle und des Objektes fuhren wir auf den Platz, um eine Einheit bei der Übungstätigkeit zu beobachten. Bleibt noch anzumerken, dass wir zwei alte Bekannte wiedertrafen: Hauptmann d.Res. Thieß (ehem. Chef 4./-, jetzt Leiter Einrüsthalle) und Hauptmann Hellmann (ehem. SanFw, jetzt Leiter SanDienst).

Nach dem Motto, man gönnt sich ja sonst nichts, plante der Traditionsverband eine Reise nach Ostpreußen. Über das Bundeswehr- Sozialwerk wurde die Unterkunft (ein Erholungsheim der Polnischen Armee) gebucht. Mit Hilfe einer Agentur wurde das Programm erstellt. Es würde zu weit führen, an dieser Stelle einen kompletten Reisebericht zu geben. Ich denke, Danzig und die Marienburg waren die absoluten Höhepunkte dieser Reise. Auch die Wanderdünen von Leba werden sicher in Erinnerung bleiben.

Am 29. Dezember 2003 ließen wir das „Fummelturnier“ wieder aufleben. Einst von Dieter Lenuweit ins Leben gerufen, wird es nun wieder als „Dieter Lenuweit-Gedächtnisturnier“ in jedem Jahr veranstaltet.

Aus den Vereinsnotizen (Auszug):

Hans-Siegfried und Eva Meyer, Gustav und Ursula Mecke feiern ihre Goldene Hochzeit.

Befördert werden

- Hauptfeldwebel Kiepert zum Stabsfeldwebel,
- Oberleutnant Kahnert zum Hauptmann und
- Major Rohde zum Oberstleutnant.

Hauptmann Wedel und Stabsfeldwebel Heydorn werden in den Ruhestand versetzt.

Der 3. Kommandeur unseres Bataillons, Oberstleutnant a.D. Horst Schmidt, wird 90 Jahre alt.

Peter Wistuba wird Großer König bei den Kleinkaliber- Scharfschützen der BSG.

Fritz Scholz stirbt im Alter von 94 Jahren.

Das Jahr 2004

Kanzler Schröder tritt als Parteivorsitzender der SPD zurück. Die EU wird um 10 Mitglieder erweitert. Horst Köhler wird Bundespräsident. Zum 60ten Male jährt sich der Tag der Landung der Alliierten Truppen in der Normandie. Noch eine Landung wird gemeldet. Die Marssonde Spirit landet auf der Oberfläche des Mars. Seit 20 Jahren gibt es Privatfernsehen in Deutschland.

Wie auch in der Weltraumforschung, bleibt auch beim Militär die Entwicklung nicht stehen. Das neue Aufklärungsfahrzeug, der Fennek, wird in die Truppe eingeführt. Der für uns damals hypermoderne Spähpanzer Luchs hat nun nach fast 30 Dienstjahren ausgedient und geht in Pension. Computer, Sensoren, Drohnen und Kleinflugkörper übernehmen einen großen Teil der Aufgaben. Wenn in weiter Zukunft der Soldat als Bediener auch noch ersetzt sein wird, werden Roboter das Gefechtsfeld beherrschen. Der Krieg der Sterne lässt grüßen.....!

Die Bundeswehr befindet sich im Umbruch. Transformation nennt man dieses im modernen Deutsch. „Die Armee passt sich der Weltlage an“, schreibt General Fugger in seinem Bericht. Über unserem diesjährigen Braunkohlessen lag ein Hauch von Wehmut. Galt es doch, von den lieb gewonnenen Räumlichkeiten der OHG in der Heinrich der Löwe-Kaserne Abschied zu nehmen. Zum wirklich allerletzten Mal führte der Traditionsverband hier eine Veranstaltung durch.

Der Stadtheimatpfleger Wolfgang Gruner führte uns in seinem Vortrag durch 300 Jahre Garnison Braunschweig und ihre Kasernen. Dabei konnten wir feststellen, dass unsere Husarenkaserne bereits die dritte Kaserne mit diesem Namen war. In seinem Grußwort legt Rudi Steinbacher die Schritte des Traditionsverbandes in die Zukunft fest. Die erste Mitgliederversammlung außerhalb einer Kaserne fand am 19. November 2004 im Schützenhaus Heidberg statt. Die anstehenden Vorstandswahlen brachten keine großen Veränderungen. Für Bernd Kahnert, der nicht mehr kandidierte, wurde Karl- Heinz Rautmann als Schriftführer in den Vorstand gewählt.

Bei der Versetzung von Hauptmann Wedel in den Ruhestand wurde in Augustdorf die Idee geboren, die nächste Reise geht an den Rhein. Der militärische Bezugspunkt war ein Besuch des Heeresführungskommandos, dessen Personalstabsoffizier, der uns gut bekannte Oberstleutnant Christ, uns Unterstützung zugesagt hatte. Es wurde eine Reise mit vielen Höhepunkten. Ich möchte sie nur schlaglichtartig aufzählen: Besuch des Blüchermuseums in Kaub und die historische Geländebesprechung über Blüchers Rheinübergang am 31. Dezember 1813, anschließend Einkehr in einer Straußenwirtschaft, Besuch des Weingutes Schlagkamp- Desoye mit seinem urgewaltigen Chef, Herrn Schlagkamp, die Besichtigung der Festung Ehrenbreitstein mit der Kranzniederlegung am Ehrenmal des Deutschen Heeres, der Besuch der wehrtechnischen Sammlung beim Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung und, und, und. Auch die „Brauhauspfanne“ im „Alten Brauhaus“ bleibt sicher in guter Erinnerung.

Das Jahr 2004

Aus den Vereinsnotizen (Auszug):

Helmut Zerdak wird 90 Jahre alt, und Hans-Siegfried Meyer wird 80.

Hauptfeldwebel d.Res. Frank Grünspann wird zum Stabsfeldwebel d.Res. ernannt und mit dem Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet.

Barbara Weinert wurde für ihre jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit mit der Verdienstmedaille ausgezeichnet.

Das Jahr 2005

In Deutschland wird das Einsteinjahr zum 50. Todestag von Albert Einstein und das Schillerjahr zum 200. Todestag des Dichters gefeiert. In Österreich wird das „Jubeljahr“ 60 Jahre Unabhängigkeit vom Deutschen Reich gefeiert. Am 2. April stirbt der beliebte Papst Johannes-Paul II. Sein Nachfolger wird Joseph Kardinal Ratzinger als Benedikt der XVI. Schlagzeile in „Bild“: „Wir sind Papst“. Der "Hurricane Katrina" verwüstet New Orleans. In der Türkei verliert die Lira durch eine Währungsreform sechs Nullen. Rudolf Mooshammer wird in München ermordet.

Fünfzehn Jahre schauen wir auf die Deutsche Einheit zurück. Die Armee der Einheit ist erfolgreich abgeschlossen. Unsere 2.Kompanie ist mit dem 10. Einsatzkontingent in Afghanistan.

Beim Braunkohlessen am 18. Februar 2005, erstmalig außerhalb einer Kaserne, griff Oberstleutnant Rohde in seinem Vortrag das Thema „Umbau (Transformation) der Bundeswehr“ auf. Er zeigte auf, wohin der Weg der Bundeswehr gehen soll, dabei plädierte er eindeutig für die Beibehaltung der Wehrpflicht.

Es ist beruhigend, dass wir bei den Gerichten noch aufmerksame Sachbearbeiter haben. Bei einer Änderung im Vereinsregister wurde festgestellt, dass wir bei unserer Mitgliederversammlung am 19. November 2004, den Vorstand en bloc gewählt hatten. Das ist laut unserer Satzung nicht zulässig, und so wurde auf der Mitgliederversammlung im November die Wahl wiederholt. Der Vorstand wurde bestätigt. Erfreulich war auch die Mitteilung, dass das Finanzamt die Gemeinnützigkeit des Traditionsverbandes wieder anerkannt hat.

Eine kleine Abordnung nahm an der Kommandoübergabe im GÜZ in Letzlingen teil. Oberst Rake wird als stellv. Schulkommandeur an die Panzertruppenschule nach Munster versetzt. Sein Nachfolger im Amt als Leiter Ausbildung wird der uns allen aus seiner Zeit in Braunschweig bekannte Oberstleutnant Dieter Sladeczek.

Unsere diesjährige Reise führte uns in die Heimat des Reiterregimentes 8 nach Schlesien. Leider ist es mir nicht gelungen eine Verbindung zu der in Grünberg stationierten polnischen Kavalleriebrigade herzustellen. Ich habe es in Deutsch und mit Hilfe von Bekannten als Übersetzer auch in polnischer Sprache versucht, wie schon erwähnt, leider vergeblich. Trotzdem wurde die Reise ein Erfolg. Breslau, Krakau, Hirschberg, Tschenstochau, Zakopane, Kirche Wang, Salzbergwerk Wilicka, Haus Wiesenstein (Gerhard Hauptmann) in Agnetendorf waren einige der Stationen.

Aus den Vereinsnotizen (Auszug):

Unser Gründungsmitglied Harald Fugger wird zum Brigadegeneral befördert.

Vom Verband der Reservisten wurden ausgezeichnet: Hauptfeldwebel a.D. Ulrich Schweig, Oberfeldwebel d.Res. Harald Tiede, Gefreiter d.Res. Jürgen Kempe und Stabsunteroffizier d.Res. Felix Rakette. Harald Tiede wurde für seinen langjährigen Einsatz bei der Pflege von Kriegsgräbern, außerdem noch vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge ausgezeichnet.

Oberstleutnant a.D. Horst Schmidt, 3. Btl-Kommandeur, wird 90 Jahre alt.

Das Jahr 2006

Zum 250. Geburtstag des genialen Komponisten wird in Österreich das Mozartjahr eingeläutet. Derweil wird Halle an der Saale 1200 und Niedersachsen 60 Jahre alt. Lech Walesa tritt aus Protest aus der von ihm gegründeten Gewerkschaft „Solidanocz“ aus. Nordkorea testet erfolgreich seine erste Atombombe! 10.000 Menschen sitzen in Europa wegen eines Stromausfalls (Überlastung der Leitungen), im Dunkeln, und erstmals wurden zwei Skispringer Sieger bei der Vierschanzentournee.

In diesem Jahr wird das Deutsche Heer und somit auch viele Truppenteile 50 Jahre alt. Auch unser Patenbataillon in Lüneburg begeht am 28.06.2006 diesen runden Geburtstag. Auf dem Marktplatz in Lüneburg wird dieses Ereignis mit einem öffentlichen Gelöbnis und dem Großen Zapfenstreich begangen. Leider unter Störungen von einigen Chaoten, die meinen, sie wären die richtigen Demokraten.

Am 10. Februar 2006 wurde zum Braunkohlessen in das Schützenhaus Heidberg eingeladen. Der Vortrag von Propst Armin Kraft zum Thema: „Sag mir wo die Werte sind - wo sind sie geblieben“. Seine „Kraftworte“ stimmten trotz des launig gehaltenen Vortrags nachdenklich!

An der Feier des runden Geburtstags des Heeres nahm der Traditionsverband auf Einladung von Oberst Rake an der Panzertruppendelegation teil. In einer Unterweisung wurden uns die Entwicklung des Deutschen Heeres in der Zukunft und das neue Konzept der Panzertruppendelegation nähergebracht. Auch für die Panzeraufklärungstruppe bringt das große Veränderungen mit sich. In einer statischen Waffenschau wurde uns u.a. auch der neue Kampfpanzer Leopard 2 (A 6) PSO vorgestellt.

Den Einsatz des Heeres mit allen derzeit eingesetzten Geräten konnten wir dann auf dem Truppenübungsplatz MUNSTER-SÜD von der Tribüne aus verfolgen. Der Besuch im Panzermuseum und dem Vogelpark Walsrode rundeten das Programm ab.

Gut 120 Personen (Mitglieder und Gäste) nahmen an der Mitgliederversammlung am 27. Oktober 2006, wiederum in unserer derzeitigen „Heimstatt“, dem Schützenhaus Heidberg teil.

Nach nun fast 18 Jahren Amtszeit kandidierte Rudi Steinbacher nicht mehr. Wer ihn kennt, weiß, dass er seine Nachfolge von langer Hand vorbereitet hat.

In seinem Bericht, quasi seine Abschiedsrede, stellte er als Kandidaten für das Amt unser langjähriges Mitglied, Oberstarzt d. Res Dr. Klaus-Dieter Krämer vor. Dr. Krämer stellte sich in einem kurzen Statement der Versammlung vor und kündigte seine Bereitschaft an, im Falle einer Wahl, das Amt des Vorsitzenden zu übernehmen. In der anschließenden Wahl wählte die Versammlung Dr. Krämer zum Vorsitzenden. Ansonsten ergaben sich keine Veränderungen im Vorstand. Rudi Steinbacher wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Das Jahr 2006

„Wieder nach Masuren, dort waren wir doch schon.“, lauteten die Stimmen bei der Planung der diesjährigen großen Reise. Die Befürworter haben sich zum Glück durchgesetzt, denn unsere Reise, diesmal in den Ostteil von Masuren, wurde wieder eine ganz „Besondere“. Auf dieser Fahrt wurde auch Thorn an der Weichsel, die Heimat unserer 4.Ulanen, besucht. Unter der bewährten Reiseleitung von Krystyna, die uns in Thorn aufnahm, wurde auch diese Reise zu einem besonderen Erlebnis. Wir können hier nur wieder einige Höhepunkte aufzählen. Thorn, Wolfschanze, Heilige Linde, Allenstein, Sensburg und auf der Rückfahrt Posen, waren die Stationen. Nicht zu vergessen die malerische Landschaft, die wir auf einer Stakenkahnfahrt und zwei Schiffsfahrten über die herrlichen Seen genießen konnten. Ein besonderer Höhepunkt war die Bauernhochzeit mit der Vermählung von Gisela Homann mit Dieter Figars und der schnelle Nachwuchs in Gestalt von „Ottochen“ unserem Busfahrer.

2006 haben sich zwei, die lange getrennt waren, wiedergefunden. Bernd Binroth staunte nicht schlecht, als er beim Traditionstag in Lüneburg seinen alten Spähpanzer Y-947 607 in der Halle stehen sah.

Aus den Vereinsnotizen (Auszug):

Nach der Versetzung nach Lüneburg, ist der neue Kommandeur Oberstleutnant Rohde.

Oberstleutnant i.G. Rolf Starosta wird zum Kommando Internationale Einsätze nach Graz versetzt.

Oberfeldwebel d.Res. Jürgen Maue feiert sein 25- jähriges Dienstjubiläum beim Finanzamt Braunschweig.

Doris und Peter Bayer sind jetzt Oma und Opa.

Das Jahr 2006

Impressionen:



Fahrt nach Rostock 2006



Umzug in neue Räume 2006

Das Jahr 2007

Vor 250 Jahren besetzte Andreas Hadik von Fubak mit seinem „Berliner Husarenstreich“ für einen Tag die Hauptstadt Preußens. Die Mehrwertsteuer steigt von 16 auf 19%. Beim Amoklauf in Blacksburg/ Virginia USA werden 32 Universitätsangehörige erschossen. Der Orkan „Kyrill“ fegt über Europa. Am 19. Juni stirbt der Chefarzt der „Schwarzwaldklinik“ Prof. Brinkmann alias Klaus Jürgen Wussow.

Seit dem 1. Juli 2007 trägt unser Patenbataillon einen neuen Namen. Es gibt jetzt eine neue Truppengattung, die Heeresaufklärungstruppe. Die Namensänderung ist äußeres Zeichen der Umgestaltung der Bundeswehr. Das Bataillon ist nun in Aufklärungslehrbataillon 3 umbenannt worden. Auch bei der Kompanie hat sich ein Wechsel vollzogen. Hauptmann Hendrik Staigis ist seit dem 13. Juli 2007 neuer Kompaniechef. Unser Vorsitzender, Dr. Krämer, hat das erste Jahr seiner Amtszeit hinter sich.

Am 23. Februar 2007 versammeln sich wieder gut einhundert Mitglieder zum Braunkohlessen. Aus aktuellem Anlass wurde zum Vortrag Prof. Dr. Gert Biegel eingeladen. Der Direktor des Braunschweigischen Landesmuseums sprach über den Wiederaufbau des Residenzschlosses mit all seinen Problemen mit dem angefügten Einkaufscenter.

„Wieder Panzeraufklärer in Braunschweig“ lautete ein Bericht in der Braunschweiger Zeitung. Etwa 13 Jahre nach dem Weggang der letzten Angehörigen des Panzeraufklärungsbataillon 1 besuchte eine Abordnung von Offizieren und Unteroffizieren der 2. Kompanie unsere Stadt. Zunächst wurden die Soldatinnen und Soldaten von Frau Bürgermeisterin Harfinger in der Dornse offiziell empfangen. Danach führte Rudi Steinbacher, als fast Braunschweiger, die Besucher in einer kleinen Stadtführung zum wieder aufgebauten Schloss. Den Abschluss bildete, wie sollte es auch zu dieser Jahreszeit sein, ein Spargelessen in Veltenhof. Die Panzeraufklärer aus der Hansestadt Lüneburg waren von der Hansestadt Braunschweig begeistert. „Wir kommen gerne wieder, wenn dann die Quadriga auf dem Schloss steht“ versprachen sie beim Abschied.

Da 2007 als kleines Reisejahr geplant war, sollte natürlich unsere Reise wieder etwas Besonderes werden. Unsere Verbindungen wurden aktiviert und es wurde bei General Fugger angefragt, ob der Traditionsverband die 13. Panzergrenadierdivision besuchen dürfte. General Fugger nahm diesen Gedanken gern auf und mit ihm und seinem S3-Fw wurde die Planung vollzogen. Wie bei jeder Reise kann ich auch hier nur einige Punkte anreißen. Ich nenne die Unteroffizierschule in Delitzsch, an der uns der Ausbildungsgang zum Feldwebel unter den neuen Anforderungen einer modernen Armee erläutert wurde. Ich rufe noch einmal den schönen Abend in „Auerbachs-Keller“ mit der Fass-Zeremonie in Erinnerung, bei der Wilfried Schirmer allen Ernstes auf dem Fass rausreiten wollte und einige an die Kraft des Verjüngungstrunkes geglaubt haben und reichlich zugriffen haben. Beeindruckend war die Umgestaltung der alten Kaserne zu einem 1a-Wohnquartier. Ich erinnere an die ganz besondere Stadtrundfahrt mit OStFw a.D. Baumann. Erwähnen möchte ich auch unseren Abstecher nach Halle, wo viel Zeit mit der Parkplatzsuche verstrich sowie an den Besuch der Franckeschen Stiftungen dort.

Das Jahr 2007

Aus den Vereinsnotizen (Auszug):

Oberstleutnant Bruno Schwaibold und Oberstabsfeldwebel Karl-Heinz Rautmann werden in den Ruhestand, bei beiden besser „Unruhestand“, versetzt.

Major Dr. Freuding erhält den Ehrenpreis der Führungsakademie als Lehrgangsbester.

Hanke Eimers wird Urgroßvater.

Wir betrauern den Tod von Richard Hotop.

Das Jahr 2008

Das Jahr 2008 ist noch nicht ganz vorüber. Trotzdem gibt es schon einiges zu vermelden. Der russische Präsident Putin tritt zurück und wird anschließend zum Ministerpräsidenten gewählt. Das Briefmonopol der Deutschen Post fällt. Barak Obama gewinnt die Vorwahlen als Präsidentschaftskandidat bei den Demokraten und hat nun die Chance als erster farbiger US-Präsident in die Geschichte einzugehen. Die Lebenshilfe wirkt seit 50 Jahren in Deutschland, und zum ersten Male fallen der Tag der Arbeit und Christi Himmelfahrt am 1. Mai auf einen Tag. Sir Edmund Hillary, der Mount Everest-Bezwinger stirbt am 1. Januar. Eine weltweite Finanzkrise erschüttert unsere Republik.

Das Aufklärungslehrbataillon 3 erhält in einem festlichen Akt den Beinamen „Lüneburg“. Unser Spieß, Stabsfeldwebel Hotau, wird versetzt. Sein Nachfolger, Hauptfeldwebel Karger, ist schon in der Einarbeitung. Wir hoffen, dass er uns genauso gut „bemuttert“ wie sein Vorgänger. Beim Traditionstag haben wir uns schon Mal beschnüffelt.

Unser Braunkohlessen hat natürlich schon stattgefunden. Am 22. Februar 2008 sprach Direktor Tobias Henkel über die Geschichte und die heutige Arbeit der „Braunschweigischen Stiftungen“.

Sommerfest und Wanderpokalschießen sind für dieses Jahr auch erledigt.

Vom 2. bis 4. September 2008 war der Traditionsverband wieder Gast bei der Marine. Grund war die Besichtigung des Patenschiffes der Stadt Braunschweig, der Korvette „Braunschweig“. Nach anfänglichen Startproblemen, man hatte eine kleine Schulklasse und nicht einen Reisebus erwartet, verlebten wir einen schönen und durch die Führung über und durch die Korvette auch interessanten Tag. Auf dem Hinweg konnten wir uns durch den kurzen Vortrag von Dr. Krämer bei der Gedenkstätte der Schlacht bei Fehrbellin einen Überblick vom Verlauf dieser Schlacht machen. Auf der Rückreise besuchten wir die Hansestadt Stralsund mit der neuen Strelasundbrücke und dem erst kürzlich eröffneten „Ozeaneum“.

Das Jahr 2008

Aus den Vereinsnotizen (Auszug):

Leider sprudeln die Nachrichten immer spärlicher, so dass es an dieser Stelle nicht viel zu berichten gibt.

Befördert wurde:

- Oberstleutnant Dr. Freuding zum Major.
Zurzeit befindet er sich auf einem Lehrgang in Großbritannien.

Familie Scharna feierte das Fest der Diamantenen Hochzeit

Eva und Hans-Siegfried Meyer sind inzwischen Urgroßeltern.

Unser Ehrenvorsitzender blickt auf 80 Lebensjahre zurück

Peter Bayer feierte im Oktober Goldene Konfirmation.

Wie die Zeit doch vergeht!! Die Vorbereitungen für unsere Jubiläumsfeier am 8. November 2008 in Schwülper laufen auf vollen Touren. 20 Jahre hat der Traditionsverband nun auf dem Buckel. Dieses soll gebührend gefeiert werden. Wenn Sie dabei mit helfen, dann verspreche ich Ihnen: „Das wird auch so sein - und das ist gut so“!

Auf geht es in die nächsten 20 Jahre!

Das Jahr 2009

Das Jahr 2009 stand ganz im Zeichen einer globalen Finanzkrise. In den USA wurde mit Barak Obama erstmals ein Afroamerikaner Präsident. Die Musikszene verlor mit dem frühen Tod von Michael Jackson ihren „King of Pop“! Im September kommt es bei einem von der Bundeswehr geführten Einsatz gegen zwei von den Taliban entführten Tankwagen bei Kundus in Afghanistan zu 142 Toten. Im März stürzt das Stadtarchiv in Köln aufgrund von Fehlern beim U-Bahnbau ein. Wertvolle Dokumente sind für immer verloren. Der VfL Wolfsburg wird zum ersten Mal Deutscher Fußballmeister und der „Europäische Aal“ wird Fisch des Jahres. Die Bundesrepublik Deutschland feiert 60 Jahre Grundgesetz und 20 Jahre Mauerfall.

Nichts ist so beständig wie der Wechsel. Das wissen wir nicht erst seit heute. So war es auch in diesem Jahr. Aus Panzeraufklärern wurden Heeresaufklärer. Auch in Lüneburg haben „Neue“ das Sagen. Das Bataillon führt Oberstleutnant Jochen Geck als neuer Kommandeur und in unserer 2. Kompanie führt Hauptmann Marc Kalbus das Kommando. Mit beiden Offizieren, die der Traditionspflege sehr zugetan sind, herrscht Einigkeit, wie die gute Zusammenarbeit mit dem Bataillon fortgeführt werden soll. Unter Hauptmann Kalbus wird der Leitspruch der 17er Husaren „Immota Fides“, als Wahlspruch der 2. Kompanie übernommen. Das ist eine besondere Ehre und Würde sicher die ehemaligen Angehörigen des Husarenregimentes sehr stolz machen. Auch unser „Spieß“ hat gewechselt. Stabsfeldwebel Ralf Hotau wurde zur Heeresaufklärungsschule versetzt. Sein Nachfolger wurde Hauptfeldwebel Sascha Karger.

Ein besonderes Jubiläum feierte das „Herzogliche Braunschweiger Feldkorps“. Der Tag der Aufstellung der „Schwarzen Schar“, dem Vorläufer unserer Braunschweiger Husaren, jährte sich zum 200ten Mal. Aus diesem Grund fanden einige Veranstaltungen, nicht nur am Ölper Denkmal, sondern auch außerhalb von Braunschweig, an historischen Orten des Zuges der „Schwarzen Schar“ statt.

Da die Stadt Braunschweig wieder ein Patenschiff bekommen hat, der Fregatte „Braunschweig“ folgte die Korvette „Braunschweig“, galt unser Besuch in diesem Jahr dem neuen Schiff und seiner Besatzung. Schwerpunkt des Jahres war aber das 20-jährige Bestehen unseres Traditionsverbandes. Dieser besondere Tag war nicht nur mit dem Ehrentag der „Schwarzen Schar“, sondern auch mit anderen herausragenden Ereignissen in guter Gesellschaft. So wurde der Staat Israel 60, aber auch unser Ehrenvorsitzender, Rudi Steinbacher wurde 80 Jahre alt. Getreu dem Aufruf von Präsident Obama: „Yes we can“, wollten wir dieses Jubiläum gebührend begehen. Nur wo? Kasernen gab es nicht mehr, unser Lokal „Schützenhaus Heidberg“ ist zu klein! Durch einen Hinweis fiel unsere Wahl dann auf das Dorfgemeinschaftshaus in Schwülper. Diese Entscheidung fand zwar nicht bei allen Mitgliedern Anklang, aber in Nachhinein hat sich gezeigt, dass wir die richtige Wahl getroffen hatten. So konnte der Vorsitzende, Dr. Klaus-Dieter Krämer, über 200 Teilnehmer aus nah und fern begrüßen. Mit Unterstützung der Soldatinnen und Soldaten aus Lüneburg, - sie stellten das Spalier mit Fackeln und den Spähpanzer Fennek zur Begrüßung -, und der guten Betreuung durch die Cateringfirma, wurde die Feier zu einem besonderen Höhepunkt in der Vereinsgeschichte. Das Team der Cateringfirma unter der Führung von Herrn Mengeler hatte das Haus festlich geschmückt und ein hervorragendes Buffet bereitet. Ein besonderer Dank gilt auch Eva Meyer und Tine Luther, sie hatten für jeden Teilnehmer aus einer kleinen Wäscheklammer ein Namensschild gebastelt, das man sich bequem an den Anzug oder das Kleid klemmen konnte. Ein buntes Programm mit Livemusik, Tanzvorführungen und DJ rundeten diese Festlichkeit ab.

Das Jahr 2009

Die Reise 2009 führte uns in das schöne Elsass nach Straßburg zum Europäischen Parlament. Quartier bezogen wir auf der diesseitigen Rheinseite in Oberkirch, einem idyllischen Weinort. Natürlich war hier eine Weinprobe bei der örtlichen Winzergenossenschaft mehr als angesagt. Der Besuch im Europäischen bescherte uns die Antrittsrede des neugewählten Ratspräsidenten. Eine Stadtrundfahrt, ein Stadtrundgang und eine Bootsfahrt auf der Ill rundeten das Programm ab. Unvergessen auch das stimmungsvolle Abendessen im „Au Pont Saint- Martin“ mit dem kurzen Tanzkurs von Natascha.



Kurzlehrgang im Kasatchok im Pont St. Martin in Straßburg

Bevor wir die Rückreise nach Braunschweig angetreten haben, machte wir noch in Heidelberg Station. Nach einer Stadtrundfahrt und der Schlossbesichtigung, trafen wir zum Mittagessen einen Kriegskameraden von Hans-Siegfried Meyer und Angehörigen des Reiterregimentes 8, Kurt von Boehm-Bezing. Er ist übrigens der Vater des bekannten Journalisten, Regisseur und Moderator Gero von Boehm. Gestärkt von Original „Schwäbischen Maultaschen“ traten wir gut gelaunt die Heimfahrt nach Braunschweig an.

Wie alle anderen Braunschweiger Traditionsverbände warten auch wir auf die Verfügbarkeit eine bleibende Heimstatt. Aber beim Posthof, der Heinrich der Löwe- Kaserne und der Roselies- Kaserne geht es nicht richtig weiter. So heißt es, sich in Geduld zu üben und abzuwarten.

Das Jahr 2009



Volkstrauertag, Ehrenwache an den Gedenksteinen

Aus den Vereinsnotizen (Auszug):

Außer den etwas eher „unangenehmen“ Versetzungen in der aktiven Dienstzeit, gibt es auch noch die eher „angenehme“ Versetzung in den Ruhestand. Diese vollzog Stabsfeldwebel Ralf Kiepert zum 30. September 2009.

Besonders erfreulich sind natürlich die Beförderungen.

Befördert wurden:

- Major d.Res. Frank-Peter Schild zum Oberstleutnant d. Res.,
- Hauptmann Christian Kahnert zum Major,
- Hauptmann Timo-Willi Pöpke zum Major und
- Stabsfeldwebel d. Res. Frank Grünspann zum Oberstabsfeldwebel d. Res.

Zu den freudigen Ereignissen gehört auch die Geburt eines Kindes. So gaben Miriam und Torsten Jark die Geburt ihres Sohnes Nils bekannt.

Das Jahr 2010

Da man nicht alles nur negativ sehen soll, beginnen wir die Betrachtung des Jahres zunächst mit guten Nachrichten. Nach dem überraschenden Rücktritt von Horst Köhler als Bundespräsident, wird der ehemalige Ministerpräsident von Niedersachsen, Christian Wulff, neuer Bundespräsident. Er ist mit 51 Jahren der jüngste Amtsinhaber. In Chile werden 33 Bergleute in einer Gold- und Kupfermine verschüttet und nach 2 Monaten und 8 Tagen lebend gerettet. Im Mai gewinnt Lena Meyer-Landrup in Oslo den 55. Eurovision Song Contest für Deutschland. Aber die Welt besteht leider nicht nur aus guten Nachrichten. Im April explodiert im Golf von Mexiko die Bohrrinsel Deepwater Horizon. 11 Menschen sterben und durch das Versinken der Bohrrinsel wird die bisher größte Umweltkatastrophe verursacht. Nach einem neuerlichen Ausbruch des isländischen Vulkans Eyjatjallajokull, wird aufgrund der gewaltigen Aschewolke der europäische Luftraum für den gesamten Luftverkehr gesperrt. Die Bundeswehr steht vor ihrer größten Veränderung und verliert ihre Verankerung in unserem Gemeinwesen. Die allgemeine Wehrpflicht soll ausgesetzt werden. Die Herausforderungen, Aufträge und Einsätze haben sich dermaßen verändert, so dass sich auch die Bundeswehr diesen neuen Herausforderungen stellen muss. Diese machen auch vor der Heeresaufklärungstruppe nicht halt.

In unserem Patenbataillon in Lüneburg stehen alle Zeichen auf Umstrukturierung. Nebenher bereiten sich die Soldatinnen und Soldaten auf ihre Auslandseinsätze vor und Ausbildung soll auch noch betrieben werden. Der Einsatz des Bataillons in Afghanistan steht unmittelbar bevor. Deswegen läuft die Einsatzvorbereitung auf Hochtouren. Aufgrund der neuen Afghanistanstrategie verlegen dann die Teile des Bataillons für ein halbes Jahr in das Einsatzland.

Ein wichtiger Personalwechsel hat in unserer 2. Kompanie stattgefunden. Relativ kurzfristig wurde der „Spieß“, Hauptfeldwebel Karger, an die Heeresaufklärungsschule nach Munster versetzt. Nachfolger wurde Stabsfeldwebel Christian Harms. Stabsfeldwebel Harms ist in Lüneburg kein unbekannter. Zugführer und Kompanietruppführer sind nur zwei seiner Verwendungen im Lehrbataillon. Der Vorstand nutzte die Gelegenheit bei dem Empfang nach dem Übergabeappell, ihm alles Gute auf dem neuen Dienstposten zu wünschen und ihm einen Aufnahmeantrag für den Traditionsverband zu überreichen.

Auch in Munster hat sich für die Heeresaufklärer einiges getan. War bisher die Ausbildung der Offiziere und Unteroffiziere Teil der Panzertruppenschule, so ist jetzt in Munster die Heeresaufklärungsschule angesiedelt. Diese hat den Auftrag den Führer und Unterführernachwuchs in zahlreichen Laufbahn- und Fachlehrgängen für die vielschichtigen Verwendungen und Aufgaben optimal auszubilden.

Das Jahr 2010



Oberst Graf Strachwitz erhält nach seinem Vortrag beim Haxen-Essen einen „Braunschweig Koffer“

Nach fast 40-jähriger Dienstzeit wurde unser letzter Kommandeur, Oberst Frank Reiner Rake, am 25. Juni in Munster mit einem großen Appell in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Mit Ablauf des 30. Juli 2010 scheidet er als Kommandeur des AusbZentrum Panzertruppen und stellv. Kommandeur des AusbZentrum Munster aus dem aktiven Dienst der Bundeswehr aus. Sein Leitsatz lautet:

„Wirf Dein Herz über die Hürde, das Pferd springt von selbst!“

Im Kreise seiner Familie feierte bei Celle unser Kamerad und „Hofpastor“, Oberlandeskirchenrat und Domprediger i.R., Dr. Adolf Quast, seinen 100. Geburtstag. Wohlbekannt ist er uns von der Teilnahme an zahlreichen Veranstaltungen des Bataillons, besonders aber von seinen tiefgründigen Ansprachen zum Volkstrauertag. Oberstabsfeldwebel Dieter Eichhorn überbrachte die Glückwünsche des Traditionsverbandes. Seinen Ehrentag begeht Dr. Quast übrigens mit dem FC St. Pauli, der auch genau vor 100 Jahren in Hamburg gegründet wurde. Genau die Hälfte eines solchen Jubiläums begingen Tine und „Jolle“ Luther, sie feierten ihre „Goldene Hochzeit“.

Unsere diesjährige Reise führte uns diesmal in die „Holsteinische Schweiz“. Wir waren Gast beim Aufklärungsbataillon 6 „Holstein“ in Eutin. Auf dem Weg dorthin machten wir Halt in der Speicherstadt in Hamburg und um der „Miniatur-Wunderwelt“ einen Besuch abzustatten. Es ist wirklich eine „Wunderwelt“ und zwar nicht nur für Kinder, obwohl sich der eine oder andere von uns sich in seine Kindheit zurückversetzt fühlte.

Für den militärischen Teil unserer Reise wurden wir von Oberleutnant Buztke in der „Rettberg- Kaserne“ in Eutin empfangen. In einem kurzen Vortrag stellte uns der stellvertretende Kommandeur, Major Jochmann, die Neuerungen in der Heeresaufklärungstruppe vor. In einer stationären Waffenschau wurden uns die Einsatzmöglichkeiten von Personal und Material vorgestellt.

Das Jahr 2010

Es gab 4 Stationen:

- 1) Spähkomponente TPz „Fuchs“,
- 2) Einsatz des Spähwagens „Fennek“,
- 3) Einsatz der Feldnachrichtenkkräfte und den
- 4) Einsatz der Drohne „Luna“.

Bei einem Kasernenrundgang zeigte uns Helmut Podlech den Block, in dem er 1943 untergebracht war. Zum Abschluss unserer Reise luden wir einige Kameraden des AufklBtl 6 zu einem „Holstein-Abend“ ein. Der Kommandeur, Oberstleutnant Henkelmann, den wir aus unserer Beelitzer Zeit als Kompaniechef kennen, begrüßte uns ganz herzlich in seinem Bataillon.



„Holstein-Abend“ beim Aufklärungsbataillon 6 in Eutin

Auf der Rückfahrt machten wir noch in Lübeck Station um uns bei „Niederegger“ nicht nur vom süßen Marzipan zu probieren, sondern um auch selbst in der Schauwerkstatt aus der süßen Masse ein paar Figuren zu modellieren.

Auch gab es in Lüneburg einige personelle Veränderungen. Der Kommandeur, Oberstleutnant i.G. Olaf Rohde wurde in den Stab der 1. Panzerdivision nach Hannover, Stabsfeldwebel Ralf Hotau wurde zur 4. Jägerbataillon nach Illkirch (Frankreich) und unser „Spieß“, Hauptfeldwebel Sascha Karger wurde in die Heeresaufklärungsschule nach Munster versetzt. Nachfolger ist der Stabsfeldwebel Christian Harms.

Das Jahr 2011

Das Jahr 2011 war besonders geprägt vom „Arabischen Frühling“. Ein Erdbeben mit einem Tsunami führten am 11. März zu einer folgenschweren Naturkatastrophe. Im japanischen Kernkraftwerk Fukushima kam es dadurch zu schweren Unfällen in den Reaktorkammern. Dieses Ereignis war auch in Deutschland der Beginn des schnellen Ausstiegs aus der Kernenergie. In Europa ist die „Euro-Krise“ das zentrale Thema und in Deutschland wird im Juni die Wehrpflicht ausgesetzt. Damit entfällt auch der zivile Ersatzdienst und es gibt keine „Kriegsdienstverweigerungsverfahren“ mehr. Die Plagiatsaffäre des Verteidigungsministers beschäftigt das politische Leben und führt schließlich zu seinem Rücktritt. Im Sport wird Deutschland nach einem 4:2 Sieg über Österreich Weltmeister im Faustball. In der Westminster Abbey heiraten Prinz William und Catherine (Kate) Middleton und in Monaco werden Prinz Albert und Charlene Lynette Wittstock ein Ehepaar. Im Fernsehen moderiert Thomas Gottschalk seine letzte „Wetten dass - ?“ Sendung. In Afghanistan sind 2011 130.000 Soldaten stationiert. Dazu kommen zivile Berater und auch Söldner. Auch unsere Lüneburger Kameraden sind Teil dieser Soldaten. Der überwiegende Teil des Bataillons befindet sich im Einsatz in Afghanistan. Dieser Auftrag bestimmte auch die Ausbildung der Soldatinnen und Soldaten.

Den Traditionsverband beschäftigen profane Dinge: wie behandeln wir die Altersstruktur, wie erhalten wir die Gemeinnützigkeit, was passiert mit unseren Gedenksteinen, wie kann eine mögliche Zusammenarbeit mit der TGB aussehen, wie können wir Veranstaltungen neu beleben, wie lassen wir Wünsche und Anregungen in unsere Planungen einfließen und gibt es überhaupt welche, wie gestalten wir unsere satzungsgemäßen Aufgaben und, und, und? Ein neues Gesicht meldet sich aus unserer 2. Kompanie. Hauptmann Martin Mittmesser hat das Kommando über die „Rote Zweite“ übernommen. Warum eigentlich rot? Ich versuche es kurz zu erläutern. Die Farbe Rot steht für eine Zwei. Beim Ausflaggen einer Mörserfeuerstellung (damals) wurden die farbigen Flaggen nach dem folgenden Merksatz gesetzt:

- **Wir** (weiß) für den ersten Mörser
- **rauchen** (rot) für den zweiten.....
- **gerne** (grün)....
- **billig** (blau)...
- **gelbe** (gelb)....
- **Sorte** (schwarz) sechster Mörser

Ein Angehöriger der 2. Kompanie (der Name kann nicht genannt werden) berichtet aus seiner Verwendung im Polizeihauptquartier Chabar Darrah. Er war als Sicherungsposten auf einer Dachstellung eingeteilt. Eine Schicht dauert 3 Stunden. Von 9:00 – 12:00 Uhr und noch einmal von 21:00 – 24:00 Uhr. Die Temperaturen sind so, dass man durch das Tragen der Ausrüstung schon nach 15 Minuten durchgeschwitzt ist. Bei Ablösung um 12:00 Uhr herrschen 43 Grad im Schatten!

Oberleutnant Roth berichtet über die Aufstellung des Jägerbataillons 291 in Illkirch bei Straßburg. Die 4. Kompanie wird die Aufklärungskomponente sein. Bei der Aufstellung sind auch Soldaten aus Lüneburg beteiligt. Unter anderem der Stabsfeldwebel Hotau als Kompaniefeldwebel. Der Traditionsverband hat zur Ausgestaltung des Kompanieblocks mit nicht mehr benötigten Traditionsgegenständen kräftig beigetragen.

Das Jahr 2011

Aus den Vereinsnotizen (Auszug):

Die Suche nach einer Bleibe für die Traditionsverbände durch die TGB ist ins Stocken geraten. Der Bebauungsplan für das Gelände des „Alten Posthofes“ ist noch nicht beschlossen. Auf der Suche nach einem Standort für unsere Gedenksteine ist die ehemalige Husaren-Kaserne in das Visier genommen wurde. Aber daraus wird nichts. Die neuen Eigentümer haben abgewinkt und sind gegen eine Aufstellung. Die Aufstellung auf dem Areal der Landesaufnahmebehörde wurde vom Innenminister des Landes Niedersachsen ebenfalls nicht genehmigt. Die Möglichkeit die Steine beim Kreiswehrrersatzamt aufzustellen hat sich auch erledigt. Das KWEA (Kreiswehrrersatzamt) wird aufgelöst.

Die diesjährige Reise führte uns zum Jägerbataillon 371 „Marienberger Jäger“ nach Marienberg im Erzgebirge. Nach einer kleinen stationären Waffenschau, wurde uns auf dem Standortübungsplatz das neue Schießausbildungskonzept und das Betreiben eines „Checkpoints“ vorgeführt. Der Besuch klang mit einem „Sächsischen Abend“ mit Kameraden des Bataillons im Offiziersheim aus. In der Bergstadt Freiberg führte uns ein „Brauknecht“ durch die Stadt. Dieser Rundgang endete in der Freiburger Brauerei, wo wir uns bei frisch gezapftem Bier von den Strapazen des Rundgangs erholen konnten.



*Noch in Zivil!
Karin Böttcher wird neuer
Kommandant auf einem
Bergepanzer*

Einen schweren Verlust musste der Traditionsverband in diesem Jahr hinnehmen. Neben anderen Kameraden, wie z.B. der ehemalige Kommandeur, Oberstleutnant von Oldenburg, verstarb am 10. Oktober 2011 unser guter Kamerad und Freund, Christian „Kiki“ Zahn. Der Traditionsverband und das Panzeraufklärungsbataillon 1, insbesondere die 2. Kompanie und die Boeselager-Teams, haben ihm unendlich viel zu verdanken. Ein Mann der Tat und der schnellen Entscheidungen. Ein Mann mit rauher Schale und weichem Kern. Sein Rat und sein Engagement werden uns sehr fehlen. Ihm zu Ehren stiftete der Traditionsverband ein Fahnenband für die von ihm mit initiierte Vereinsfahne. Sein Sohn Alexander lud zum Andenken an seinen Vater, noch einmal zu einem „Kartuschenabend“ in das Bräustübl ein. Durch das Engagement von „Kiki“, gab das Heeresmusikkorps 1 ein Konzert auf seinem Firmengelände und die Big-Band der Bundeswehr trat beim „Tag der offenen Tür“ in der Husaren-Kaserne auf.

Das Jahr 2011

Aus den Vereinsnotizen (Auszug):

Es gab aber auch in diesem Jahr nicht nur schlechte Nachrichten.

Befördert wurden:

- Feldwebel d.Res. Detlev Gliffe zum Oberfeldwebel d.Res.
- Stabsfeldwebel d.Res. Frank Grünspann zum Oberstabsfeldwebel d.Res,
- Stabsfeldwebel Ralf Hotau zum Oberstabsfeldwebel
- Oberstleutnant Olaf Rohde zum Oberst

Versetzt worden sind:

- Hauptmann Marc Kalbus zu Gefechtsübungszentrum Letzlingen
- Hauptfeldwebel Michael Schulze zu Zentrum für Nachwuchsgewinnung Braunschweig
- Stabsfeldwebel Harald Exler zu Ausbildungszentrum Munster

Aus dem familiären Bereich gibt es folgendes zu vermelden:

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern Heide Lore und Fredi Böttcher, sowie Barbara und Hermann Weinert. Das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit begehen Eva und Hans-Siegfried Meyer.

Das Jahr 2012

Im Jahre 2012 setzen sich der „Arabische Frühling“ und die „Euro-Krise“ fort. Der Bürgerkrieg in Syrien dauert nunmehr ein Jahr und in Ägypten wird mit einem Referendum eine islamische Verfassung angenommen. In Griechenland, Spanien und in Italien kommt es zu Protesten wegen der Krisenpolitik der EU. Der Euro begeht den 10. Jahrestag seiner Einführung in 12 Staaten. In Deutschland wird der erste maschinenlesbare Personalausweis 25 Jahre alt. Bundespräsident Christian Wulff tritt zurück. 100 Jahre alt werden u.a. die Biene Maja und die russische Tageszeitung „Prawda“. Die Fußballbundesliga feiert in diesem Jahr ihren 50. Geburtstag. Im Januar läuft das Kreuzfahrtschiff „Costa Concordia“ auf Grund, 32 Menschen kommen dabei zu Tode. Die Europäische Union erhält den Friedensnobelpreis und der Hirschkäfer wird Käfer des Jahres. Der Komponist und Bandleader Hazy Osterwald, Schöpfer des „Kriminaltangos“ verstirbt in der Schweiz. Im Dezember verstirbt der ehemalige Verteidigungsminister Peter Struck. „Deutschland wird auch am Hindukusch verteidigt“, ist wohl eines seiner bekanntesten Zitate.

In Lüneburg hat ein neuer Kommandeur seine Verwendung angetreten. Für uns kein Unbekannter! Der ehemalige Kompaniechef unserer „Zwoten“, Oberstleutnant Dr. Christian Freuding, hat das Kommando über das Bataillon übernommen.

Zu Beginn des Jahres war die Rückverlegung der Soldatinnen und Soldaten aus dem Einsatz im Kosovo und Afghanistan Schwerpunkt. Zum Ende des „Einsatzjahres“ führte die Stadt Lüneburg für alle hier stationierten Truppenteile einen „Rückkehrerappell“ auf dem Marktplatz durch. Einen Tag später führt das Bataillon einen „Tag der offenen Tür“ durch. Der Traditionsverband war mit einem eigenen Stand zur Präsentation unseres Verbandes vertreten.

Der 2. Kompanie stand ein besonderes Ereignis bevor. Sie verlegte zu einer besonderen Herausforderung auf den Trübplatz Grafenwöhr, um erstmals eine Drohne außerhalb von abgesperrtem Gelände über weite Strecken fliegen zu lassen. „Drohnen kreisen über der Oberpfalz“ titelte die örtliche Presse. Aufgrund der Nähe zum Flughafen München musste besonderer Wert auf die Sicherheitsbestimmungen, auch der für den zivilen Luftverkehr geltenden, gelegt werden. Laut Aussage des Kommandeurs verliefen alle Flüge absolut problemlos.

Die Heeresaufklärungstruppe insgesamt ist auf dem Weg eine neue Struktur einzunehmen. Mit Stand vom Juni 2011 sind die Eckdaten festgelegt. Jede mechanisierte Brigade erhält ein Aufklärungsbataillon, die Division Schnelle Kräfte verfügt dann über eine Luftlande-aufklärungskompanie mit Fernspähkräften, die Deutsch-Französische Brigade verfügt bereits über eine Aufklärungskompanie.

Das Jahr 2012

Im Vorstand des Traditionsverbandes breitet sich schon eine gewisse Unruhe aus. Die Vorbereitungen für das 25jährige Jubiläum im nächsten Jahr laufen langsam an. Örtlichkeiten müssen frühzeitig angemietet werden. Eine Gästeliste mit vor allen Dingen ehemaligen Angehörigen des Bataillons die nicht erfasst sind muss angefertigt werden.

Um die Verbindung zu unserer 2. Kompanie noch weiter zu festigen, wurde vom Traditionsverband ein Bestpreis gestiftet. Voraussetzung für die Verleihung sind überdurchschnittliche Leistungen in einem gesamten Ausbildungsjahr. Die Vergabe erfolgt an einen Dienstgrad Stabsgefreiter bis Feldwebel. Die Auswahl trifft der Kompaniechef mit dem Kompaniefeldwebel unter Beteiligung unseres Vorsitzenden. Der Preis wird vom Vorsitzenden in einem würdigen Rahmen übergeben. Bei der Gestaltung des Preises hat uns die Berufsschule II in Person ihres Direktors Klaus Röhr (ehemals InstKompanie 20) tatkräftig unterstützt.



Übergabe des Bestpreises

Das diesjährige „Haxen-Essen“ fand aufgrund eines Übermittlungsfehlers nicht im Schützenhaus Heidberg, sondern kurzfristig um geplant im CDU-Haus in Braunschweig statt. Den Vortrag hielt der ehemalige Hauptbrandmeister der Braunschweiger Berufsfeuerwehr, Gerhard Ehrenberg, über unsere „Husaren Kaserne“. Seine Recherche dazu führten ihn bis in das Londoner Museum.

In Augustdorf wurde das Kommando über die Aufklärungskompanie 210 übergeben. Warum steht das hier? Weil der neue Kompaniechef Hauptmann Kalbus, unser ehemaliger Chef der 2ten ist!

Nach Absagen durch das Militär, führte uns unsere Reise ohne militärische Beteiligung in die Uckermark. Der geschichtliche Bezug wurde durch einen eindrücklichen Besuch der Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers Ravensbrück gewährleistet.

Das Jahr 2012

Trotz des verhältnismäßig schlechten Wetters war die Stimmung gut. Das lag auch an dem abwechslungsreichen Programm. Stadtrundgang und -rundfahrt in Schwedt, Besuch des Wohnortes unserer Bundeskanzlerin, Fahrt durch die Schorfheide mit Besichtigung des Schiffshebewerkes in Niederfinnow und der Besuch der Schlösser in Boitzenburg und Rheinsberg waren einige Programmpunkte. Höhepunkt war die Floßfahrt bei strömendem Regen auf dem Lychener See. Wir haben echt überlegt, ob wir diese Fahrt ausfallen lassen sollten, aber der Flößer meinte nur: „Bei schönem Wetter kann jeder Floß fahren“! Die Fahrt wurde ein Erlebnis. Ich erinnere nur an „Jolle“ Luther, der sich und seine Frau in einem ABC-Schutzanzug der ehem. NVA vor dem Regen schützte. Hinzuzufügen ist noch, dass auf dem Floß gegrillt wurde und dass die Flößer zum Abschluss ein kleines Konzert mit dem Alphorn gaben. Wohl für die Gegend kein typisches Instrument.



Alphornkonzert auf dem Lychener See

Ein Mottoabend fand aus den erwähnten Gründen nicht statt, aber am Abend traf man sich in gemütlicher Runde am „Runden Tisch“ im Dachrestaurant unseres Hotels.

Das Devisenband des Husarenregimentes 17 hängt wieder an seiner angestammten Stelle, am Giebel über dem Tor der ehemaligen Mars-la-Tour-Kaserne am Altewiekring. Über die Art und Weise der Anbringung ist an anderer Stelle ausführlich berichtet worden, so dass hier nicht näher darauf eingegangen wird.



*Am angestammten Ort, das Devisenband des
Husarenregimentes Nr. 17*

Das Jahr 2012

Aus den Vereinsnotizen (Auszug):

Versetzt wurde Hauptfeldwebel Hans-Günter Teichmann in den wohlverdienten Ruhestand.

Eine örtliche Veränderung (Versetzung) mussten folgende Soldaten durchführen:

- Hauptfeldwebel Stefan Schulze zu Wehrdienstberatung Braunschweig
- Oberstabsfeldwebel Ralf Hotau zu AufklLehrBtl 3 „Lüneburg“
- Hauptman Marc Kalbus zu AufklKompanie 210 Augustdorf
- Oberstleutnant Dr. Christian Freuding zu AufklLehrBtl 3 „Lüneburg“
- Oberstleutnant Jochen Geck zu BMVg Bonn
- Oberst i.G. Olaf Rohde zu Einsatzführungskommando Potsdam

Befördert wurden:

- Oberfeldwebel d.Res Detlef Gliffe zum Hauptfeldwebel d.Res.
- Stabsfeldwebel Christian Harms zum Oberstabsfeldwebel
- Oberleutnant d.Res. Christopher Kröckel zum Hauptmann d.Res.

Familiäres:

Hans-Günter Teichmann und Jutta Lange haben geheiratet.

Silberne Hochzeit feierten Elmar und Marion Berwald und die Eheleute Roland Piertzky.
Goldene Hochzeit begingen Dieter und Rosemarie Kassenbeck.

Über die Geburt einer Tochter und Enkeltochter freuten sich Thomas und Herbert Blume.

102 Jahre alt wurde Dr. Adolf Quast.

Das Jahr 2013

Die Enthüllungen des ehemaligen NSA (National Security Agency) Mitarbeiters Edward Snowden führten zu weltweiten Protesten gegen die Spionagevorkehrungen der USA. Im Februar trat erstmalig in der Neuzeit mit Benedikt XVI (Kardinal Ratzinger) ein amtierender Papst zurück. Bei der Bundestagswahl konnte die FDP erstmals die 5% Hürde nicht überwinden. Das bedeutete das Ende der Schwarz/Gelben Koalition und führte zur Bildung einer GroKo mit der SPD. Im April wird Willem-Alexander König der Niederlande. Sein Bruder Friso stirbt an den Folgen eines Skiunfalls. Als erstes unbemanntes Kampfflugzeug landet eine Northrop Grumman X-47 auf einem Flugzeugträger auf See. Bereits am 28. Spieltag steht der FC Bayern München als Deutscher Fußballmeister fest. Das ist der früheste Meisterschaftsgewinn in der Bundesliga-Geschichte. Durch den Supertaifun „Haiyan“ kamen auf den Philippinen mehr als 5.500 Menschen ums Leben. Das kleine Leberblümchen wird Blume des Jahres. Vor 150 Jahren beginnt in London die erste U-Bahn ihren Betrieb. Vor 200 Jahren fand die Völkerschlacht bei Leipzig statt. Und ganz wichtig, vor 25 Jahren wurde der Traditionsverband Panzeraufklärungsbataillon 1 ins Leben gerufen.

Beim Traditionsverband konzentrierte sich alles auf das 25-jährige Jubiläum, das standesgemäß begangen werden sollte. Es gab viel zu tun! Passende Räumlichkeiten mussten gefunden werden. Da war es gut, dass unser Ehrenvorsitzender, Rudi Steinbacher, noch einen guten Draht zur Stadt Braunschweig hatte. So war es uns möglich, auf die „Dornse“, der guten Stube der Stadt im historischen Altstadtrathaus zurückzugreifen. Mit dem Catering „Essen und mehr, Mengeler“ aus Groß-Schwülper übernahm ein kompetenter Partner die Versorgung der Gäste. Einen großen Dienst taten uns die Soldatinnen und Soldaten aus Lüneburg mit ihrer Unterstützung. Ohne sie und die vielen anderen Helfer, wäre vieles nicht möglich gewesen. Dafür sei allen herzlich gedankt.

Zur erstmaligen Verleihung wurde unsere Ehrennadel beschafft. Dazu wurde eine passende Urkunde gedruckt.

Eine umfassende Gästeliste wurde erstellt, um möglichst viele ehemalige Angehörige des Panzeraufklärungsbataillon 1 einzuladen, die nicht Mitglied im Traditionsband sind.

Die örtliche Presse berichtete im Vorfeld ausführlich über unseren Verband. Auch über die Veranstaltung selbst wurde berichtet.

Die Festveranstaltung fand dann am 21. September 2013 statt. Etwas früher als die ursprüngliche Vereinsgründung am 5. Dezember 1988. Dies war der terminlichen Verfügbarkeit der Dornse gezollt.

In ihrem Begrüßungsgrußwort wies die Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig, Friederike Harlfinger, auf die über 300jährige Bedeutung der Stadt als Garnison hin. Sie bedauerte sehr, dass der Standort auch aus Sparsamkeitsgründen bis zum Jahre 2004 gänzlich aufgelöst wurde. Deswegen sei es wichtig, dass z.B. durch die Übernahme der Patenschaft zur Korvette Braunschweig und die Arbeit der Traditionsverbände der Kontakt zur Bundeswehr weiterhin gepflegt wird. Ähnlich positiv über die Arbeit des Verbandes und die feste Verbundenheit zur aktiven Truppe äußerten sich in ihren Beiträgen, Oberstleutnant Dr. Freuding, Kommandeur des Aufklärungslehrbataillons 3, unser Ehrenvorsitzender Rudi Steinbacher und der stellvertretende Vorsitzende Oberst a.D. Frank-Rainer Rake.

Das Jahr 2013

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte der Vorsitzende, Oberstarzt d.Res. Dr. Klaus-Dieter Krämer alle Teilnehmer herzlich. Darunter auch vier ehemalige Chefs unserer 2. Kompanie aus Lüneburg und die Familie von Oberstleutnant Patrick Mader, die aus Wien wohl die weiteste Anreise hatte.

Aus Anlass des Jubiläums wurden die ersten 20 Mitglieder, die 1988 in den Verband eingetreten sind, mit der Verleihung der Ehrennadel geehrt. Davon waren persönlich anwesend: Stabsfeldwebel a.D. Peter Bayer, Stabsfeldwebel a.D. Dieter Heinrich, Dipl.-Ing. Dieter Kassenbeck, Stabsunteroffizier d.Res. Lars Kükelhahn, Oberstleutnant d.Res. Patrick Mader, Obergefreiter d.Res. Bernd Schneider, Herr Roland Schuster, Hauptmann a.D. Rudi Steinbacher und Oberstleutnant a.D. Manfred Uliczka. Durch einen blöden Fehler in der Mitgliederliste wurde eines der Gründungsmitglieder vergessen zu ehren. Stabsfeldwebel a.D. Bernd Binroth gehört selbstverständlich dazu und hätte mit geehrt werden müssen. Dass das Missgeschick passiert ist, bedauert der Geschäftsführer sehr und entschuldigt sich dafür. Für den Festvortrag konnten wir den Sohn unseres Vorsitzenden, Herrn Oberstleutnant i.G. Karsten Krämer gewinnen. Er ging in seinem Vortrag eindrücklich auf seinen Einsatz in Afghanistan ein.

Im Anschluss daran begann der lockere Teil des Jubiläums. Gut versorgt durch die Soldatinnen und Soldaten der 2. Kompanie und das Team Mengeler, was Getränke und Buffett angeht, verging der Abend bei launigen Gesprächen wie im Fluge. Dabei kam manche Anekdote nach langer Zeit wieder zur Sprache. „Weißt Du noch, damals.....“? : hörte man fast an jedem Tisch. Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung, die uns noch lange in guter Erinnerung bleiben wird, sowie ein guter Start in die nächsten 25 Jahre.



25-jähriges Jubiläum, Vorstand mit dem Festredner Oberstleutnant i.G. Karsten Krämer und Bürgermeisterin Frederike Harlfinge

Das Jahr 2013

Unsere Reise führte uns in diesem Jahr an die „Waterkant“. Wir besuchten den Marinestützpunkt Wilhelmshaven. Bevor wir unser Quartier beziehen konnten, wurde das Deutsche Marinemuseum besucht. Hier konnten wir uns über die Entwicklung der Marine, von den Anfängen bis zur Gegenwart informieren.

Der nächste Tag galt dem Besuch des Marinestützpunktes „Heppenser Groden“: In einem Briefing informierte uns Kapitänleutnant Exner über die Geschichte des Stützpunktes, seine Entwicklung und die zukünftige Ausrichtung mit den geplanten Veränderungen, die auf die Marine aufgrund der Umstrukturierung der Bundeswehr zukommen.

Der Nachmittag gehörte natürlich der Besichtigung eines Schiffes. Als erste Besuchergruppe überhaupt, durften wir den Einsatzgruppenversorger „Bonn“ in Augenschein nehmen.



Für alle Fälle gerüstet!

Der Tag wurde mit einem „Nordsee-Abend“ im Standortoffizierheim abgeschlossen. In einem der Marine entsprechendem traditionellen und stilvollen Ambiente verbrachten wir mit unseren Kameraden der Marine einen schönen Abend.

Nachdem wir schon einmal „Schiffbruch“ erlitten hatten und wegen einer Havarie die Insel Helgoland nicht erreichten, gehörte der folgende Tag dem Besuch der Insel. Nach Überfahrt und Ausbooten konnte jeder den Tag nach seinem Interesse auf der Insel verbringen. Mit einem Besuch des „Friesischen Brauhauses“ in Jever endete das Programm dieser Reise. Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen. Das gilt besonders für Peter Wistuba. Er hatte auf der Überfahrt nach Helgoland einen kleinen Unfall und wurde nach einem eindrucksvollen Rettungsmanöver, mit einem Seenotrettungskreuzer auf das Festland zurückgebracht.

Da wir uns entschieden hatten, mit Blick auf das Jubiläum keinen „Panzerhusaren“ herauszugeben, kann an dieser Stelle kein Beitrag mit Personalien erscheinen. Es liegen keine Berichte und Meldungen vor.

Das Jahr 2014

In Brasilien wird Deutschland zum 4. Mal Fußballweltmeister und erhält den 4ten Stern. Die Weltpolitik wurde von der Ukraine-Krise beherrscht. In Deutschland war die Planung der PKW- Maut ein bedeutendes Thema. Eine weltweite Koalition versucht den Einfluss der Organisation „Islamischer Staat“ zurückzudrängen. In Westafrika fordert die Ebolafieber-Epidemie unzählige Opfer. In Afghanistan wird der Kampfeinsatz der Internationalen Sicherheitsunterstützungstruppe offiziell beendet. 13.500 Soldaten bleiben vor Ort. Eine Maschine der Malaysia Airlines verschwindet spurlos auf dem Flug nach Peking. Die Päpste Johannes XXIII. und Johannes-Paul II. werden in Rom heiliggesprochen. Die Verlagsgruppe „Weltbild“, auch in Braunschweig vertreten, beantragt die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens und im Opel-Werk Bochum läuft das letzte Fahrzeug vom Band. Vor 100 Jahren beginnt der 1. Weltkrieg und vor 200 Jahren der „Wiener Kongress“, der Europa neu ordnet. Der Stör wird Fisch des Jahres. Am 1. Mai verstirbt der beliebte „Oberkellner“ aus dem „Blauen Bock“, Heinz Schenk und im Dezember der Sänger Udo Jürgens.

Ein neuer Kommandeur hat seinen Dienst in Lüneburg angetreten. Oberstleutnant Tim Grünwald hat das Kommando am 17. Oktober 2013 über das Lehrbataillon übernommen. Der Einsatz in Afghanistan fordert das Bataillon, obwohl die Zahl der Soldaten im Einsatz sinkt, noch sehr. Welche Folgemission auf das Bataillon zukommt ist im Detail noch nicht bekannt. Zunächst wird der Verband bis 2015 die Heeresstruktur 2011 einnehmen. Dazu werden u.a. die Aufklärungskompanien 90 und 210 aufgelöst um das Aufklärungsbataillon 7 in Ahlen aufzustellen. Das Unterstellungsverhältnis des Lüneburger Bataillons wechselt von der 1.Panzerdivision zur Panzerlehrbrigade 9 in Munster.

Auch die 2. Kompanie hat seit Ende 2013 einen neuen Kompaniechef. Hauptmann Matthias Zimmermann sagt nun in der Kompanie wo es lang geht. Schwerpunkt in der Kompanie ist die gesunde Rückführung der Soldaten aus dem Afghanistaneinsatz, der bekanntlich 2014 endet.

Hauptmann Zimmermann ist uns kein ganz Unbekannter. Führte er uns doch als S2-Offizier bei unserem Besuch in Eutin durch die Kaserne.

In ihrem Jahresbericht gingen Oberleutnant Mohnhaupt und Hauptfeldwebel Scheller auf die vielfältigen Ausbildungsvorhaben und Veranstaltungen der 2. Kompanie ein. Einen besonderen Platz nahm dabei die Ausbildungswoche „Heeresaufklärungstruppe“ ein, die in Lüneburg durchgeführt wurde. Der Traditionsverband stiftete einen Preis (Silberteller mit Gravur), den unser Vorsitzender, Oberstarzt d.Res. Dr. Krämer im Beisein des Ehrensprechers des Freundeskreises Heeresaufklärer, General a.D. Ahrens und des Generals der Aufklärungstruppe, Oberst Graf Strachwitz, an einen der erfolgreichen Spähtruppführer übergab. Eigentlich gibt es nach Abschluss der Ausbildungswoche keine Sieger, nur Gewinner. Trotzdem ist es gut, wenn gute Leistungen auch sichtbar anerkannt werden.

Das Jahr 2014

Der Vorstand des Traditionsverbandes war mit der Auswertung und Nachbereitung des 25-jährigen Jubiläums beschäftigt. Unser Panzerhusar Nr. 25 berichtet ausführlich darüber. Insgesamt war es eine würdige und gelungene Veranstaltung. Ohne die Unterstützung aller an der Vorbereitung und Durchführung Beteiligten wäre dieses nicht möglich gewesen. Dafür an dieser Stelle herzlichen Dank.

Nach dem Motto, wir wollen mal sehen ob der Eurofighter nicht doch fliegt, führte unsere Reise nach Rostock-Laage zum Taktischen Luftwaffengeschwader 73 „Steinhoff“. Zu Vorwendezeiten war hier das Jagdbombergeschwader 77 und das Marinefliegergeschwader 28 der NVA stationiert. Nach Übernahme flog das neue Geschwader zunächst noch die MIG 29.

Auf der Hinfahrt überraschten uns Hanne und Peter Dresga (Busteam). Sie hatten Hochzeitstag und luden uns zu einem hervorragenden Frühstücks-Buffer ein.

Bei der Anreise besuchten wir die schöne Barlachstadt Güstrow. Nach der Schlossbesichtigung sollte das Mittagessen eingenommen werden. Aufgrund eines Kochwettbewerbes war die Innenstadt gesperrt, sodass wir nicht mit dem Bus das Lokal erreichen konnten. Trotz militärischen Vorbilds und moderner Kommunikationsmittel, verlief der Fußmarsch ziemlich ungeordnet. Schluckweise trafen wir uns zum Mittagessen.

Der Besuch in Laage fing etwas holperig an. Aufgrund Erkrankung fiel der für Besucher zuständige Kamerad aus. Das kann ja passieren, aber er hatte nicht weitergegeben, dass wir kommen. So waren alle überrascht, dass wir mit unserem Bus am Kasernentor standen. Es wurde aber schnell entschieden. Das Programm wurde geändert. Und so erlebten wir trotz des schlechten Wetters einen interessanten Besuch bei der Luftwaffe. Der Verantwortliche für die Rettungsgeräte führte uns die Entwicklung der Schleudersitze in einer kleinen Sammlung anschaulich vor.



*Ein Eis schmeckt immer...,
auch Helga Schrader und Petra Pölkemann in Güstrow*

Das Jahr 2014

Auch die Besichtigung eines Eurofighters im Hangar und die Beobachtung von Starts der Fluggeräte waren sehr interessant für uns. Durch die Straffung des Programms war unser Besuch nach dem Mittagessen schon beendet und wir verlegten an den Alten Strom nach Warnemünde, wo jeder nach eigenem Gusto etwas unternahm.



Der fliegt im Moment nicht (Eurofighter im Hangar)

Am Abend fand unser obligatorischer „Rostock-Abend“ statt. Zu diesem hatten wir einige Kameraden der Luftwaffe eingeladen. Dieses wurde vermutlich auch nicht weitergegeben, sodass auch kein Gast erschien. Das hat unserer guten Stimmung aber nicht geschadet. Bei einem erstklassigen Buffet und entsprechenden Getränken verbrachten wir auch ohne Luftunterstützung einen stimmungsvollen Abend.

Nach einer Rügen-Rundfahrt am nächsten Tag und einem Besuch in „Karls Erlebniswelt“ in Rövershagen am letzten Tag, traten wir unsere Heimfahrt nach Braunschweig an. Die Reise endete etwa so, wie sie angefangen hat. Aufgrund der Verkehrslage und vielen Baustellen, mussten wir unzählige Umleitungen in Kauf nehmen sodass wir erst am späten Abend in Braunschweig eintrafen.

Neben den wiederkehrenden Veranstaltungen wie Sommerfest, Wanderpokal schießen, Gedenkfeiern und Spielabend, wurde auch eine Informationsveranstaltung für Unterstützer und Sponsoren durchgeführt. Das Salzgitter Flachstahlwerk und die Kaiserpfalz in Werla-Burgdorf wurden besucht. Der Tag klang bei Kaffee und Kuchen auf dem Hof unseres Mitgliedes, Frank Oesterhelweg (MdL), aus.

Das Jahr 2014



Ehrung der verdienten Mitglieder beim Braunkohlessen

Auf Wunsch nach mehr Gelegenheit zum Gedankenaustausch fand das Haxen-Essen ohne den sonst obligatorischen Vortrag statt.

Die Gedenksteine sind auf den neuen Standort bei der Roselies- Kaserne umgesetzt worden. Der Vorstand hat sich dafür entschieden, aus Kostengründen nur einen Stein umzusetzen. Es ist der Stein des Husarenregimentes Nr. 17, der nach unserer Meinung den engsten Bezug zu Braunschweig hat. Der Stein des Panzeraufklärungsbataillon 1 steht ja wie bekannt in Lüneburg. Was mit den übrigen Steinen geschieht wird später entschieden.

Zum Haxen-Essen hielt der Kommandeur des Aufklärungslehrbataillon 3, Oberstleutnant Grünewald, einen Vortrag über die zukünftige Ausrichtung der Aufklärungstruppe. Dabei wurde auch der Bestpreis an den Stabsgefreiten Kempendorf übergeben. Das Kommando über die Korvette „Braunschweig“ wechselte von Fregattenkapitän Boris Bollow an Korvettenkapitän Stefan Böhlike.

Aus den Vereinsnotizen (Auszug):

Aus den soweit bekannten Personalien wird wie folgt berichtet:

Befördert wurden

- Hauptfeldwebel Stefan Schulze zum Stabsfeldwebel
- Hauptmann Marc Kalbus zum Major

Eine Versetzung mussten durchführen:

- Oberst i.G. Olaf Rohde zu BMVg in Berlin
- Oberstleutnant i.G. Dr. Christian Freuding zu BMVg in Berlin
- Oberstleutnant Timm Ahrens zur Deutschen Botschaft in Tunesien
- Major Christoph Kahnert zur PzLehrBrig 9 nach Munster
- Hauptmann Martin Mittmesser zur FüAK der Bundeswehr Hamburg
- Hauptmann Matthias Zimmermann zu 2.AufklLBtl 3 „Lüneburg“
- Oberstabsfeldwebel Ralf Hotau zu 5.AufklLBtl 3 „Lüneburg“
- Herr Sönke Lenuweit zur Deutschen Botschaft nach Abu Dhabi

Das Jahr 2014

Oberfeldwebel Harald Tiede wurde mit der „Goldenen Ehrennadel“ des Verbandes der Reservisten ausgezeichnet.

Mit der Ehrennadel für 25 Jahre Mitgliedschaft im Traditionsverband wurden ausgezeichnet:

Generalmajor a.D Detlef Ahrens	Herr Helmut Kiwitt
Oberstleutnant i.G. Timm Ahrens	Oberstleutnant d.Res. Jürgen Kolle
Frau Christel Becker	Herr Jens Koschitzki
Herr Horst Blanke	Oberstarzt d.Res. Dr. Klaus-Dieter Krämer
Oberfeldwebel d.Res Uwe Bleisch	Stabsfeldwebel a.D. Horst Michelsen
Herr Peter Böttcher	Oberfeldwebel d.Res. Peter Nellisen
Herr Matthias Brömse	Hauptfeldwebel d.Res Rolf Neumann
Oberstleutnant a.D. Rolf Duchek	Herr Robert Rasten
Hauptfeldwebel d.Res W.Ferne Kohl	Oberst i.G. Olaf Rohde
Herr Jürgen Freist	Oberfeldwebel d.Res. W. Rothenberg
Hauptgefreiter d.Res. H.-U. Fricke	Hauptgefreiter d.Res. Hubert Rösner
Herr Egon Friederich	Herr Gert-Wilfried Scholling
Frau Rosemarie Fugger	Oberstleutnant a.D. Reinhold Schulze
Herr Herbert Grübel	Hauptmann d.Res. Dr. F.- W. Toffel
Herr Günter Halbes	Herr Prof. Rolf Toffel
Hauptfeldwebel d.Res. H.-J. Heck	Oberfeldwebel d.Res. Hartmut Viering
Herr Uwe Heckert	Oberst d.Res. Eckart von Reden
Gefreiter d.Res. Gert Hörning	Oberfeldwebel d.Res. Jürgen Walz
AbtPräs. i.BGS a.D. Bernd Kahnert	Stabsfeldwebel a.D. Günter Weißer
Stabsfeldwebel a.D. Ralf Kiepert	

Familiäre Jubiläen begingen:

Willi Scharna und Ehefrau feierten das Fest der „Eisernen Hochzeit“.

Das Fest der „Goldenen Hochzeit“ feierten die Eheleute Hanke Eimers.

Neben allen Mitgliedern, die wie immer zu früh verstorben sind, sind besonders zu nennen:

Hans-Siegfried Meyer, Ehrenmitglied und Oberstleutnant a.D. Horst Schmidt, dritter Kommandeur des Panzeraufklärungsbataillon 1.

Das Jahr 2015

In diesem Jahr bestimmen die Flüchtlingskrise und der Anschlag auf „Charlie Hebdo“ in Paris und anderen Orten die Weltpolitik. In Deutschland war der Germanwings-Absturz und der Abgasskandal das beherrschende Thema. Es stellte sich im Nachhinein heraus, dass der CO-Pilot den Absturz absichtlich herbeigeführt hat und das Teile des VW-Management von der Manipulation gewusst haben. In Afghanistan beginnt die Nachfolgemission RESOLUTE SUPPORT auf 13 Jahre ISAF-Kampfeinsatz. In Deutschland kommt es im Zuge der Flüchtlingskrise zu Brandanschlägen, Gewalttaten gegenüber Flüchtlingen und zu anderen gewalttätigen Protesten. Beispielhaft sei hier nur die sächsische Stadt Heidenau genannt. Der Deutsche Bundestag befürwortet mehrheitlich einen Bundeswehreinmarsch in Syrien. In Köln und anderen deutschen Städten kommt es zu den Silvesterübergriffen, die den Migranten zugeschrieben werden. Der FC Bayern München wird zum 25ten Male Deutscher Fußballmeister. Stefan Raab gibt das Ende seiner Fernsehkarriere bekannt und in Deutschland wird flächendeckend ein gesetzlicher Mindestlohn eingeführt. Der „Eiserne Kanzler“, Otto von Bismarck, wäre 200 Jahre alt geworden. Im Januar sterben der ehemalige Bundespräsident, Richard von Weizsäcker und der erfolgreiche Fußballtrainer Udo Latteck. In Hamburg verstirbt Altkanzler Helmut Schmidt im Alter von 97 Jahren. Er war auch Bundesverteidigungsminister. In seine Amtszeit fiel der Haar- und Barterlass, der das Tragen von langen Haaren mit einem Haarnetz erlaubte. Mangels Haarnetzes konnte auch das Helmnetz verwendet werden, was teilweise zu groteskem Aussehen der Soldaten führte.

Die Zeit der „großen Einsätze“ ist wie der Kommandeur, Oberstleutnant Grünwald, in seinem Grußwort ausführt, für das Lüneburger Bataillon vorbei. Dass es anders kommen kann, zeigt die Entwicklung in der Ukraine, wo im Rahmen einer OSZE-Mission der Einsatz von Aufklärungskräften möglich sein könnte.

Attraktivität des Dienstes, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind in diesem Jahr ein großes Thema.

Die Einnahme der Heeresstruktur 2011 mit der notwendigen Umgliederung wirft auch in Lüneburg ihre Schatten voraus. Das betrifft auch die 2. Kompanie. Die Kompanien sind dann fähigkeitsweise geordnet. Die 5. Kompanie wird aufgelöst. Die 2. Kompanie wird dann mit sechs Spähzügen „Fennek“ eine reine Spähkompanie sein. „Vive la France“ hieß es für das Führerkorps der Kompanie. Im Rahmen der Politischen Weiterbildung, wurde aus Anlass des 70. Jahrestages der Landung der Alliierten in der Normandie, nach Frankreich verlegt. Hier standen Gedenkzeremonien, Ausstellungen sowie Besichtigungen der Kriegsschauplätze auf dem Programm. Bewegend war, dass sich ehemalige Feinde umarmten und über ihre Erlebnisse sprachen.

Das Jahr 2015

Eigentlich sollte unsere Sommerreise zum Panzergrenadierbataillon 391 nach Bad Salzungen führen. Meine Frau und ich, hatten in der Nähe ein schönes Hotel kennen gelernt und dort ein gutes Angebot für eine Busreisegesellschaft erhalten. Leider war das Bataillon durch andere Vorhaben, wie den Besuch der Ministerin nicht in der Lage uns zu empfangen. So wurde beim Aufklärungsbataillon 13 in Gotha angefragt. Nach der Zusage wurde das Programm geplant, Motto war „Auf den Spuren der Kelten“.

Die Geschichte der Kelten begleitete uns immer wieder. Zum Beispiel im „Kelten Bad“ in Bad Salzungen, wo wir bei einem Gang durch das Gradierwerk die gesunde salzhaltige Luft genießen konnten.

Anzumerken ist noch, dass wir auf der Anreise noch das Europa-Rosarium, wo unter anderem die Rose „Victoria-Luise“ zu sehen war, in Sangerhausen besuchten. Die Fahrt nach Gotha am nächsten Tag, wurde durch einen Besuch des Waffenmuseums in Suhl unterbrochen.

Der von den Soldaten des Aufklärungsbataillon 13 gestaltete Besuchstag, zeigte uns den Einsatz von Drohnen und die Ausbildung im Schießsimulator für Handwaffen und im Simulator für die Besatzungsausbildung.



Besuch bei den Aufklärern in Gotha (AufklBtl 13)

Der „Thüringen-Abend“ fand mangels einer geeigneten Örtlichkeit in der Friedenstern-Kaserne in unserem Hotel statt.

Im Vorfeld des Volkstrauertages wurde durch die BIBS (Bürgerinitiative Braunschweig) und die Braunschweiger Zeitung eine Kampagne gegen den neuen „Ehrenhain“ geführt. Diese hatte zur Folge, dass die Gedenksteine mit Parolen beschmiert wurden. Man hatte daraufhin Bedenken, dass es zu Störungen der Gedenkfeier kommen könnte. Aber es blieb verhältnismäßig ruhig. Trotz der Anwesenheit von drei Personen mit entsprechenden Transparenten, konnte eine würdige Gedenkfeier unter großer Anteilnahme der Braunschweiger Traditionsverbände durchgeführt werden. Sicher sorgte auch die Anwesenheit der Polizei dafür.

Das Jahr 2015



Haxen-Essen im Schützenhaus Sandwüste

Aus den Vereinsnotizen (Auszug):

Befördert wurden:

- Hauptfeldwebel d.Res. Michael Krause zum Stabsfeldwebel d.Res.
- Stabsfeldwebel d.Res. Martin Günter zum Oberstabsfeldwebel d.Res.
- Stabsfeldwebel Michael Kausch zum Oberstabsfeldwebel

Versetzt wurde:

Oberstleutnant Jochen Geck zu Bundesamt für Personalmanagement der Bundeswehr nach Köln

Für 25-jährige Verbandszugehörigkeit wurden geehrt:

- Herr Kurt Bossert
- Oberfeldwebel d.Res Horst Drögemüller
- Oberstabsfeldwebel a.D. Horst Hannuschek
- Oberfeldwebel d.Res Jürgen Maue
- Herr Norbert Moch
- Stabsunteroffizier d.Res. Jürgen Ottow
- Hauptmann a.D. Thomas Prießnitz
- Oberstabsfeldwebel a.D. Karl-Heinz Rautmann

Aus den Familien ist zu berichten:

Heidemarie und Hans-Joachim Heck feiern „Goldene Hochzeit“ ebenso wie Renate und Hermann Piepanz.

Sönke und Talin Lenuweit freuen sich über die Geburt ihrer Tochter Leonie und damit auch Erika Lenuweit über ihre Enkelin.

Das Jahr 2016

2016 war wieder ein Jahr verschiedener Terroranschläge wie z.B. in Brüssel, Nizza und Berlin. Der geplante Brexit und die Wahl von Donald Trump halten die politischen Themen am Kochen. Im Juni stimmten die Bürger im Vereinigten Königreich für einen Austritt aus der EU. Ein Putschversuch gegen Präsident Erdogan scheitert im Sommer in der Türkei. Im November wird Donald Trump zum 45. Präsident der USA gewählt. In Deutschland beginnt die mündliche Verhandlung zum zweiten NPD-Verbotsverfahren vor dem Bundesverfassungsgericht. In Berlin sterben 12 Menschen bei einem Anschlag auf den Weihnachtsmarkt am Breitscheidplatz. Bei der 12. Europameisterschaft wird Deutschland Europameister im Handball der Männer. Mit Bob Dylan erhält erstmals ein Sänger den Nobelpreis für Literatur. 500 Jahre wird das Bayerische Reinheitsgebot für Bier alt (identisch mit dem Deutschen Reinheitsgebot). Die echte Schlüsselblume wird Blume des Jahres und „Volksverräter“ wird zum Unwort des Jahres gewählt. Mit Hans-Dietrich Genscher stirbt einer der wohl bekanntesten und beliebten Politiker Deutschlands, mit Erika Berger eine ebenso bekannte „Sexologin“!

Für den Kommandeur der sich Einsatz befindet, lässt der stellvertretende Kommandeur des Aufklärungslehrbataillon 3, Major Frederik Vestergaard, die Schwerpunkte des Jahres noch einmal Revue passieren. Der Einsatz in Mali ist für den Verband so gut wie erledigt. Die einsatzgleiche Verpflichtung der NATO stellt für die Panzerlehrbrigade 9, zu der auch das Bataillon jetzt gehört, den Schwerpunkt für die nächsten vier Jahre dar. Hier werden die Lüneburger Soldaten zusammen mit Norwegern, Luxemburgern und Niederländern die multinationale Speerspitze der NATO bilden. Dieses wird die Ausbildung und Planung stark beeinflussen

Michael Krause und Ralf Kiepert begleiteten die Lüneburger Kameraden bei einer Weiterbildung unter der Führung des KpChef Hauptmann Zimmermann und Major d.R. Schmidt auf der eindrucksvollen Exkursion in den Ardennen.

Major Thomas Hensel wird der neue Kompaniechef der 2.Kompanie. In seinem Grußwort zur Ausgabe 2017 des Panzerhusaren freut er sich auf viele Begegnungen mit den Mitgliedern unseres Verbandes. Er führt uns aber auch die Auslandseinsätze der Kompanie eindringlich vor Augen. Zitat: „Raketenangriffe sowie Autobombenanschläge in unmittelbarer Nähe zum Feldlager Camp CASTOR, verletzten zum Glück keine Deutschen Soldaten“.

Brigadegeneral Rohde, ehemals Soldat in der 4. PzAufklBtl 1, KpChef unserer „Roten Zwoten“ und Kommandeur des AufklLehrBtl 3, stellt in einem interessanten Beitrag die Attraktivitätsoffensive der Bundeswehr vor. Die Bundeswehr konkurriert mit allen anderen Arbeitgebern um den geeigneten Nachwuchs. Die Offensive soll die Bundeswehr zu einem der attraktivsten Arbeitgeber machen.

Das Jahr 2016

Von Otte von Guericke bis Herrn von Ribbeck war das Motto unserer diesjährigen Sommerreise. Daran sehen wir schon in welchem Raum wir uns bewegen. Besucht werden u.a. das Bundesverteidigungsministerium und das Wachbataillon der Bundeswehr in Berlin.

Eigentlich wollten wir die NATO in Brüssel besuchen. Aber durch andere Aufgaben gebunden, konnte uns Major Mittmesser nicht betreuen und so wurde der Plan nicht weiterverfolgt.

Also auf nach Berlin und in die Mark Brandenburg. Nach dem Frühstück in Bad Helmstedt, Stadtführung und Schifffahrt auf der Elbe in Magdeburg, setzten wir unsere Fahrt nach Netzen fort, um unser Quartier im Hotel „Seehof“ zu beziehen. Wie alte Bekannte wurden wir aufgenommen, denn der Traditionsverband war schon des Öfteren Gast in diesem Haus.

Am nächsten Tag stand der Besuch in Berlin an. Zunächst wurde das Wachbataillon besucht. Der S1-Offz, Hauptmann Schüßling, der auch die militärhistorische Sammlung betreut nahm uns in Empfang.

Die Sammlung ist sehr umfassend und hat alle begeistert, lässt sich doch die Tradition des Wachbataillons bis in das Jahr 1673 zurückverfolgen. Die Zeit der „Langen Kerls“ ist längst vorbei, trotzdem müssen die Soldatinnen und Soldaten des Wachbataillons eine Körpergröße von 1,75 m haben.

Nach dem Mittagessen verlegten wir in das Ministerium wo uns General Rohde willkommen hieß. Den Vortrag zum Thema Attraktivität in den Streitkräften hielt Fregattenkapitän Jorek. Wir hatten natürlich wie immer viele Fragen, die er gern beantwortete, auch solche, die mit dem Themen nicht direkt etwas zu tun hatten. Nach einer Kaffeepause besichtigten wir noch das Zentrale Ehrenmal der Bundeswehr am Rande des Areals, was je nach Bedarf von Innen oder Außen betretbar ist.



General Rohde freut sich über den Braunschweiger Löwe

Das Jahr 2016

Am Abend fand im Hotel unser „Brandenburg Abend“ statt, an dem auch General Rohde und Frau, Oberstleutnant i.G. Staigis (ehem. Chef 2./-) und Oberstleutnant a.D. Bruno Schwaibold und Frau teilnahmen. Vom Wachbataillon war trotz Einladung niemand erschienen.



Abendstimmung am Quartier, Hotel „Seehof“ am Netzener See

Am nächsten Tag brachen wir zu einer Havelland Rundfahrt auf. Durch das Obstanbaugebiet um Werder, mit Station in der Inselstadt von Werder, mit Mittagspause in einem Fischrestaurant am „Großen Zernsee“, Vorbeifahrt an der „Henning von Tresckow-Kaserne“, führte unsere Fahrt bis nach Ribbeck. Sie wissen schon „Herr Ribbeck von Ribbeck im Havelland“, der mit dem Birnbaum!

Auf der Rückfahrt machten wir noch Station im Filmpark Babelsberg. Hier konnte Jeder auf eigene Faust etwas unternehmen, bevor wir nach einer gemeinsamen Kaffeepause unsere Heimfahrt nach Braunschweig antraten.

Was sonst noch geschah?

Beim Kreispokalschießen des Kreisverbandes Braunschweig des Reservistenverbandes belegte die Mannschaft des Traditionsverbandes den 2. Platz. Gewinner des Wanderpokals des Traditionsverbandes wurde Herbert Grübel.

Oberst i.G. Axel Schneider berichtete beim Haxen-Essen in seinem Vortrag über seinen Einsatz als Militärbeobachter im Rahmen einer OSZE-Aktion.

Das Sommerfest in Gliesmarode erfreute wieder zahlreiche Mitglieder und Gäste.

Der Spieleabend steht aufgrund zu geringer Beteiligung auf der Kippe.

Das Jahr 2016

Beim Tag des Gedenkens in Lüneburg und zur Gedenkfeier am Volkstrauertag war der Traditionsverband mit Abordnungen vertreten.

Hauptmann Clemens übergibt die 2. Kompanie an Hauptmann Hensel.

Aus den Vereinsnotizen (Auszug):

Personalia:

Hauptmann Thomas Hensel wurde zum Major befördert.

Monika und Bruno Schwaibold freuen sich über ihren Enkelsohn Jannick-Bruno.

Eckard Laufer und Alexander von Jackwitz-Biegnitz wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft mit der Ehrennadel ausgezeichnet.

Zur großen Armee sind u.a. zwei Urgesteine des Panzeraufklärungsbataillon 1. abberufen worden. Stabsfeldwebel a.D. Dieter Heinrich (Pidi), langjähriger Zugführer des Pionierzuges, zuletzt KpFw PzAufklAusbKp 3/1 und Stabsfeldwebel a.D. Helmut Podlech, „Spieß“ der ersten Stunde der 2. Kompanie, zuletzt Kasernenfeldwebel.

Das Jahr 2017

Das Jahr 2017 beginnt mit einem Sonntag und endet ebenfalls mit einem Sonntag. Prägend für das Jahr war u.a. der Amtsantritt von Donald Trump als amerikanischer Präsident. Auch erschütterten wieder Anschläge in verschiedenen Städten und Ländern die Welt. In Europa führt der Prozess zum EU-Austritt von Großbritannien zu zähen Verhandlungen. In Deutschland wird Frank-Walter Steinmeier neuer Bundespräsident und der Bundestag beschließt die Ehe für alle. Im Zuge des G20-Gipfels kommt es in Hamburg zu schweren Krawallen. Altkanzler Helmut Kohl verstirbt im Alter von 87 Jahren. In der Familie kommt es zu Streitereien über den Umfang der Trauerfeierlichkeiten, wie z.B. den Bestattungsort, und die Behandlung des Nachlasses. Das Bundesverfassungsgericht lehnt ein Verbot der NPD erneut ab. Nach der Bundestagswahl scheidet nach wochenlangen Verhandlungen die Bildung einer „Jamaika-Koalition“. Die deutsche Nationalmannschaft gewinnt in Russland erstmals den FIFA-Konföderationen Pokal. Nach langer Bauzeit und großer Verteuerung wird in Hamburg die „Elbphilharmonie“ eröffnet. Im sogenannten Lutherjahr werden 500 Jahre Reformation gefeiert. Die Blindschleiche wird Reptil des Jahres und „Jamaika-Aus“ zum Wort des Jahres. Neben Helmut Kohl verstirbt auch der ehemalige Bundespräsident Roman Herzog.

Für uns Aufklärer ist 2017 wieder ein Jahr der Wechsel. Auf militärischer Ebene hat Oberstleutnant Michael Hoppstädter das Kommando über das Aufklärungslehrbataillon 3 übernommen. Es findet die Schaffung eines Paradigmenwechsel von den in den letzten 20 Jahren durchgeführten Stabilisierungsmaßnahmen zur Landes- und Bündnisverteidigung statt. Die Krisen in der Ukraine und auf der Krim haben gezeigt, dass eine schnelle Reaktion der eigenen Kräfte erforderlich ist. Halb vergessene Aufgaben wie das Beziehen von Räumen, Bewegungen über Gewässer, Bahntransport, Tarnung, Fliegerabwehr treten wieder in den Focus. Forderung ist es, die Truppe im Bedarfsfall an jeden Ort in der Welt zu verlegen.

In der 2. Kompanie wurde Oberstabsfeldwebel Christian Harms in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Nachfolger als Kompaniefeldwebel wurde Oberstabsfeldwebel Thomas Paschen. Wir wünschen beiden alles Gute. Wir bedanken uns bei Oberstabsfeldwebel Harms für sein immer offenes Ohr für den Traditionsverband und bei unserem Kameraden Christian für seine „Forellenabende“ bei sich zu Hause. Für all seine Vorhaben weiterhin Petri Heil.

In der letzten Ausgabe unseres Panzerhusaren haben der Vorsitzende und sein Stellvertreter auf einen Wechsel im Vorstand hingewiesen. Oberstarzt d.Res. Dr. Krämer und Oberst a.D. Frank-Reiner Rake treten nicht wieder für ein Amt an. An dieser Stelle herzlichen Dank für ihre jahrelange konstruktive Mitarbeit zum Wohle des Traditionsverbandes.

Das Jahr 2017

Diesem Umstand geschuldet, stand die Mitgliederversammlung ganz im Zeichen der Vorstandswahlen. Nach langwieriger Suche ist der Verband fündig geworden. Es kandidiert Oberstleutnant a.D. Bruno Schwaibold für das Amt des Vorsitzenden und Hauptmann d.Res. Heinrich Thieß für den Stellvertreterposten.

Nach den Wahlen ergibt sich folgender Vorstand:

Vorsitzender:	Oberstleutnant a.D. Bruno Schwaibold
stellv. Vorsitzender:	Major Thomas Hensel (gem. Satzung)
stellv. Vorsitzender:	Hauptmann d.Res. Heinrich Thieß
Schriftführer und Veranstaltungsbeauftragter:	Stabsfeldwebel a.D. Ralf Kiepert
Schatzmeister:	Oberfeldwebel d.Res. Thomas Köhler
Geschäftsführer:	Stabsfeldwebel d.Res. Michael Krause
Beisitzer aktive Soldaten:	Oberstabsfeldwebel Christian Harms
Beisitzer ehemalige PzAufklBtl 1:	Oberstabsfeldwebel Joachim Luther
Beisitzer Traditionsregimenter:	Obergefreiter d.Res. Bernd Schneider
Beisitzer Internetauftritt und Webmaster:	Stabsunteroffizier d.Res. Jürgen Ottow
Ehrenvorsitzender:	Hauptmann a.D. Rudi Steinbacher
Ehrenvorsitzender:	Oberstarzt d.Res. Dr. Klaus-Dieter Krämer



Die neue Mannschaft (es fehlen Christian Harms und Jürgen Ottow)

Als Kassenprüfer wurden gewählt:
Hauptfeldwebel a.D. Martin Schmalz und Gefreiter d.Res. Jürgen Kempe

Als Reisemarschall fungiert Stabsfeldwebel a.D. Peter Bayer

Das Jahr 2017

In seiner Antrittsrede erklärt der neue Vorsitzende, dass er seine Wahl nur als befristete Übergangszeit sieht. Die weite Entfernung zu seinem Wohnort ist ein Hemmnis. Er fordert dazu auf, dass sich in der nächsten Zeit Mitglieder für ein Amt im Vorstand zur Verfügung stellen.

Die Versammlung wünscht allen neuen und alten Vorstandsmitgliedern alles Gute und eine erfolgreiche Amtszeit.

Die Reise des Traditionsverbandes führte uns zu einem alten Bekannten. Der ehemalige Kompaniechef der 2. in Lüneburg, jetzt stellvertretender Kommandeur des neu aufgestellten Aufklärungsbataillon 7 in Ahlen / Westfalen, Oberstleutnant Marc Kalbus, plante mit dem Reisemarschall einen Besuch bei diesem neuen Verband in der Westfalen-Kaserne. Ein umfangreiches und interessantes Programm wurde wieder zusammengestellt. Leider wird es immer schwieriger einen Bus mit Teilnehmern voll zu bekommen. Wir müssen also überlegen, wie wir in Zukunft verfahren. Nach Abfrage, ob die gemeldeten Teilnehmer mit einer Preiserhöhung einverstanden sind, konnte die Reise dann wie geplant durchgeführt werden.

Dann erreichte uns die Nachricht, dass unser bewährter „Driver“, Peter Dresga, einen schweren Unfall hatte sodass die Firma Ulli-Reisen als Ersatz einspringen musste. Zwar hatten wir mit Jens Nadolny einen äußerst netten Fahrer, aber wir haben Hanne und unseren „Elvis“ doch sehr vermisst. Wir waren eben ein eingespieltes Team!

Bevor wir unser Quartier im „Hotel Witte“ bezogen, machten wir noch an der „Westfälischen Pforte (Porta Westfalica)“ einen kulturellen Halt und besichtigten das Kaiser-Wilhelm-Denkmal.

Am nächsten Tag brachen wir zu unserer Münsterland Rundfahrt auf. Zunächst war Münster mit seinen Sehenswürdigkeiten wie Domplatz, St. Lamberti, Marktplatz und Rathaus unser Ziel. Die Weiterfahrt durch das Münsterland führte uns noch zum Schloss Nordkirchen bei Lüdinghausen.

Zum Abendessen trafen wir uns mit einigen Kameraden im Kasino der Westfalen-Kaserne, wo es kein Buffett gab, sondern es wurde uns eine westfälische Spezialität, nämlich Pfefferpotthast serviert. Hier wurden wir von Oberstleutnant Kalbus und dem Kommandeur, Oberstleutnant Kribus, herzlich begrüßt. Unser Vorsitzender übergab das nun schon fast traditionelle Gastgeschenk, einen Braunschweiger Löwen.

Am nächsten Tag war wieder Kaserne angesagt. Es fand mit Beteiligung von noch zwei anderen Traditionsverbänden statt. Ein kleiner Empfang, ein Vortrag des Kommandeurs und die Vorführung von Ausrüstung und Gerät standen auf dem Programm. Das Mittagessen und ein gemeinsames Kaffeetrinken rundeten den Tag ab.

Das Jahr 2017

„Potthast-Essen“ beim Aufklärungsbataillon 7 in der Westfalenkaserne in Ahlen

Auf der Heimfahrt, machten wir noch in Pott's Erlebniswelt halt, bevor wir dann zurück nach Braunschweig fuhren. Wir konnten uns vor Ort überzeugen, was modernes Management alles leisten kann. Back- und Brauhaus, Gläserne Brauerei, Biermuseum, Brunnenkino, Schatzkammer, Braugasthof, Gläserne Bäckerei und Metzgerei, alles unter einem Dach und sicher für jeden etwas dabei.

Was sonst noch geschah:

Anlässlich seines 40-jährigen Dienstjubiläums startete unser Mitglied Oberstleutnant Rolf Starosta zu einem Charity-Ultra-Radmarathon zu Gunsten des Soldatenhilfswerks. Auf seiner 2.000 km langen Strecke passierte er nicht nur seine Bundeswehrstandorte, sondern fuhr auch Spenden ein. So kamen 10.000 Euro zu Gunsten unverschuldet in Not geratener Soldaten zusammen. Natürlich machte Starosta auch an seinem ehemaligen Dienstort Braunschweig Station und traf sich mit einigen ehemaligen Kameraden.

Neben den stets wiederkehrenden Veranstaltungen wie Sommerfest, Wanderpokalschießen und Teilnahme am Tag des Gedenkens und Volkstrauertag, tauchte eine neue Veranstaltung im Terminkalender auf – „Spähtrupp Elze“! Neben den Mitgliedern des Traditionsverbandes, sollten vor allem auch alle anderen ehemaligen Angehörigen des Panzeraufklärungsbataillon 1 angesprochen werden. Unser neuer stellvertretender Vorsitzender, Heinrich Thieß, hatte diese Veranstaltung angeregt, organisiert und gesponsert. Ziel sollte ein Wiedersehen in zwangloser Runde sein. Wenn wir hinterher noch ein paar neue Mitglieder gewinnen, umso besser. Am 30. September 2017 trafen sich gut 50 Ehemalige und Aktive auf seinem Firmengelände, um bei Bratwurst und Bier alte Erinnerungen und Anekdoten auszutauschen. Mit dabei waren auch einige Kameraden des ehemaligen Panzerbataillons 14.

Beim Haxen-Essen berichtete Oberstleutnant Hoppe, der stellvertretende BtlKdr, über den Einsatz der Lüneburger Soldaten in Mali. Unterstützt durch Videos und Fotos, entführte er die Zuhörer in das heiße und trockene Mali im Zentrum von Afrika. Dabei unterließ er es nicht über gute multinationale Zusammenarbeit zu sprechen, aber auch Schwierigkeiten und ihre Gründe waren keine Tabuthemen.



Oberstleutnant Hoppe wird für seinen gelungenen Vortrag belohnt

Das Jahr 2017

In einem Beitrag im „Panzerhusaren“ berichtet unser Vorsitzender über den Einsatz des Panzeraufklärungsbataillons im Rahmen der Landesverteidigung an der Innerdeutschen Grenze während der Zeit des Kalten Krieges. Unter anderem befasst er sich mit dem „General Defence Plan“, kurz GDP. Dazu fällt mir eine kleine Geschichte ein. Wir mussten ab und an unsere Stellungen im GDP-Raum überprüfen bzw. neue Stellungen erkunden. So auch in der Stadt Helmstedt. Wir taperten mittags am Stadtrand durch den Wald. In der Nähe muss wohl eine Schule gewesen sein, denn die heimkehrenden Schüler fragten uns, was wir denn machten? Da alles geheim war antworteten wir; „Wir sind von den Stadtwerken, hier sollen neue Wasserleitungen verlegt werden!“ Dann lachten sie und antworteten: „Ha,ha, das sagen immer alle, ihr seid bestimmt von der Bundeswehr!“

Aus den Vereinsnotizen (Auszug):

Personalia:

Doris und Peter Bayer feierten das Fest der Goldenen Hochzeit.

Brigadegeneral Rohde wurde als Kommandeur des Ausbildungszentrums nach Munster versetzt.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden mit der Verleihung unseres Ehrenabzeichens geehrt:

Major d.Res. Hans Ahrenhold	Hauptmann Torsten Baron
Herr Lutz Behrens	Oberfeldwebel d.Res. Stefan Bölk
Frau Heide Lore Böttcher	Hauptman d,Res, Torsten Bradt
Oberstleutnant a.D. Bernhard Buhr-Bartelt	Stabsfeldwebel a.D. Lothar Holland
Oberstabsfeldwebel Michael Kausch	Herr Günter Kirstein
Oberfeldwebel d.Res. Johannes Krysosek	Herr Ralf Langer
Herr Burkhard Rischbieter	Oberst a.D. Frank-Reiner Rake
Stabsfeldwebel Stefan Schulze	Stabsfeldwebel a.D. Rudolf Thom
Frau Barbara Weinert	Herr Hermann Weinert

Mit Gotthard Hoffmann aus dem Reiterregiment 8 hat uns das letzte aktive Mitglied dieses jüngsten Traditionsregiments verlassen.

Das Jahr 2018

Nach der im März durchgeführten Bundestagswahl, kommt es nach dem Scheitern einer Ampelkoalition nach langwierigen Verhandlungen erneut zur Bildung einer Großen Koalition. Mit dem Treffen von Donald Trump und Kim Jong-Un findet in Singapur zum ersten Mal ein Treffen der Staatsoberhäupter der USA und Nord-Koreas statt. In Europa kommt es aufgrund zu geringer Regenmengen und dauerhafter großer Hitze zu vermehrten Waldbränden und Ernteaussfällen. Als ein Grund wird der Klimawandel angeführt. Auf der Erprobungsstelle der Bundeswehr in Lingen kommt es bei Schießübungen zu einem großen Moorbrand, dessen Bekämpfung wochenlang andauert. Mit Andrea Nahles wird erstmals eine Frau Vorsitzende der SPD. Nach fünfjähriger Verhandlungsdauer fällt ein Urteil im sogenannten NSU-Prozess (Nationalsozialistischer Untergrund). Nach heftigen Vorwürfen gegen den Veranstalter wird entschieden, den Musikpreis „Echo“ nicht mehr zu vergeben. In Hannover findet die Computermesse „Cebit“ zum letzten Male statt. Deutschland scheidet bei der Fußballweltmeisterschaft in Russland bereits in der Vorrunde aus. Im November vor 100 Jahren endete der 1. Weltkrieg. Altkanzler Helmut Schmidt wäre 2018 hundert Jahre alt geworden. Zum Ende des Jahres flammt die Diskussion wieder auf, ob die Bundeswehr für Nichtdeutsche EU-Bürger geöffnet werden soll.

1978 ist das Panzeraufklärungsbataillon 1 auf dem Truppenübungsplatz Bergen-Hohne im Verlauf der „Schneekatastrophe“ so eingeschneit, dass bis zum Schluss nicht feststand, ob der E-Transport zurück nach Braunschweig durchgeführt werden konnte. Die Gleise waren so mit Schnee bedeckt, dass sie teilweise unpassierbar waren.

In Lüneburg versieht ein neuer Kommandeur seinen Dienst. Oberstleutnant Staigis, ebenfalls ein uns wohlbekannter Kompaniechef unserer „Zwoten“, hat das Kommando über den Verband übernommen.

In Braunschweig betrauern wir den Tod unseres langjährigen Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden Rudi Steinbacher. Der Tod von Hauptmann a.D. Steinbacher ist ein herber Verlust für den Traditionsverband. Im Alter von 90 Jahren ist unser „Rudi“ nach schwerer Krankheit verstorben. Er hat sich seit Beginn um den Traditionsverband sehr verdient gemacht. Für treue Pflichterfüllung wurde er mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold bedacht, für seine Verdienste um das Gemeinwohl, er war u.a. 30 Jahre Ratsherr der Stadt Braunschweig, wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Die Odyssee unserer Traditionsgegenstände hat nun ein Ende. In einer Schenkung an die Bundesrepublik Deutschland wurden die Exponate an das Aufklärungslehrbataillon 3 „Lüneburg“ zur Aufbewahrung in einer Lehrsammlung zur Geschichte der Aufklärungstruppe übergeben. Dadurch ist der Verbleib auf Dauer gesichert und vor Missbrauch und Diebstahl gesichert. Der Vorstand ist sicher, dass diese Maßnahme auch im Sinne aller Mitglieder des Traditionsverbandes ist.

Das Jahr 2018

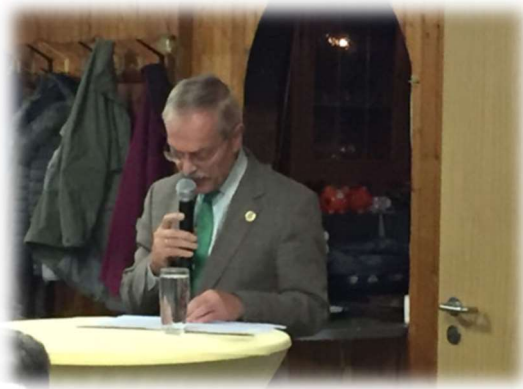
Dank der Bereitschaft des Freundeskreises der ehemaligen Instandsetzungskompanie 20 und auch aus Auslastungsgründen des Busses, wurde unsere Reise 2018 gemeinsam durchgeführt. Sie wurde als Tagesfahrt geplant und führte zur Landesgartenschau von Sachsen-Anhalt nach Burg bei Magdeburg. Wir danken dafür, dass wir mitgenommen wurden. Jürgen Ottow hatte mit seinen Mannen wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Programm gestaltet. Nach dem Start am Schützenhaus in der Sandwüste, wurde am ehemaligen Grenzübergang Marienborn der erste Technische Halt eingelegt. Zum einem um sich an einem rustikal gestalteten Frühstück zu stärken, zum anderen um eine kurze Begehung des Grenz museums durchzuführen. Hier lag schließlich mal im GDP der Anschlusspunkt zu unserem rechten Nachbarn, dem britischen Kavallerieregiment aus Wolfenbüttel. Danach wurde Burg erreicht. Uns bekannt durch den Deutschen Freiheitssender 904 und dem Soldatensender 935. Na, tickt es! Manch einer von uns Soldaten wurde dort namentlich genannt. Nach einer Stadtführung und etwas Zeit zur freien Verfügung folgte ein geführter Rundgang durch die Landesgartenschau.



Auf der Landesgartenschau in Burg bei Magdeburg

Zu erwähnen ist noch, dass für die sogenannten „Fußkranken“ ein paralleles Programm angeboten war. Stadt Burg und Landesgartenschau waren die Themen. Nur fand das in einem Café statt, sodass dabei gleich Kaffee und Kuchen genossen werden konnte. Zum „Abendmahl“ kehrte man in einer zum Restaurant umgestalteten Kirche ein. Gegen 21:00 Uhr wurde nach einem schönen Tag die Heimreise nach Braunschweig angetreten. Wenn es allen gefallen hat, sollten wir künftig auch aus ökonomischen Gründen die Fahrten gemeinsam durchführen.

Das Jahr 2018



*Brigadegeneral a.D. Harald Fugger
hält den Festvortrag*

Der Traditionsverband Panzeraufklärungsbataillon 1 e.V. feiert seinen 30. Gründungstag. Anfang November begingen die ehemaligen Braunschweiger Panzeraufklärer ein ganz besonderes Jubiläum. In der Braunschweiger Sandwüste im Ortsteil Kralenriede, zu der auch der Standort der ehemaligen Husaren-Kaserne gehört, trafen sich dazu über 120 ehemalige Soldaten und Freunde des 1993 aufgelösten Verbandes. Der damalige Kommandeur und heutige Brigadegeneral a.D. Harald Fugger entführte mit seinem Festvortrag alle Anwesenden in das Jahr 1988. Dabei berichtete er über die Hintergründe und damaligen Planungen zur Gründung des

Traditionsverbandes, dem immer noch rund 300 Mitglieder in nah und fern angehören. Dieses Band der Treue und Verbundenheit wurde an diesem Abend bei Haxe und guten Gesprächen gefestigt. Immota-Fides, in unwandelbarer Treue, ist für die ehemaligen Panzeraufklärer keine Worthülse. Selbstverständlich steht auch in Zukunft der Verband für aktive und ehemalige Soldaten und Freunde des Panzeraufklärungsbataillon 1 und sonstige interessierte Bürger und Bürgerinnen offen.

Leider ist die örtliche Presse nicht Willens oder in der Lage, so ein überregionales Ereignis publik zu machen bzw. darüber zu berichten - schade!!

Impressionen:



Das Jahr 2018

Aus den Vereinsnotizen (Auszug):

25 Jahre Mitglied im Traditionsverband sind (Eintritt 1.April 1993 – 31.März 1994) :

Herr Peter Burgdorf	Hauptmann a.D. Manfred Niens
Herr Klaus Dech	Oberfeldwebel d.Res. J. Oppermann
Herr Wolfgang Ender	Herr Gerald Poppe
Stabsfeldwebel Harald Exler	Herr Peter Schroth
Stabsfeldwebel a.D. Günter Fahle	Oberfeldarzt d.Res. Dr. W. Schwartz
Herr Michael Fichtner	Herr Carsten Sommer
Herr Volker Fricke	Frau Iris Steinbacher
Herr Klaus Ksienzyk	Herr Micheal Tietze
Oberfeldwebel d.Res. Hans-Joachim Lenz	Herr Jobst von Reden

Das Jahr 2018

Am 14. Dezember verstarb unser Ehrenvorsitzender, Gründungsmitglied und „Motor“ unseres Traditionsverbandes, Hauptmann a.D. Rudi Steinbacher, im Alter von 90 Jahren. Wir verlieren einen außergewöhnlichen Menschen und guten Kameraden. Rudi Steinbacher hat sich um den Traditionsverband verdient gemacht.

Anlässlich des Todes von Rudi Steinbacher verfasste BrigGeneral a.D. Fugger nachfolgenden Nachruf.

Rudi Steinbacher – Ein guter Geist hat uns verlassen!



Rudi Steinbacher

Als ich am 15. Dezember 2018 erfuhr, dass am Tag zuvor der Ehrenvorsitzende unseres Verbandes aus dieser Welt geschieden ist, war ich sehr erschrocken. Hatte ich ihn doch, obwohl äußerlich ein wenig älter geworden, immer in gleicher Weise energiegeladen und der Welt positiv eingestellt, erlebt.

Als ich 1972 ins Bataillon bzw. in die 4. Kompanie kam, war er, obwohl seit kurzer Zeit nicht mehr „Spieß“ der Einheit, allgegenwärtig. Bei kaum einer Grundsatzdiskussion, bei Angelegenheiten im Umgang mit den Ulanen 4 oder bei Grundsätzlichkeiten des Unteroffizierkorps fiel nicht der Name „Rudi Steinbacher“. Auch wenn er in die Husarenkaserne kam, war er gern gesehen und fiel dabei nicht, wie manch anderer, als permanenter Besserwisser auf. Er wurde etwas wie ein „guter Geist“.

Nicht nur, dass er als Wehrdienstberatungsoffizier im Wehrbereich 2 (Niedersachsen) Karriere machte, auch im Bereich der Lokalpolitik wurde sein Rat bzw. seine

Mitwirkung gesucht. So war er z.B. viele Jahre Ratsherr in unserer Garnisonsstadt.

Im Jahr 1988 kam die Idee auf, zur Bewahrung der Tradition unseres Bataillons und der ehemaligen Regimenter (Husaren 17, Ulanen 4 und Reiter 8) eine entsprechende Organisation zu schaffen. Hier war Rudi Steinbacher zunächst einer der Erfahrensten, dann aber auch immer einer der Engagiertesten. Er produzierte von nun an konstruktive Vorschläge, die diskutiert und auch mit Masse realisiert wurden. So wurde ein Verband, mit ihm als Vorsitzenden, geschaffen und ins Vereinsregister eingetragen, der wirklich einzigartig und auch vorbildhaft ist.

Dies haben wir mit Masse Hauptmann a.D. Rudi Steinbacher zu verdanken, dessen Andenken wir nicht nur in Ehre halten wollen und den wir auch nicht vergessen werden. Wir trauern um ihn.

„Ruhe in Frieden!!“

Harald Fugger

Das Jahr 2019

Das Jahr 2019 war durch die lang anhaltenden Hitzeperioden und die damit verbundenen Diskussionen um die Klimakrise geprägt. Die NATO blickt 2019 auf ihr 70-jähriges Bestehen zurück. In Großbritannien tritt Theresa May wegen des Scheiterns des Brexit-Deals zurück. In Deutschland verlässt Andrea Nahles den Parteivorsitz der SPD.

Ursula von der Leyen, ehemalige Verteidigungsministerin, wird als erste Frau Ratspräsidentin der EU. Nach Walter Hallstein ist sie die zweite Deutsche in diesem Amt.

Im April gehen diese Bilder um die Welt. Die Kathedrale Notre-Dame in Paris wird durch ein Feuer fast vollständig zerstört.

Im Juni wird der Politiker Walter Lübcke auf seiner Terrasse erschossen. In Halle missglückt ein Anschlag auf eine Synagoge mit zwei Todesopfern. In Berlin wird der Internationale Frauentag gesetzlicher Feiertag und das Frauenwahlrecht gibt es seit 100 Jahren. Unter anderem sterben General a. D Jörg Schönbohm, Karl Lagerfeld und Rudi Assauer.

Das „Schachbrett“ (*Melanrgia galathea*) wird Schmetterling des Jahres



Kathedrale Notre-Dame in Paris



Das „Schachbrett“

Das Jahr 2019

In seinem diesjährigen Grußwort verabschiedete sich der Vorsitzende, Oberstleutnant a.D. Bruno Schwaibold, aus dem Vorstand des Traditionsverbandes. Wie abgesprochen, trat er nach einer Wahlperiode nicht mehr zur Wahl an. In seiner Rede bedankte er sich bei allen Mitgliedern für ihre Treue zum Verband und bei den Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit für den Verband und seine Mitglieder. Seine Bitte zum Abschluss war die Aufforderung an alle, besonders aber an die Mitglieder aus dem Raum Braunschweig, ständig „Verbindung“ zu halten und regelmäßig an den angebotenen Veranstaltungen teilzunehmen.



*Geschäftsführer überreicht Präsentkorb an
OLT a.D. B. Schwaibold*

Der Traditionsverband bedankt sich an dieser Stelle bei Bruno für seine Bereitschaft den Traditionsverband trotz der räumlichen Entfernung zu Potsdam, über einen gewissen Zeitraum zu führen. Natürlich auch bei seiner Ehefrau Monika, die ihm die freie Hand gab, dieses auch umzusetzen.

***Danke an den scheidenden Vorsitzenden,
Oberstleutnant a.D. Bruno Schwaibold***

Der Kommandeur unseres Bataillons in Lüneburg, Oberstleutnant Staigis, erinnerte noch einmal an unseren verstorbenen Ehrevorsitzenden Rudi Steinbacher.

Im Anschluss daran ließ er die besonderen Herausforderungen für das Jahr, z.B. die NATO-Großübung TRIDENT JUNCTURE Revue passieren und gab einen kleinen Ausblick auf das kommende Jahr. Die Bundeswehr ist in Bewegung und somit ist auch das Bataillon nicht davon ausgeschlossen. Die Bündnisverteidigung ist wieder Schwerpunkt und erfordert eine hohe Einsatzbereitschaft von Personal und Material.

Auch der Kompaniechef der 2. Kompanie, nannte in seinem Bericht die großen Aufgaben, die seine Kompanie zu erledigen hatte. Schwerpunkt war ebenfalls die o.a. Großübung und die daraus folgenden Aufträge. Mit Ende seiner planmäßigen Verwendung in Lüneburg, meldete er sich als stellvertretender Vorsitzender des Traditionsverbandes ab.

Das Jahr 2019

Mitgliederversammlung

Rund 60 Mitglieder und eine überpünktliche 15- köpfige Abordnung unserer „Roten Zwoten“ durfte der alte Vorstand am 7. März 2019 in der Braunschweiger Sandwüste begrüßen. Die Tagesordnung konnte auch dieses Mal schnell aber präzise abgearbeitet werden. Unter anderem wurde den leider Verstorbenen gedacht. Auf der anderen Seite wurden zahlreiche Mitglieder für 25 Jahre Mitgliedschaft in unserem Traditionsverband geehrt. Selbstverständlich erhielten die anwesenden geehrten Mitglieder ihre Urkunde und die Nadel persönlich überreicht. Im Anschluss daran zog der scheidende Vorsitzende Oberstleutnant a.D. Bruno Schwaibold sein Resümee und bedankte sich für die kameradschaftliche Unterstützung durch seinen Vorgänger Dr. med. Klaus-Dieter Krämer, den langjährigen Geschäftsführer Peter Bayer und dem gesamten Vorstand. Neben dem Geschäftsführer konnten auch die Kassenprüfer Ihres Amtes walten und ihre Ergebnisse präsentieren. Natürlich wurde an dieser Stelle Bruno ordentlich verabschiedet und mit einem nachträglichen Geburtstagsgeschenk „entlassen“. Nach der Entlastung des alten Vorstandes ging es schnell zur Neuwahl über, die rasch und ohne Gegenstimmen über die Bühne ging. Alle Gewählten nahmen ihr Amt an und freuten sich über den breiten Applaus. Der scheidende Major Thomas Hensel bedankte sich bei allen Anwesenden für drei Jahre Braunschweiger Gastfreundschaft und verabschiedete sich in Richtung Führungsakademie der Bundeswehr. Wir begrüßten an dieser Stelle den neuen, aber leider noch nicht anwesenden Kompaniechef Konstantin Paar. Wir freuen uns auf Sie! Nach dem „Offiziellen Teil“ wurde natürlich der Braunkohl und die Bregenwurst anvisiert und erfolgreich bekämpft.

Erst spät am Abend machte sich der letzte Gast auf den Heimweg. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an das Team der „Sandwüste“, das Essen war prima, der Braunkohl mit zweierlei Bregenwurst, Kassler und Bauchfleisch sehr lecker und die Bedienung umsichtig und schnell.

Der für zwei Jahre gewählte Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

Vorsitzender	Heinrich Thies, Hauptmann d.R.
1. stellv. Vorsitzender	Karl-Heinz Rautmann, Oberstabsfeldwebel a.D.
2. stellv. Vorsitzender	Konstantin Paar, Hauptmann
Geschäftsführer	Michael Krause, Stabsfeldwebel d.R.
Schatzmeister	Thomas Köhler, Oberfeldwebel d.R.
Schriftführer	Ralf Kiepert, Stabsfeldwebel a.D.
Kassenprüfer	Martin Schmalz, Hauptfeldwebel a.D. Jürgen Maue, Oberfeldwebel d.R.
Beisitzer aktive Soldaten	Thomas Paschen, Oberstabsfeldwebel
Beisitzer ehemalige Soldaten	Joachim Luther, Oberstabsfeldwebel a. D.
Beisitzer Tradition	Bernd Schneider, Obergefreiter d.R.
Beisitzer Homepage	Jürgen Ottow, Stabunteroffizier d.R.

Wir begrüßen an dieser Stelle ganz besonders Hauptmann d.R. Heinrich Thies, Oberstabsfeldwebel a.D. „Kalle“ Rautmann und Oberfeldwebel d.R. Jürgen Maue im Vorstand. Schön, dass ihr die Vorstandsarbeit mit Rat und Tat unterstützen wollt!

Das Jahr 2019

Aus den Vereinsnotizen (Auszug):

Personalia:

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet:

Eleonore v. Köckritz

Ralf Friedrich

Felix Fritze

Manfred Fuhrmann

Emil Gantner

Heinz Gittke

Christoph Hoetzel

Jürgen Isermann

Reiner Liborius

Roland Pietrzyk

Thomas Sievert

Hans-Joachim Sodeikat

Ralph Spiekermann

Harald Tiede

Peter Velten

Carsten Winde

Peter Wistuba

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Brigitte Hasenbein

Schütze UA Louis Krause

Hauptmann Konstantin Paar

Oberstabsfeldwebel Thomas Paschen

Oberfeldwebel d.R. Rudi Söhnel

Stabsfeldwebel d.R. Ralf Timpe

Das Jahr 2019

Lüneburg- News:

Auch für 2019 gilt die alte Soldatenweisheit: Nichts ist so beständig wie der Wechsel! Nach dreijähriger Stehzeit hat Major Hensel die Führung unserer „Zwoten“ abgegeben und sich beim Traditionsverband abgemeldet.

In Nachfolge hat Hauptmann Paar das Kommando über die 2. Kompanie übernommen. Wir wünschen ihm eine erfolgreiche Zeit und uns weiterhin eine gute Partnerschaft mit der „Roten Zwoten“! Bei der Kompanieübergabe wurde der Traditionsverband durch den Ehrenvorsitzenden Dr. Klaus-Dieter Krämer und durch den Geschäftsführer Michael Krause vertreten.

Auf einen neuen Dienstposten wurden unter anderem Brigadegeneral Olaf Rohde zum Royal College of Defence Studies nach London, Oberst Dr. Christian Freuding Kommandeur Panzerlehrbrigade 9 nach Munster und Oberstleutnant i.G. Marc Kalbus zur Panzerbrigade 8 nach Cham/ Oberpfalz versetzt.

Oberleutnant Christian Neuse wurde zum Hauptmann befördert.



*v.l.: Gen. Langenegger, Ehrensprecher Gen. a.D. Spiering,
Gen. a.D. Korff, OTL Grünwald, OTL Hoppstädter*

Eine besondere Ehrung wurde dem Aufklärungslehrbataillon 3, „Lüneburg“ am 15. März 2019 zuteil. Das Bataillon wurde für die besonderen Verdienste um die Traditionspflege mit dem „General- Kießling- Preis“ ausgezeichnet. Mit dem Preis wird die hervorragende Traditionspflege auf Bataillonsebene gewürdigt. In seiner Ansprache hob der Stiftungsvorsitzende, General a.D Rainer Korff, die besonderen Verdienste des Bataillons in der Traditionspflege für die Panzerbrigade 8, Lüneburg, das Panzeraufklärungsbataillon 1, Braunschweig und das Panzeraufklärungslehrbataillon 11, Munster hervor. Mit berechtigtem Stolz nahm der Kommandeur, Oberstleutnant Staigis, diese besondere Auszeichnung entgegen.

Das Jahr 2019

Besuch des Ausbildungszentrums Munster

In Verbindung mit den Karrierezentren Braunschweig und Hannover besuchte der Traditionsverband am 20. März 2019 das Ausbildungszentrum in Munster. Maßgeblich an Planung und Durchführung beteiligt war unser Kamerad Stabsfeldwebel Stefan Schulze. Auf Seiten des Ausbildungszentrums gebührt unser Dank Brigadegeneral Rohde, Oberst Malzahn, Oberstleutnant Küper und Stabsfeldwebel Exler für die gewährte Gastfreundschaft und die Vorbereitung sowie Durchführung dieses lehrreichen und interessanten Tages. Die 30 mitgereisten Mitglieder des Verbandes konnten sich ein aktuelles Bild über die Ausbildung in der Heeresaufklärungstruppe verschaffen.



Besucher des Ausbildungszentrums Munster

Das Jahr 2019

Besuch des Niedersächsischen Landtages

Auf Einladung unseres Mitgliedes Frank Oesterhelweg, Mitglied des Landtages und dessen Vizepräsident, besuchte eine Abordnung des Traditionsverbandes am 9. Mai 2019 den Niedersächsischen Landtag in der Landeshauptstadt Hannover. Die Anreise wurde mit der „Westfalenbahn“ durchgeführt.

Nach der Begrüßung durch Frank Oesterhelweg im Leineschloss wurden die Teilnehmer mit einem Video auf den Ablauf eingestimmt. Bei einer anschließenden Führung durch das Haus, wurde auch auf die wechselvolle Geschichte des Landtagsgebäudes eingegangen. Auch in das Herzstück, dem Parlamentssaal wurde ein Blick geworfen. Leider regierten an diesem Tage Handwerker. Es fand also keine Landtagsitzung statt.

Bei Kaffee, Tee und Gebäck wurde intensiv mit dem Gastgeber über politische Themen, zum Teil auch kontrovers, diskutiert.

Bevor wieder die Heimreise angetreten wurde, ging es in die legendäre „Markthalle“ von Hannover, um Köstlichkeiten aus aller Welt zu probieren. Insgesamt war es ein rundum gelungener Tag.

Anzumerken ist noch, dass Frank Oesterhelweg seinen Grundwehrdienst in der 4. Kompanie und als Richtschütze auf dem Spähpanzer Luchs beim damaligen OFw Ralf Kiepert im Spähtrupp 41 ableistete. Politisch schon damals interessiert, war er u.a. für die Gestaltung des „Schwarzen Brettes“ in der Kompanie verantwortlich.



Gastgeber, Frank Oesterhelweg (mitte) mit dem Vorsitzenden (links) und dem Geschäftsführer (rechts)

Das Jahr 2019

Wanderpokalschießen unseres Verbandes

Zum fairen Wettkampf trafen sich am 13. Juni 2019 dreißig Kameradinnen und Kameraden, um den begehrten Wanderpokal zu kämpfen. Dabei waren in diesem Jahr auch Kameraden unserer „Roten Zwoten“ aus Lüneburg. Nach Auswertung des Schießens, es wurde mit Luftgewehr und Kleinkaliber geschossen, konnte Ellen Buchmann den Siegerpokal in Empfang nehmen. Hier die drei Erstplatzierten, wobei festzustellen ist, dass sich unsere „aktiven“ Kameraden etwas die Butter vom Brot haben nehmen lassen, wenn auch sehr knapp!

1. Platz	Ellen Buchmann	gesamt	145 Ringe
2. Platz	Margarete Fechner	gesamt	142 Ringe
3. Platz	HFw Simon Weidemann	gesamt	140 Ringe

Herzlichen Glückwunsch! Bei Gegrilltem und kühlen Getränken saß man noch lange beieinander, sodass erst spät am Abend der letzte Gast das Schützenhaus in Gliesmarode verließ.

Tag der Offenen Tür im Gefechtsübungszentrum (GÜZ)

Am 20. Juni 2019 fuhren die Kameraden Ralf Kiepert und Michael Krause in die Colbitz-Letzlinger Heide und besuchten den Tag der Offenen Tür des Gefechtsübungszentrums. Der Traditionsverband besuchte das GÜZ schon vor ein paar Jahren. Inzwischen hat sich auch dort einiges verändert. So gibt es jetzt auch eine Übungsstadt mit Namen Schnöggersburg mit verschiedenen Bebauungstypen, funktionalen Zentren und Gebäudetypen. Die meisten Gebäude sind in Leichtbauweise und aus Containern errichtet und erhalten dadurch eine hohe Flexibilität und Effizienz bei der Ausbildung. An alte Zeiten wurden beide erinnert, als sie mit einem TPz „Fuchs“ ins Gelände starteten.

Das Sommerfest

Bei fast 40° C im Schatten, aber mit ausreichenden, gut gekühlten Getränken und einem gut motivierten Organisationsteam, nahmen gut 50 Mitglieder am 27. Juli 2019 im Schützenhaus in Gliesmarode am Sommerfest teil. Unterstützt wurde das Team u.a. von der charmanten Tochter von Thomas Köhler. Für gute Stimmung sorgte wie immer Martin Schmalz mit seiner Disco. Er erfüllte „fast“ jeden Musikwunsch.

Etwas unglücklich war, dass sich die Gesellschaft teilte. Halb draußen, halb drinnen! Das tat der Stimmung etwas Abbruch. Herzlichen Dank an die fleißigen Helfer und dem Schützenverein Gliesmarode für die gewährte Unterstützung.



Thomas Köhler mit Tochter

Das Jahr 2019

Unsere Reise nach Halle / Saale

Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis der ehemaligen Instandsetzungskompanie 20, klappt das mit den zusammengelegten Fahrten vorzüglich. An dieser Stelle herzlichen Dank an Jürgen Ottow, der in beiden Vereinigungen ein gewichtiges Wort bei den Planungen mitzureden hat. Auch dem Wunsch mancher Mitglieder, nur noch eine Tagesfahrt durchzuführen, kommen wir mit dieser Regelung nach. Das Ziel der diesjährigen Fahrt war am 21. September 2019 die Salzstadt Halle, dessen bekanntester Sohn wohl der Komponist Friedrich Händel ist. Aber auch der ehemalige Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher, auch ein Sohn Halles, ist kein Unbekannter. Die Wissenschaftler sind sich über den Ursprung des Namens Halle nicht ganz einig, aber es hat wohl etwas mit dem Salz zu tun.

Weithin bekannt sind auch die aus Halle stammenden leckeren „Hallorenkugeln“. Bei einer Betriebsbesichtigung der Halloren Schokoladenfabrik konnten sich die Reisetilnehmer persönlich davon überzeugen. Die Form dieser süßen Leckerei ist den Knöpfen an der Tracht der „Halloren (Salinenarbeiter)“ nachempfunden.



Besichtigung der Halloren-Schokoladenfabrik

Weiterhin stand ein geführter Stadtrundgang auf dem Programm; für „Fußkranke“ wurde in dieser Zeit eine Alternative angeboten. Nach genügend Zeit um auch etwas auf eigene Faust zu unternehmen, traf man sich, wie sollte es auch an der Saale hellem Strande sein, im „Krug zum grünen Kranze“ zum Abendessen. Mit gemütlichem Beisammensein, klang der Abend aus, bevor die Heimfahrt nach Braunschweig angetreten wurde.

Herzlich Dank an die Organisatoren.

Das Jahr 2019

Traditionelles Haxenessen mit Vortrag

Nachdem der Vorstand beschlossen hatte, einen Wechsel für die Örtlichkeit für unsere Veranstaltungen durchzuführen, trafen sich die Mitglieder mit ihren Gästen zum ersten Mal im Restaurant „Zur Rothenburg“ in der Weststadt zum traditionellen Haxenessen. Mit rund 90 Teilnehmern war die Veranstaltung am 17. Oktober 2019 wie immer gut besucht.

Neben unseren „Verbandshonoritäten“, wie den Ehrenvorsitzenden, Oberstarzt d.R. Dr. Krämer, konnte der Vorsitzende ein paar besondere Gäste begrüßen. Es waren der Vorsitzende des Traditionsverbandes Panzerbataillon 14, Oberstabsfeldwebel d.R. Ulrich Tippe, und die Angehörigen des KVKs Wolfenbüttel, Oberstleutnant d.R. Landers und Oberstabsfeldwebel d.R. Friese.



Unser „Senior Oberstleutnant a.D. Reinhold Schulze“ im angeregten Gespräch mit der Jugend

Besonders erfreulich war die große Anzahl der Soldatinnen und Soldaten aus Lüneburg, die unter Führung des Kommandeurs, Oberstleutnant Staigis den Weg nach Braunschweig gefunden hatten. Besonderen Beifall fand die Begrüßung von Oberstleutnant a.D. Reinhold Schulze, der mit fast 100 Jahren unser ältestes Mitglied ist und es sich aber nicht nehmen lässt, trotz seines hohen Alters die Veranstaltungen des Verbandes regelmäßig zu besuchen.

Mit viel Applaus wurde auch die Ankündigung bedacht, dass unser langjähriges Mitglied Hauptmann d.R. Friedrich Toffel (Toffi), die Getränke des Abends sponserte. Herzlichen Dank dafür! Der Vorsitzende kündigte an, dass das Sommerfest 2020 auf seinem Firmengelände in Elze stattfinden soll. Einzelheiten werden rechtzeitig bekannt gemacht.

In seinem Vortrag gab der Kommandeur, Oberstleutnant Hendrik Staigis, einen Überblick über die Aufgaben, die auf das Aufklärungslehrbataillon 3 als Teil der schnellen Einsatztruppe innerhalb der NATO zukommen. Er ging auch noch einmal auf die Erkenntnisse aus der Großübung, an der rund 50.000 Soldaten und ca. 10.000 Fahrzeugen aus 30 Staaten teilnahmen. Er ging dabei auf die anstrengenden Vorbereitungen in Deutschland, die aufwendige Verlegung von Personal und Material ein. Positiv war der große Erfahrungszuwachs bei allen Beteiligten. Die Motivation der Soldaten stimmte und auch das Verständnis bei der norwegischen Bevölkerung war groß.

Nach der „geistigen“ Nahrung wurde etwas für das leibliche Wohl getan. Die schmackhaften Haxen wurden serviert und die gesponserten Getränke konnten genossen werden. Angeregte Gespräche, vor allem auch mit den Lüneburger Aufklärern, wurden geführt. Nach einem rundum gelungenen Abend, haben alle Teilnehmer zufrieden den Heimweg angetreten.



Haxe mit Knödeln, Erbspüree und Sauerkraut

Das Jahr 2019

Volkstrauertag in Braunschweig

Wie in den vergangenen Jahren, fanden sich wieder Mitglieder unseres Verbandes am „Erinnerungsort historische Garnisonsstadt Braunschweig“ ein, um am 17. November 2019 an der durch die TGB organisierten Gedenkfeier zum Volkstrauertag im Roselies- Quartier teilzunehmen. Erfreulicherweise verlief die Gedenkfeier in diesem Jahr ohne Störungen durch die BIBS.

Die Gedenkrede hielt der ehemalige Pastor der Martin- Chemnitz- Gemeinde, Pastor i.R. Wolfgang Jünke. Die anschließende Ehrung der Toten führte Oberstleutnant d.R. Frank-Peter Schild durch. Herzlichen Dank dem Verband der Reservisten für die Abstellung der Ehrenwache, unserem Husaren Bernd Schneider und unserem Trompeter Dieter Eichhorn für die würdevolle Begleitung der Feierstunde.

Herzlichen Dank auch der Familie Fietzke- Hollbach für den Ausklang im Gemeindehaus der Martin- Chemnitz- Gemeinde.

Tag des Gedenkens in Lüneburg

Ebenfalls am 17. November 2020 fand am frühen Nachmittag der Appell zum Tag des Gedenkens in der Theodor-Körner-Kaserne in Lüneburg statt. Auf Einladung des Kommandeurs nahmen von unserem Verband Dr. Krämer, Karl-Heinz Rautmann und Martin Schmalz teil. Zahlreiche Vertreter der Patengemeinden, der Traditionsverbände, Vertreter des öffentlichen Lebens, viele ehemalige Angehörige des Bataillons und natürlich die aktiven Soldatinnen und Soldaten gaben der Gedenkfeier einen würdigen Rahmen. Gedacht wurde der Toten aus Krieg, Flucht und Vertreibung, Gewaltherrschaft, aber auch der in und außer Dienst zu Tode gekommenen Angehörigen des Bataillons.



*Gedenkstein des Panzeraufklärungsbataillon 1 in Lüneburg
v.l. Ehrensoldat, Martin Schmalz, Dr. Krämer, Kalle Rautmann, Ehrensoldatin*

Das Jahr 2019

Dämmerschoppen

Die beim Haxenessen spontan gefasste Idee, dass sich der Traditionsverband zur 25jährigen Wiederkehr der Außerdienststellung des Panzeraufklärungsbataillon 1 in der Husaren-Kaserne trifft, wurde am 20. November 2019 in die Tat umgesetzt. Gut 30 Personen, Mitglieder, ehemalige Angehörige des Bataillons und ihre Familienangehörige trafen sich im Café „Torten-Tarras“ (ehemaliger Sanitätsbereich, später Kompaniegebäudetrakt der 2. Kompanie), um sich an diesen denkwürdigen und für alle einschneidenden Anlass zu erinnern. Oberst a.D. Rake, letzter Kommandeur, gab in seinem launigen, mit mancher Anekdote gespickten Abriss über die letzte Zeit des Bataillons auch einen Einblick in die Problematik jener Zeit. Manch Unbekanntes, wie z.B. das Führen von Verhandlungen im Hintergrund, kam dabei zur Sprache. Letztendlich war es ihm gelungen, dass für das gesamte verbliebene Personal eine passende Anschlussverwendung gefunden werden konnte.

Manche Erinnerung macht hier die Runde

Bei Kaffee und Kuchen, belegten Brötchen, Renner waren die leckeren Mettbrötchen, klang dieser gelungene Abend aus. Trotz des traurigen Anlasses überwiegte die Freude sich im Kreise der „Ehemaligen“ zu treffen und sich an die schöne Zeit im Panzeraufklärungsbataillon 1 zu erinnern. Wir hoffen, dass unsere aktiven Kameraden aus Lüneburg dafür Verständnis hatten und sich nicht bei den „Ollen Kamellen“ gelangweilt haben.



*v.l. Oberst a.D. Rake, Oberstarzt d.R. Dr. Krämer,
Kalle Rautmann, KpFw 2. Kp, KvD vom Spieß*

Wohltönendes für wohltätigen Zweck

Das Heeresmusikkorps Hannover bietet in der Martinikirche ein buntes Programm.

Von Rainer Heusing

Braunschweig. Auf den Programmzetteln, die auf den Bänken lagen, stand: Adventskonzert im Dom zu Braunschweig. Ein verzeihlicher Tippfehler. Denn die Benefiz-Veranstaltung der Bundeswehr ist inzwischen in Sankt Martini angekommen. Am Mittwochabend hieß es in der gotischen Hallenkirche nun schon zum dritten Mal in Folge: wohltönende Klänge für einen wohltätigen Zweck. Veranstalter des Konzerts mit dem Heeresmusikkorps Hannover war wiederum die Kreisgruppe Braunschweig des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr in Zusammenarbeit mit dem Landeskommando Niedersachsen.

Dessen Kommandeur, Kapitän zur See Berend Burwitz, sagte in seiner Begrüßungsansprache, Militärmusik solle der Integration der Streitkräfte „nach innen wie außen sowie der Unterhaltung von Truppe und Bevölkerung dienen“. Der Reinerlös dieses Konzerts komme



In der St.-Martini-Kirche leitete Oberstleutnant Martin Wehn das Adventskonzert des Heeresmusikkorps Hannover. FOTO: PHILIPP ZIEBART / BESTPIXELS.DE

dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge (VDK) zugute. Denn beide, die Bundeswehr und der Volksbund, leisteten Friedensarbeit, betonte der Kommandeur. Deshalb bat er um Spenden für den Volksbund. Der Eintritt zum Konzert in der St.-Martini-Kirche war frei. Die Besucher folgten dem Ap-

pell des Kommandeurs und steckten an den Ausgängen der Kirche vorwiegend Scheine in die Körbe. Insgesamt kam ein Reinerlös von 1870 Euro zusammen.

Der Leiter des Heeresmusikkorps Hannover, Oberstleutnant Martin Wehn, hatte ein abwechslungsreiches Programm zusam-

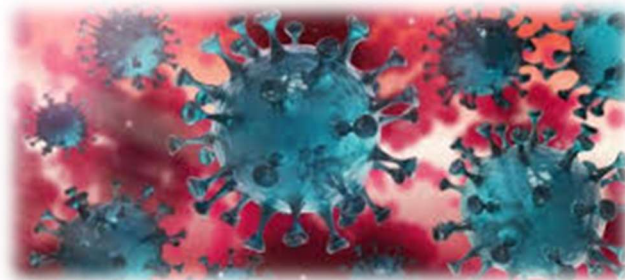
mengestellt: vom majestätischen Auftakt mit der „Westminster Carol“ über die Krönungsmesse „Crown Imperial“, komponiert vom Briten William Walton, Filmmusik aus „Kevin – Allein zu Haus“ bis zu Gustav Mahlers „Adagio“ aus dem 6. Satz der 3. Symphonie, in dem die Holzbläser glänzen durften.

Das Heeresmusikkorps Hannover ist ein sinfonisches Blasorchester, zu dem auch ein Streichinstrument gehört. Der Kontrabassist harmonisiert wunderbar mit den Blechbläsern. Als Solisten imponierten Conny Melzer auf der Querflöte und Benjamin Karaca auf dem Sopran-Saxofon.

Ausgerechnet mit dem Titel „Et in terra pax“, in dem der Wunsch nach Frieden in der Welt vertont werden soll, hatte sich der Kapellmeister vergriffen. Die geradezu kriegerische Lautstärke bedachten die Zuhörer mit höflichem, kaum vernehmbarem Beifall. Da wurde das Wiegenlied von Philip Sparke als Versöhnung empfunden, was am stürmischen Applaus hörbar war.

Das Jahr 2020

Zunächst begann das Jahr 2020, nach dem Buddhistischen Kalender schreiben wir das Jahr 2564, ganz normal wie jedes Jahr. Man stieß Silvester auf's neue Jahr an und wünschte sich alles Gute. Noch konnte niemand ahnen, dass es kein normales Jahr werden könnte. Planmäßig wurde die Mitgliederversammlung mit dem Haxen-Essen, erstmalig im Restaurant „Zur Rothenburg“ in der Weststadt durchgeführt. Dann kam die Corona-Pandemie und legte das gesamte gesellschaftliche Leben lahm. So auch das des Traditionsverbandes. Alle für das Jahr 2020 geplanten Veranstaltungen wurden abgesagt. Auch geplante Vorhaben bei unserem Bataillon in Lüneburg, wie das im März geplante Gästeschießen, blieben auf der Strecke. Das SARS-CoV-2 Virus verbreitete sich weltweit in rasender Geschwindigkeit und schränkte auch das persönliche Leben spürbar ein. Am 11. März wurde die Epidemie offiziell zur Pandemie erklärt. Da es keinen geeigneten Impfstoff gab, erkrankten unzählige Menschen und viele überlebten die Erkrankung nicht. Bis zum August erkrankten weltweit 24,3 Millionen Menschen, über 800.000 verstarben an Corona. Mund-/ Nasenschutz, HomeOffice, Schließung von Behörden und Geschäften, Verbot von Veranstaltungen, Abstandsregelung, Schließung der KITAS, der Schulen und Einführung von Onlineunterricht und, und, und, seien hier nur als Beispiele genannt. Die finanziellen Belastungen der Bürger und die wirtschaftlichen Schäden sind noch gar nicht abzusehen. Auch eine neue Wortschöpfung taucht auf. „Snutenpulli“ für den Mund- und Nasenschutz. Folgerichtig wurde „Corona-Pandemie“ zum Wort des Jahres, dicht gefolgt vom „Lockdown“ und „Verschwörungserzählung“!



Prägte das Jahr 2020 – das Corona Virus

Neben den Herausforderungen die die Pandemie mit sich brachte, gab es aber noch andere Ereignisse im Jahr 2020 an die wir erinnern möchten. Anlässlich des 200. Geburtstages von Florence Nightingale erklärt die WHO das Jahr zum Jahr der Krankenschwestern und Hebammen.

Im Januar treten die Briten im Zuge des Brexits aus der Europäischen Union aus. Den sofortigen Vollzug hat die Corona-Pandemie verhindert. Der FDP-Politiker Thomas Kemmerich wird in Thüringen mit Hilfe der AfD zum Ministerpräsidenten gewählt. Auf Druck tritt er nach einem Tag wieder zurück.

Am 27. März 2020 trat Nordmazedonien als 30. Mitglied der Nato bei. Im April vor 50 Jahren haben sich die Beatles, einst erfolgreichste Rockgruppe, getrennt und die Band wurde aufgelöst.

Das Jahr 2020

Vor 75 Jahren wurde in Hiroshima die erste Atombombe eingesetzt; 90% der Stadt wurden zerstört. 70.000 Menschen starben sofort, 140.000 starben noch bis zum Ende 1945.

Wenn die Umstände es zulassen, feiern wir im November den 30ten Jahrestag der Wiedervereinigung unseres deutschen Vaterlandes.



*Jetzt auch Geschichte-die
Kultserie „Lindenstraße“*

Für die Fans der „Lindenstraße“ war es ein trauriges Jahr. Nach 35 Jahren wurde die Ausstrahlung der beliebten Serie eingestellt.

Durch den Lockdown lief alles auf Sparflamme oder wurde ganz gestrichen. So auch alle Aktivitäten, die der Traditionsverband für das Jahr 2020 geplant hatte. Das Sommerfest beim Vorsitzenden in Elze blieb ebenso auf der Strecke wie das Pokalschießen, das Haxenessen, die Tagesfahrt nach Bergen und Munster. Auch beim Aufklärungslehrbataillon 3 „Lüneburg“ wurden alle Vorhaben mit Beteiligung der Öffentlichkeit gecancelt. Nur der Tag des Gedenkens wurde im Pandemierahmen durchgeführt.

Nachdem sich im Sommer die Infektionszahlen gut verringert hatten, wurde der Lockdown etwas gelockert und wir hofften, dass wir doch noch einige Vorhaben durchführen könnten. Aber weit gefehlt! Die Realität hat uns wieder eingeholt. Zum Jahresende sind die Zahlen wieder gestiegen bzw. sie stagnieren auf hohem Niveau und wir befinden uns wieder im Pandemiemodus.

Alle hoffen nun auf den Impfstoff, der in Rekordzeit entwickelt wurde und noch zum Jahresende eingesetzt werden könnte. Der britische Premier Boris Johnson hat mit einer Notverordnung den Impfstoff für Großbritannien bereits zugelassen. Da kommt Einiges auf uns zu. Gut 70% der Weltbevölkerung müsste geimpft werden, um den Virus einzudämmen. Da die Impfung teilweise freiwillig ist, hofft man natürlich, dass sich genügend Menschen impfen lassen. Es gibt ja schon genügend „Querdenker“ und andere, die schon gegen das Impfen mobil machen! Eine Impfpflicht wird als Eingriff in die persönliche Freiheit angesehen, auch wenn die Impfung sich und andere schützt. Der Kabarettist Dieter Nuhr hat das erkannt, wenn er sagt: „Was nützt einem die persönliche Freiheit, wenn die Luft zum Atmen fehlt!“

Das Jahr 2020

Was gibt es sonst noch zu berichten?

Mitgliederversammlung mit Braunkohlessen

Noch rechtzeitig vor der ersten großen Welle der Infizierungen mit dem SARS-CoV-2 Virus und dem damit verbundenen Lockdown, konnte am 20. Februar 2020 noch unsere Jahreshauptversammlung unter normalen Bedingungen im Restaurant „Zur Rothenburg“ in der Weststadt durchgeführt werden. Gut 60 Mitglieder und eine mit 14 Kameradinnen und Kameraden starke Abordnung unserer „Roten Zwoten“ aus Lüneburg, nahmen unter Führung von Oberstabsfeldwebel Thomas Paschen an der Veranstaltung teil. Der Kompaniechef Hauptmann Konstantin Paar war dienstlich verhindert.



*Der Vorsitzende führt souverän durch die Versammlung
Joachim Luther (Beisitzer), Heinrich Thies (Vorsitzender),
Michael Krause (Geschäftsführer) v.l.n.r.*

Da keine Wahlen anstanden, wurde unter der Leitung unseres Vorsitzenden, Hauptmann d.Res. Heinrich Thies die Tagesordnung zügig abgearbeitet. Ein wichtiger Punkt war eine Satzungsänderung, die uns vom Finanzamt angeraten wurde, um nicht die Gemeinnützigkeit zu verlieren. Im Laufe der Jahre haben sich die Bestimmungen dafür etwas geändert. Die Änderung wurde einstimmig beschlossen.

Dass die Mitglieder unseres Verbandes immer älter werden, zeigt sich u.a. auch daran, dass die Liste derer, die bei der Totenehrung genannt werden immer länger wird. Von Oberstleutnant d.Res. Hermann Piepanz, Gründungsmitglied und erster Schriftführer und unser bewährter „Zapfer“ bei unseren Sommerfesten in Gliesmarode, Helmut Fechner, mussten neben anderen Mitgliedern Abschied nehmen.

Das Jahr 2020

Auf der anderen Seite wurden an diesem Abend aber auch wieder zahlreiche Mitglieder geehrt, die unserem Verband 25 Jahre die Treue gehalten haben. Die Ehrennadel und die dazugehörige Urkunde aus der Hand des Vorsitzenden erhielten die anwesenden Mitglieder:

- Oberfeldwebel d.Res. Manfred Fuhrmann
- Oberst a.D. Emil Gantner
- Oberfeldwebel d.Res Heinz Gittke
- Oberfeldwebel d.Res Roland Pietrzyk
- Peter Wistuba
- Carsten Winde



Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

Die nicht anwesenden Geehrten erhalten die Ehrennadel und Urkunde zugeschickt:

- Eleonore von Köckritz
- Ralf Friedrich
- Hauptmann d.Res. Felix Fritze
- Christoph Hoetzel
- Oberstleutnant a.D. Jürgen Isermann
- Oberfeldwebel d.Res. Reiner Liborius
- Thomas Sievert
- Hans-Joachim Sodeikat
- Hauptmann d.Res. Ralph Spiekermann
- Oberfeldwebel d.Res. Harald Tiede
- Oberstleutnant a.D. Peter Velten

Das Jahr 2020

Ein besonderer Punkt der Tagesordnung war die Ehrung unseres verstorbenen Ehrenvorsitzenden Hauptmann a.D. Rudi Steinbacher durch die Verleihung eines Fahnenbandes. Das Protokoll vermerkt, dass das Ehrenmitglied Peter Bayer in seiner für ihn typischen humorvollen Art die Laudatio aus diesem Anlass gehalten hat. Er ging in seiner Ansprache auf die vielen Verdienste von Rudi Steinbacher ein. Ohne diese wäre der Traditionsverband nicht das, was er heute ist. Er verhehlte aber auch nicht, dass es ihn sehr enttäuscht hat, dass der Sohn mit seiner Frau (beide Mitglieder) nicht an der Veranstaltung teilgenommen haben.



*Ehrung unseres Ehrenvorsitzenden Rudi Steinbacher
durch die Verleihung eines Fahnenbandes*

Außerhalb der Tagesordnung hatte der Geschäftsführer noch eine Überraschung parat. Unsere langjährigen guten Geister bei den Sommerfesten und beim Wanderpokalschießen in Gliesmarode Margarete Fechner, Heidemarie Heck und Barbara Weinert erhielten aus der Hand des Vorsitzenden als Dank einen schönen Blumenstrauß.



*Dank für jahrelange Unterstützung
Margarete Fechner, Barbara Weinert und Heidemarie Heck v.l.n.r.*

Das Jahr 2020

Nach dem „Offiziellen“ wurde dem Braunschweiger Nationalgericht, Braunkohl mit Brägenwurst, reichlich zugesprochen. Jetzt war auch wieder Gelegenheit um mit den Kameraden über vergangene Zeiten zu sprechen. Die Zeit, wo diese Gespräche bis tief in die Nacht dauerten, sind u.a. auch altersbedingt vorbei, so dass die letzten Gäste am späten Abend den Heimweg antraten. Herzlichen Dank dem Team der „Rothenburg“ für das schmackhafte Essen und die aufmerksamen Bedienungen.

Vorstandsarbeit

Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie hat sich der Vorstand nur im kleinsten Kreise getroffen, um das Notwendigste zu beraten und das weitere Vorgehen festzulegen. Es wurden alle restlichen Vorhaben für 2020 gestrichen.

Lüneburg – News

Bedingt durch die zurzeit herrschenden Einschränkungen fällt dieser Beitrag in diesem Jahr nicht sehr umfangreich aus. Alle Veranstaltungen mit Beteiligung von außen wurde abgesagt bzw. intern im kleinen Kreise durchgeführt.

Am 15. November (Volkstrauertag) wurde in der Theodor-Körner-Kaserne im Rahmen des Bataillons der „Tag des Gedenkens“ begangen. Aufgrund der Einschränkungen nahm in diesem Jahr erstmals keine Abordnung des Traditionsverbandes teil. In Absprache wurde durch das Aufklärungslehrbataillon 3 ein Kranz am Gedenkstein des Panzeraufklärungsbataillon 1 niedergelegt.



Tag des Gedenkens 2020 in Lüneburg

Das Jahr 2020

Der S 3-Offizier schreibt im Auftrag des Kommandeurs:

„Schade, dass aufgrund der aktuellen Situation Ihre Teilnahme nicht möglich war, dennoch konnten wir im kleinen Kreise den verstorbenen Kameraden gedenken. Ganz nach dem Motto: Unvergessen – auch in herausfordernden Zeiten. Die Hoffnung bleibt unverändert, dass es vielleicht im nächsten Jahr wieder möglich ist, die Veranstaltung dann wieder gemeinsam durchführen zu können.“

Der ehemalige Kompaniefeldwebel der 2. Kompanie, Oberstabsfeldwebel a.D. Ralf Hotau absolviert im Dezember eine Wehrübung und kümmert sich schwerpunktmäßig um die Weiterentwicklung der Lehksammlung der Aufklärungstruppe.

Personalia / Familiäres

Brigadegeneral Olaf Rohde	seit August Kommandeur der Offiziersschule des Heeres in Dresden.
Oberst Dr. Christian Freuding	Kommandeur der Panzerlehrbrigade 9, ist zum Brigadegeneral befördert worden.
Hauptmann Konstantin Paar	Kompaniechef der „Roten Zwoten“, wurde zum Major befördert.

Stabsfeldwebel a.D. Ralf Kiepert freut sich über die Geburt seiner Enkeltochter Lea Marlen.

Als neue Mitglieder begrüßen wir in unserem Kreise ganz herzlich:

- HauptgefreiterUA Louis Krause; den Sohn unseres Geschäftsführers
- Maximilian Köhler; den Sohn unseres Schatzmeisters

Die Abrissbirne hat zugeschlagen



*Abriss des Blocks U 13
(AusbKp 3/1 und Fahrschule)*

Als Ralf Kiepert die Bilder vom Abriss des Blocks U 13 auf unserer Internetseite veröffentlicht hat, wird mancher gedacht haben, jetzt ist es soweit. Jetzt beginnt der Abriss unserer schönen Kaserne. Aber das stimmt so nicht ganz. Bereits in früheren Jahren wurden die sogenannten Lehnig- Hallen (so genannt nach dem Getränke- Bring- Dienst „Quellen- Lehnig“), das alte Wirtschaftsgebäude und das Feldwebelwohnhaus (zuletzt Stabsgebäude 2) abgerissen.

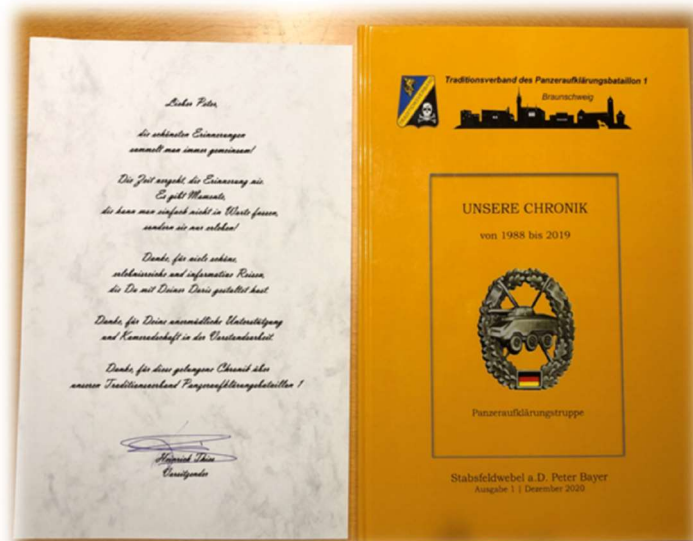


Das Jahr 2020

Damals hat man das als normal hingenommen. Heute, wo man schon mit etwas Wehmut an die Zeit im Panzeraufklärungsbataillon 1 zurückdenkt, schrecken die Bilder doch auf. Der Block U 13 beherbergte zunächst die Fahrschule, war Lehrsaalgebäude und Unterkunft für den Fernmeldezug und den Radarzug. Später zog die Ausbildungskompanie 3/1 in das Gebäude ein. Die Fahrschule verblieb als Teil der Kompanie im Block. Wie man sieht bleibt die Zeit nicht stehen. Ein Umbau scheint sich nicht zu lohnen und somit muss der Block U 13 weichen um Platz für etwas Neuem zu schaffen.

Was ist trotz Corona, Abstandsregeln und AHA + L noch so passiert...?

Zeitgerecht zum Weihnachtsfest wurde unserem Ehrenmitglied und Schreiber der Chronik, ein passendes Geschenk überreicht. Es war für Peter Bayer eine riesen Überraschung, als ihm die Chronik unseres Traditionsverbandes als „Buch“ überreicht worden ist. Wir werden unseren Dank für die unermüdliche Arbeit bei Schreiben der Chronik natürlich noch im großen und würdigen Rahmen, bei der nächsten Jahreshauptversammlung aussprechen.



*Die Chronik unseres Traditionsverbandes als „Buch“
mit Widmung vom Vorsitzenden*



*Michael Krause und Peter Bayer
bei Übergabe des Buches*



Ralf Kiepert und Peter Bayer

Dieses Buch „Unsere Chronik von 1988 bis 2019“ kann beim Geschäftsführer oder im online Shop auf unserer Homepage www.traditionsverband-pzaufklbt1.de zum Preis von 20,- € zuzügl. Versandkosten i.H. von 3,95 € bestellt werden.

Das Jahr 2021

In eigener Sache

Als derzeitiger Schreiber der Vereinschronik freue ich mich natürlich darüber, dass es unser Traditionsverband möglich gemacht hat, diese Chronik in Buchform vorzulegen. Besonders war ich natürlich darüber erfreut, dass mir das erste Exemplar trotz Corona-Bedingungen bei mir zu Haus übergeben werden konnte. Herzlichen Dank dem Vorstand für diese besondere Ehrung. Herzlichen Dank auch an alle Mitglieder des Verbandes. Sie haben durch die Entrichtung des Mitgliedsbeitrages mit dazu beigetragen, dass die Chronik als Buch erscheinen konnte.

Solange wie ich geistig und körperlich in der Lage bin, die Aufgabe des „Schreibers“ noch zu erfüllen will ich es gerne tun. Aber im nächsten Jahr werde ich 80 Jahre alt geworden sein und somit ist es an der Zeit über eine Nachfolge nachzudenken. Wie schnell sich die „Lage“ ändern kann, zeigt die Erkrankung meiner Frau, die mir in vielen Jahren bei der Arbeit für den Verein immer eine Hilfe war. Ich danke ihr an dieser Stelle ganz besonders.

Was ist in dieser verrückten Zeit schon normal. Wahrscheinlich nur, dass das Jahr 2021 wieder mit dem 1. Januar (Neujahr) begonnen hat.

Ansonsten beherrscht die Corona-Pandemie immer noch unser Leben. Weltweit sind bis Anfang des Jahres 1,8 Millionen Menschen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus verstorben. So ist es nicht verwunderlich, dass im Zuge dieser Pandemie „Coronadiktatur“ eines der Unworte des Jahres 2020 geworden ist. Unnormal ist schon, dass es diesmal zwei Unworte gibt. Das zweite Wort ist „Rückführpatenschaft“ an Stelle von Abschiebung.

In Amerika versucht Präsident Trump mit allen Mitteln an der Macht zu bleiben, auch mit unlauteren Mitteln! Seine Aufrufe im Internet gipfeln sich im Sturm seiner Anhänger auf das Capitol in Washington. Dabei kommen fünf Personen zu Tode.



Sturm auf das Capitol in Washington 2021

Von den Amerikanern gewählter Nachfolger ist Joe Biden, der unter Barak Obama schon Vizepräsident war. Er übernimmt ein schweres Amt!

Das Jahr 2021

Anfang Januar wird ein Anschlag auf die Landesaufnahmebehörde in Braunschweig verübt. Zehn Kraftwagen gehen in Flammen auf. Materieller Schaden ca. 500.000 Euro.

Trotz der Corona-Krise wird aufgrund eines Kurshöhenfluges der Tesla Inhaber Elon Musk mit 188,5 Milliarden US-Dollar einem der reichsten Männer der Welt. Auf der anderen Seite meldet das deutsche Modeunternehmen „Adler“ genau deswegen Insolvenz an.

Am 1. Januar verlässt Großbritannien die Europäische Union.

Als einer, der Europa beherrschen wollte, galt der französische Kaiser Napoleon.



Kaiser Napoleon Bonaparte

Am 5. Mai dieses Jahres jährte sich der Todestag von Napoleon Bonaparte zum 200. Mal.

Die „Sendung mit der Maus“ feiert 50. Geburtstag und meine schier unerschöpfliche Wissensquelle „Wikipedia“ wird 20 Jahre alt.



Das Jahr 2021

Im Sommer dieses Jahres richten schwere Unwetter im Süden und Westen Deutschlands immense Schäden an. Außer den materiellen Schäden, die in die Milliarden gehen, sind ca. 200 Tote zu beklagen. Auch in anderen Teilen der Welt haben die Menschen mit Überflutungen zu kämpfen. Auf der anderen Seite brennen wegen der herrschenden Trockenheit die Wälder ab!



Bundeswehr im Einsatz bei der Unwetterkatastrophe

Der multinationale Einsatz in Afghanistan wird nach 20 Jahren beendet. Er endet im Chaos. Schneller als geplant haben die Taliban die Macht im Lande wieder übernommen. Präsident Ashraf Ghani ist geflohen und befindet sich im Exil. Am Flughafen von Kabul spielten sich schreckliche Szenen bei der Evakuierung ab.



Stürmung eines Flugzeuges auf dem Airport in Kabul
Bild- Quelle: tagesschau.de

36.000 Kriegstote, 3.600 gefallene Soldatinnen und Soldaten, davon 35 Kameraden der Bundeswehr. Fragen im Nachhinein mit Recht, war es das wert? Dazu kommen noch unzählige Verwundete, die bleibende Schäden davongetragen haben.

Das Jahr 2021

Seit Dezember haben wir einen neuen Bundeskanzler und eine neue Bundesregierung. Olaf Scholz (SPD) hat die 16-jährige Ära Angela Merkel (CDU) beendet. Der Bundeswehr steht wiederum eine Frau vor. Verteidigungsministerin wurde Christine Lambrecht (SPD).



Die neue Verteidigungsministerin Christine Lambrecht

In seinem Grußwort für das Jahr 2021 ging der Vorsitzende des Traditionsverbandes, Heinrich Thieß, noch einmal auf das durch die Corona-Pandemie verkorkste und durcheinander geschüttelte 2020 ein. Alle geplanten Veranstaltungen konnten nicht stattfinden. Vorstandsarbeit war nur unter erschwerten Bedingungen möglich. Neben seinen guten Wünschen gab er seiner Hoffnung Ausdruck, dass sich die Lage wieder entspannt und wir wieder in unser normales Leben zurückkehren können.

Was gibt es sonst noch zu berichten?

Es ist nicht einfach von den vielen Katastrophen auf der Welt wieder zum normalen Tagesgeschehen überzugehen. Die Corona-Pandemie hat weite Teile der Gesellschaft noch fest im Griff. Auch ändern sich die Pandemie-Bestimmungen ständig, sodass man manchmal nicht weiß, ob und wie man eine Veranstaltung durchführen bzw. an welchen man teilnehmen darf. Aus diesem Grund sind auch unsere Vereinsnachrichten in diesem Jahr etwas dünn gesät. Das traditionelle „Braunkohlessen“ mit der Mitgliederversammlung, sowie die Tagesfahrt nach Bergen und Munster blieben leider auch auf der Strecke.

Das Jahr 2021

Amtshilfe in Braunschweig - Es sind wieder Soldaten in der Stadt.



*Bundeswehrsoldaten unterstützen die Abstrichteam in den Pflegeheimen.
Foto Stadt Braunschweig/Daniela Nielsen Bericht aus regionalHeute.de |
Braunschweig, 23. Februar 2021*

Im Zuge von Amtshilfeersuchen hat die Stadt Braunschweig bei der Bundeswehr personelle Unterstützung beantragt. Über das Kreisverbindungskommando Braunschweig erfolgte die Abstimmung mit dem Bevölkerungs- und Katastrophenschutz der Stadt sowie die Bearbeitung der Anträge. Seit der ersten Bewilligung sind insgesamt 25 Soldaten und vier Soldatinnen in Braunschweig eingetroffen. 21 Soldaten der Bundeswehr werden in Pflegeheimen eingesetzt. In insgesamt 13 Heimen verstärken sie dort die Abstrichteam, die in erster Linie Schnelltests, sogenannte Antigen PoC-Tests, bei den Pflegekräften und Besuchern durchführen. Für diese Tätigkeit sind sie durch den Ärztlichen Leiter des Rettungsdienst Braunschweig und durch Fachkräfte in den Heimen eingewiesen worden. Im Impfzentrum sind vier Soldaten für Logistikaufgaben eingesetzt. Sie nehmen unter anderem Materiallieferungen entgegen, rüsten mobile Impfteams mit Verbrauchsmaterial aus und bestücken Impfkabinen. Im Gesundheitsamt unterstützen drei Soldaten des Sanitätsregiments 4 Rheine bei der PCR-Testung zum Nachweis von Infektionen mit dem SARS-CoV-2-Virus. Dies teilt die Stadt Braunschweig mit.

"Ich bedanke mich bei allen Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr für ihren Einsatz in den letzten Wochen. Sie tragen mit ihrem Einsatz erheblich dazu bei, die Ausbreitung des SARS-CoV-2-Virus zu verlangsamen. Vor dem Hintergrund des Schutzes der Bewohnerinnen und Bewohner in den Pflegeheimen ist ihre Unterstützung von besonderer Bedeutung", sagt Sozialdezernentin Christine Arbogast. Die insgesamt 29 Soldatinnen und Soldaten würden sich aus den Einheiten des Versorgungsbataillons 141 und des Panzergrenadierbataillons 33 aus Neustadt am Rübenberge, dem Technischen Ausbildungszentrum Luftwaffe Nord aus Faßberg und der Einheit aus Rheine stationieren. Ihr Aufenthalt sei grundsätzlich auf drei Wochen begrenzt, könne aber auf Antrag einmalig verlängert werden.

Quelle:

<https://regionalheute.de/braunschweig/amtshilfe-29-soldaten-unterstuetzen-die-stadt-braunschweig-1614084436/>

Das Jahr 2021

Am 25. August fand nach langer Pause wieder eine Vorstandssitzung statt. Auf Einladung von Alexander Zahn traf sich der Vorstand im „Rebenpark“. Nach Abarbeitung der Tagesordnung, es wurde u.a. über das bevorstehende Sommerfest in Elze gesprochen und die Planungen für 2022 abgesprochen, wurde die kleine, aber feine „Gala“ Brauerei besichtigt. Die Microbrauerei braut handwerklich vier Biersorten u.a. das bekannte „Brunswiek-Alt“. Bei der anschließenden Verkostung konnte sich der Vorstand vom guten Geschmack der Biersorten überzeugen. Für den kleinen Hunger gab es Bratwurst und „Brezen“!



*Noch gut in Erinnerung!
Das historische und heutige Logo der National-Jürgens-Brauerei*

Im Juli trafen sich einige Mitglieder des Traditionsverbandes auf Einladung unseres Mitgliedes Frank Oesterhelweg (MdL) im Kasino des AufklLehrBtl 3 in Lüneburg. Anlass war die 40te Wiederkehr der Einberufung zum Grundwehrdienst von Frank Oesterhelweg in das PzAufklBtl 1 in Braunschweig. Gesprochen wurde über aktuelle Themen in den Streitkräften, u.a. auch darüber, dass die PzLehrBrig 9 in Munster in Bälde den Namenszusatz „Niedersachsen“ verliehen bekommt und über das bevorstehende öffentliche feierliche Gelöbnis des AufklLehrBtl 3 „Lüneburg“. Auch macht manche Anekdote und die Erinnerung an die Zeit vor 40 Jahren die Runde. Mit der Vorführung eines Spähpanzers „Fennek“ war der Nachmittag eine runde Sache. Neben Frank Oesterhelweg waren dabei: Brigadegeneral Dr. Christian Freuding (Kommandeur PzLehrBrig 9), Oberstleutnant Staigis (Kommandeur AufklLehrBtl 3), Hauptmann von Zenker (Vertreter des Kompaniechefs 2. Kompanie), Oberstabsfeldwebel a.D. Klaus-Dieter Eichhorn, Stabsfeldwebel a.D. Ralf Kiepert und Stabsfeldwebel a.D. Peter Bayer.

Das Jahr 2021

Peter Bayer übergab dem Kommandeur sein „Reservistentuch“ aus dem Jahre 1965 als Geschenk für das Museum.



*Feier zur 40. Wiederkehr der Einberufung von Frank Oesterhelweg,
(MdL und Vizepräsident des Nds. Landtages)
v.l.n.r.: Hptm v. Zenker, OTL Staigis, OSFw a.D. Eichhorn, SFw a.D. Bayer, F. Oesterhelweg,
SFw a.D. Kiepert, BrigGen Dr. Freuding*

Es geht wieder was!!!!

Nach langer Abstinenz plante der Traditionsverband wieder eine größere Veranstaltung. Schon etwas an den Herbst herangerückt, fand am 25. September das Sommerfest des Verbandes statt. Auch aus Anlass seines 60. Geburtstages im letzten Jahr, zu dem wir an dieser Stelle noch einmal herzlich gratulieren, lud unser Vorsitzender auf das Gelände seiner Firma nach Elze ein. Ein herzliches Dankeschön für diese noble und großzügige Geste. Gut 80 (geschätzt), dann aber gezählte 110 Teilnehmer fanden sich auf dem Firmensitz ein, um nach der offiziellen Begrüßung einen schönen Nachmittag und Abend zu verbringen. Man hatte sich lange nicht gesehen. Daher gab es viel zu erzählen. Eine kleine Geschichte am Rande. Bei der Vorstellung unserer Chronik fiel auch der Name Bayer. Danach sprach mich ein Herr Brand an. Er sagte, er kenne keinen der Anwesenden. Aber als der Name genannt wurde, erinnerte er sich plötzlich. Herr Brand hat 1968 seinen Wehrdienst im Fernmeldezug des Bataillons abgeleistet. Wenn alle unsere Veranstaltungen ehemalige 1er wieder zusammenbringen, hat sich unser Auftrag erfüllt.

Bekannt ist nicht, wer die weiteste Anfahrt auf sich genommen hat. Dieter Figars aus Meißen, Bruno Schwaibold aus Potsdam und Rolf Starosta mit Frau und Hund aus Hatten im Oldenburgischem gehören sicher dazu.

Das Jahr 2021

Diese Resonanz hat niemand von uns erwartet, schreibt unser Geschäftsführer auf der Website des Verbandes. 110 gezählte Besucher, darunter viele Mitglieder, aktive und ehemalige Soldaten, Freunde und Gäste unseres Traditionsverbandes hatten den Weg nicht gescheut, um mit uns endlich wieder zu feiern. Bei bestem Spätsommerwetter entdeckten wir Kennzeichen u.a. aus Lüneburg, Oldenburg, Plön und Potsdam.



Besonders erfreulich waren starke Abordnungen von Aktiven unserer Lüneburger Patenkompanie, Ehemaligen des Panzeraufklärungslehrbataillon 11 (Munster) und Panzerbataillon 14 (Hildesheim). Überraschend war zusätzlich die Teilnahme von Kameraden, die man bis zu 30 Jahren nicht mehr in unserem Kreis gesehen hatte oder Fahrstrecken von über 300 Kilometern auf sich genommen haben. Schnell fanden alle Anschluss und Gesprächsthemen, die bis kurz vor Mitternacht diskutiert wurden.

Besonders erwähnenswert ist auch das schmackhafte Buffett, das wirklich niemanden hungrig nach Haus fahren ließ. An dieser Stelle ein herzliches „Dankeschön“ an unseren Gastgeber und Vorsitzenden Heinrich Thieß und sein nettes Team.

Vielen Dank!



Das Jahr 2021

Nach dem Motto wir lassen uns nicht unterkriegen, fand unter Corona-Bedingungen (2G-Regel) am 18. November 2021 das diesjährige Haxen-Essen statt. 80 Teilnehmer, darunter eine starke Abordnung unserer Lüneburger Patenkompanie, trafen sich im Restaurant „Zur Rothenburg“ zur beliebten „Haxe“. Diese Veranstaltung ist immer mit einem Vortrag verbunden. In diesem Jahr berichtete der uns allen bekannte Oberstleutnant Rolf Starosta (u.a. Chef 3./-) über seinen Einsatz 2020 im Irak.



Oberstleutnant Rolf Starosta bei seinem Vortrag

Im Anschluss daran, nahm Major Paare die alljährliche Spende entgegen, die zur Ausgestaltung der Jahresabschlussfeier der Kompanie gedacht ist.

Der gesellige Teil befasste sich im Besonderen mit dem Verzehr der Haxe und launigen Gesprächen, nicht nur über vergangene Zeiten.

Neben den „Machern“ und dem Team des Restaurants, gilt es besonders dem General a.D. Bautzmann und Prof. Toffel (Toffi) Dank zu sagen. Sie haben mit einer großzügigen Spende zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen. In der Hoffnung, dass man sich bald wieder ungehindert treffen kann, verließen zu später Stunde die letzten Anwesenden das Lokal.

Das Jahr 2021

Mit etwas Verwunderung, aber nicht ganz überraschend haben wir die Nachricht erhalten, dass sich die Traditionsgemeinschaft Garnison Braunschweig (TGB) auflösen will und ab sofort auch keine offiziellen Veranstaltungen mehr durchführen wird. Somit auch nicht die Gedenkveranstaltung am Ort der Erinnerung „Historische Garnisonsstadt Braunschweig“ zum Volkstrauertag. Trotz der Kürze der Entscheidung, sie wurde erst im Oktober getroffen, hat unser Verband schnell gehandelt und sich dafür entschieden, die Tradition dieser Veranstaltung in eigener Regie fortzusetzen. Deswegen haben wir für 2021 das Nutzungsrecht beantragt und auch erhalten. Das ist notwendig um das Hausrecht ausführen zu können. Wie sich dann erwiesen hat, auch bitter nötig.



Teilnehmer des Traditionsverbandes am Gedenkstein des Husarenregiments Nr. 17

Das Jahr 2021

Erstmalig unter der Verantwortung des Traditionsverbandes fand am 14. November 2021 die Gedenkfeier zum Volkstrauertag statt. Wie schon angeführt, hatte nach dem Ausfall der TGB unser Verband die Organisation und die Durchführung übernommen. Da uns der ehemalige Pastor der ansässigen Kirchengemeinde leider versetzt hatte, hat unser Vorsitzender, Heinrich Thies, eine kurze Ansprache gehalten. Nach der Totenehrung und der Kranzniederlegung, rundete Dieter Eichhorn mit dem Lied vom „Guten Kameraden“ die Veranstaltung mit seiner Trompete ab.

Leider mussten wir auf die Ausübung unseres Hausrechtes zurückgreifen. Nach massiven Störungen der Veranstaltung, wurden die Demonstranten um Herrn Rosenbaum (BIBS) durch die Polizei des Platzes verwiesen. Herr Rosenbaum hat in einem Kommentar auf seiner Facebookseite folgendes geschrieben (Zitat):

*„Leider kam es zum Eklat, weil auf Veranlassung der Finanzverwaltung das Nutzungs- und Hausrecht für den 14. November 2021 von 7:30 bis 10:30 an den „Traditionsverband Panzeraufklärungsbataillon 1“, An der Trift 15 in 38173 Sickte unentgeltlich übertragen worden war (amtliches Schreiben vom 26. Oktober 2021 des FB Finanzen).“
(Ende des Zitats)*

Hier muss dem Verfasser leider widersprochen werden. Zum Eklat kam es nicht, weil uns die Stadt Braunschweig das Nutzungs- und Hausrecht erteilt hat, sondern weil Herr Rosenbaum und seine „Gäste“ die Gedenkfeier massiv gestört haben!

Auszug aus dem ‚Facebook‘ - Beitrag:

Das ist der Facebook Kommentar von Rosenbaum vom 14.11.2021

Volkstrauertag - in BS leider immer noch mit Ehrung der Schutztruppe Deutsch-Südwest, die als Kolonialtruppe des Kaisers den inzwischen eingestandenen Völkermord an den Hereros verübt hat.

BIBS-Fraktion protestiert nun, weil das Hausrecht über die öffentliche Fläche extra heute dem „Stabsunteroffizier“ des Traditionsverbandes übertragen worden war.

Die BIBS-Ratsfraktion hatte für den diesjährigen Volkstrauertag zum städtischen Gedenkort am Möncheweg eingeladen, um der Opfer zu gedenken. Besonderes Augenmerk lag dabei auf dem immer noch wirksamen Täter-Gedenken an den Traditionssteinen im sogenannten "Ehrenhaim" auf städtischem Gelände gegenüber des Roslies-Kindergartens...

so z.B. eines Steins, mit welchem auch die Schutztruppe Deutsch-Südwest trotz jahrelanger Proteste und trotz der Anerkennung des Völkermordes besagter Schutztruppe an den Herreros, Namas und Ovamberos geehrt wird.

Leider kam es zum Eklat, weil auf Veranlassung der Finanzverwaltung das Nutzungs- und Hausrecht für den 14.11.2021 von 7:30 bis 10:30 an den "Traditionsverband Panzeraufklärungsbataillon 1", An der Trift 15 in 38173 Sickte unentgeltlich übertragen worden war (amtliches Schreiben vom 26. Oktober 2021 des FB Finanzen).

Die 12 Mitglieder und Gäste der BIBS-Fraktion, sowie Bezirksratsmitglieder (insgesamt 6 Mantagsträger*innen) und Gäste wurden dabei den Anweisungen des Geschäftsführers des Traditionsverbandes und "Stabsunteroffiziers" Michael K. befolgend von der Polizei der öffentlichen Grünfläche verwiesen.

Da gibt es einige Fragen an den neuen OB.



Rosenbaum Kommentar und andere (siehe unten)

„Fauler Wurzel“ des Gedenkens? - Wann folgen den öffentlichen Bekundungen, wie jüngst beim Zusammentreffen mit der namibischen Delegation zu vernehmen, Taten und wann wird die "Fauler Wurzel" des Gedenkens - wie es der ehemalige Vorsitzende des letzten Standortkommandeurs der Bundeswehr in Braunschweig, Oberst a.D. Bernd Köpcke, in seiner Rede zum Volkstrauertag am 15.11.2015 in der Martin-Chemnitz-Gemeinde am Möncheweg formulierte - endlich gekappt? Siehe auf S. 5 der Zeitung Unser-Braunschweig http://www.bibs-fraktion.de/_/user_/unser_bs_nr12.pdf

Wolfgang Haberkamm

Gute Aktion. Die Vergebung des Hausrechts an die Militaristen ist eine Frechheit. In welcher Partei ist eigentlich der neue OB?

Klaus Marwede

Ich war mal als Musiker zugegen als an einem Volkstrauertag die Frage aufkam, ob das ein "Ehrenmal" oder ein "Mahnmal" ist. Unser Dirigent sagte, dass wenn es kein Mahnmal ist - und auch nicht so kommuniziert wird - dann spielen wir nicht

Das Jahr 2021

Lüneburg – News



Der Kommandeur des Aufklärungslehrbataillon 3 „Lüneburg“, Oberstleutnant Hendrik Staigis, sowie auch der Chef unserer „Roten Zwoten“ gingen in ihren Grußworten im „Panzerhusaren Nr. 32“ auf ein durch die Corona-Pandemie geprägtes und erschwertes Ausbildungsjahr ein. Dabei unterstützen Soldatinnen und Soldaten aktuell Gesundheitsämter und Pflegeheime bei der Bewältigung der Pandemie. Die Ausbildung und Einsatzvorbereitung müssen natürlich im vollen Umfang aufrecht erhalten bleiben. So zum Beispiel für eine gemischte Aufklärungskompanie für einen Einsatz in Litauen.

Auch der Chef der 2. Kompanie, Major Konstantin Paar, ging in seinen Ausführungen besonders auf die Auswirkungen der Pandemie ein. Veranstaltungen die teilweise schon abschließend vorbereitet waren, mussten abgesagt werden. Als besonders positiv stellte er fest, dass alle Soldatinnen und Soldaten wohlbehalten aus den verschiedenen Einsätzen zurückgekehrt sind und sich das Infektionsgeschehen in der Kompanie auf ein paar Einzelfälle beschränkte.

Die Grüne Fünfte:

(Auszug aus dem Grußwort Kommandeur)

Im Zuge der Neugestaltung der Offiziersausbildung erhielt die bereits seit 2017 in der Theodor-Körner-Kaserne beheimatete 4./ Offizieranwärterbataillon 1 Ende Februar ein neues Türschild und wurde im Rahmen eines feierlichen Appells in der Panzertruppschule MUNSTER dem AufklLehrBtl 3 unterstellt. Die Einbettung der Einheit in das Bataillonsgefüge konnte dank der hervorragenden Arbeit aller Beteiligten schnell vollzogen werden – so ist die „grüne Fünfte“ bereits wenige Monate nach dem Namen- und Unterstellungswechsel als unsere „Husarenschmiede“ ein stolzer Teil des Lehrbataillons und vollumfänglich integriert, Seit dem 1. August 2020 werden hier die Offizieranwärter (OA und ROA) gemeinsam mit allen anderen Rekruten der Heeresaufklärungstruppe im Rahmen der Grundausbildung und der Spezialgrundausbildung bei ihren ersten Schritten als Heeresaufklärer geprägt und an die Truppengattung gebunden.

In Sachen „Osterhase“:

In „geheimer“ Kommandosache waren der Vorsitzende, der Geschäftsführer und der Schriftführer am 31. März 2021 unterwegs. Heinrich Thies, Michael Krause und Ralf Kiepert verlegten nach Lüneburg, um Ostergrüße und 500 frisch gebackene Osterhasen für die Soldaten des Bataillons zu überbringen. Die Aktion stand unter dem Decknamen: „Operation Osterhasi“. Von langer Hand geplant wollte der Traditionsverband ein Zeichen für Dankbarkeit, Kameradschaft und Wertschätzung setzen. Dazu wurden in Elze 500 Osterhasen frisch gebacken und auf den Weg nach Lüneburg gebracht.

Das Jahr 2021



Operation Osterhasi erfolgreich abgeschlossen

Gerade in den zurzeit vorherrschenden, schwierigen Zeiten sind auch unsere Lüneburger Aufklärer extrem gefordert. Neben dem anstrengenden Tagesdienst unterstützen die Soldatinnen und Soldaten seit Wochen Amtshilfe in Pflegeheimen, Gesundheitsämtern und Impfzentren in verschiedenen Orten und Städten. Gleichzeitig wurde die Aktion zu Gesprächen mit Oberstleutnant Diedrich (stellv. Kommandeur), Major Paar (Kompaniechef) und Oberstabsfeldwebel Paschen (Kompaniefeldwebel) genutzt.



Ein schmackhafter Ostergruß

Auf dem Rückmarsch wurde noch Wolfsburg angefahren, um den in dem dortigen Impfzentrum eingesetzten Soldatinnen und Soldaten unseren Ostergruß zu überbringen. 30 Kameradinnen und Kameraden aus Lüneburg und unser Mitglied Oberstleutnant Ekhard Hartwig (Leiter des Kreisverbindungskommandos Wolfsburg) freuten sich über die nette Geste!

Das Jahr 2021

Gut, dass ihr hier seid!

Unter dieser Überschrift erschien in der Lüneburger Landeszeitung ein Bericht über das nach Jahren wieder durchgeführte feierliche Gelöbnis auf dem Marktplatz von Lüneburg. 300 Rekruten aus dem Aufklärungslehrbataillon 3, dem Jägerbataillon 91 und dem Artillerielehrbataillon 325 waren am 26. August 2021 angetreten, um in diesem feierlichen Rahmen und vor der Öffentlichkeit ihren Eid / ihr Gelöbnis abzulegen. 1.500 Zuschauer wohnten dem Zeremoniell bei. Leider auch ca. 50 Demonstranten, die versuchten die Veranstaltung zu stören. Ihre Parolen gingen aber im Beifall der Bürger unter.



Demonstranten beim Gelöbnis in Lüneburg

Wie verbunden die Bürger mit ihren Lüneburger Soldatinnen und Soldaten sind, zeigt folgendes Beispiel. Ein 77-jähriger Lüneburger hielt ein selbstgemachtes Schild hoch, auf dem stand: "Gut, dass ihr hier seid!"

Das Jahr 2021



Feierliches Gelöbnis auf dem Lüneburger Marktplatz vor dem historischen Rathaus

Sowohl der Kommandeur der Panzerlehrbrigade 9, Brigadegeneral Dr. Christian Freuding, als auch der Kommandeur des Aufklärungslehrbataillon 3 „Lüneburg“, Oberstleutnant Henrik Staigis, betonten in ihre Ansprache, wofür die jungen Soldatinnen und Soldaten ihren Eid ablegten. Für Frieden und Freiheit einzustehen, und wenn notwendig unsere Werteordnung auch mit der Waffe zu verteidigen, ist und bleibt die wichtigste Aufgabe und der zentrale Auftrag der Bundeswehr!

Es wird oft erwähnt: „Nichts ist bei der Bundeswehr so beständig wie der Wechsel!“ Am 28. Oktober übergab Oberstleutnant Hendrik Staigis das Kommando über das Aufklärungslehrbataillon 3 „Lüneburg“ an Oberstleutnant Martin Mitmesser. In einem feierlichen Appell übertrug der Kommandeur der Panzerlehrbrigade 9 „Niedersachsen“ dem neuen Kommandeur das Kommando. Oberstleutnant Mitmesser ist uns kein „Unbekannter“. Aus seiner Zeit als Kompaniechef unserer „Zwoten“ haben wir ihn noch in guter Erinnerung. Aufgrund der Corona-Bestimmungen fand der Appell ohne große Öffentlichkeit statt. Vom Traditionsverband nahm der Geschäftsführer Michael Krause teil. Er überreichte dem scheidenden Kommandeur einen Gruß aus Braunschweig in Form von Braunschweiger Spezialitäten.



*Bataillonsübergabe im Oktober 2021:
Brigadegeneral Dr. Freuding übertrug das
Kommando über das Aufklärungslehrbataillon 3
„LÜNEBURG“ von Oberstleutnant Staigis an
Oberstleutnant Mitmesser.*

Das Jahr 2021

Personalia

Unser ältestes Mitglied, Oberstleutnant a.D. Reinhold Schulze, feiert am 10. Dezember seinen 100. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute (siehe auch extra Bericht).

Oberstleutnant Staigis verlässt zum Jahresende das Lehrbataillon. Nachfolger als Kommandeur wird der uns aus seiner Chefzeit in der 2. Kompanie gut bekannte Oberstleutnant Martin Mittmesser.

Der Geschäftsführer, Stabsfeldwebel d.Res. Michael Krause, ist zum Oberstabsfeldwebel d.Res. ernannt worden.

Hauptmann d.Res. Dr. Friedrich W. Toffel (Toffi) wurde Professor für Bauprojektmanagement an der Internationalen Hochschule (IU) in Frankfurt.

Oberfeldwebel d.Res Jürgen Maue (Kassenprüfer) blickt auf 40 Jahre Dienst in der Finanzverwaltung zurück.


Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt:

- Klementine Luther
- Hussein Al-Kanani
- Axel Hasenkamp
- Thomas Köhler

Als neues Mitglied begrüßen wir:

- Michael Künzler (ehemals Stabsdienstsoldat in der StKp PzBrig 2)

Zur großen Armee abgerufen wurden:

-  Rolf Wilmschen
-  Hermann Specht
-  Hans-Joachim Heck
-  Wilfried Schirmer
-  Klaus Bock
-  Doris Bayer
-  Bernd Böttcher

Das Jahr 2021

Oberstleutnant a.D. Reinhold Schulz wird 100 Jahre alt.



Der Jubilar, Oberstleutnant a.D. Reinhold Schulze

Eines unsere treuesten Mitglieder feierte am 10. Dezember 2021 einen ganz besonderen Geburtstag. Unser „Urgestein“ Reinhold Schulze beging seinen 100 Geburtstag. Ein volles Jahrhundert hat er auf dieser Erde vollbracht. Mit allen Höhen und Tiefen, die eine solch lange Zeit mit sich bringt. Im Kreise der Familie, mit Freunden, Nachbarn und Kameraden wurde dieses seltene Jubiläum gebührend gefeiert. Gäste kamen aus Bayern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen. Altersmäßig war so mancher Gratulant unserem Jubilar dicht auf den Fersen. Kameraden aus Blankenburg, Braunschweig und Osnabrück waren zwischen 94 und 97 Jahre alt. Ein echter Kontrast zum dreijährigen Urenkel von Reinhold.

Im Rückblick auf sein langes, erfülltes und bewegtes Leben, schilderte Reinhold so manches erwähnenswerte Ereignis und gab zum Abschluss noch eine Kostprobe seiner Dichtkunst mit einem selbst verfassten Gedicht. Er erinnerte an seine Jugendzeit, an seine insgesamt Soldatenzeit. In kleinen Ansprachen erinnerten seine alten Kameraden an gemeinsame Zeiten und an manche bisher unbekannte „Geschichtchen“!

Es war ein denkwürdiger Tag, der allen Anwesenden in guter Erinnerung bleiben wird. Ein besonderes Geschenk erhielt Reinhold Schulze von den Gästen des Traditionsverbandes. Bruno Schwaibold brachte aus Potsdam einen Backstein mit dem Namen von Reinhold mit. Dieser Stein wird extra gebrannt und beim Wiederaufbau der Garnisonskirche in Potsdam eingemauert.



*Ein besonderes Geschenk.
Ein Baustein für die Garnisonskirche in Potsdam*

Das Jahr 2021

Eine gute Seele hat uns verlassen

Freud und Leid liegen bekanntlich dicht beieinander. Am 5. November 2021 verstarb nach langer Krankheit Doris Bayer. Jahrelang war sie ihrem Mann eine hilfreiche Stütze bei dessen Wirken als Geschäftsführer unseres Verbandes. Egal ob es bei der Vorbereitung des Panzerhusaren war, Korrektur lesen, Schreiben der Berichte, zunächst auf Papier, dann auf Diskette und USB-Stick, oder bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, sie war immer eine wertvolle Hilfe. Leider konnte sie aufgrund ihrer Erkrankung die letzten Jahre nicht mehr aktiv am Vereinsleben teilnehmen. Organisieren war ihr Ding! Viele Mitglieder, Teilnehmer an den Veranstaltungen, an den Reisen, der Frühstücks- und Silvesterrunde werden sich gern an sie erinnern.

Ein letztes „Glück ab“

Bereits im April 2021 verstarb unser Kamerad Wilfried Schirmer. Ehemaliger „Spieß“ der Fernspähkompanie 100 und langjähriger Vorsitzender und Motor des Fallschirmsportclubs 100. Für uns war er neben Klaus Strube unser „Hof-Fotograf“. Unzählige Bilder füllen die Fotoalben, die er angelegt hat. Viele CDs hat er gebrannt und spannende Filme auf Videos verewigt. Besonders die Filme von unseren Fahrten werden uns in Erinnerung bleiben.

Die letzte Reise angetreten

Wir werden „Elvis“ nicht mehr hören. Unser langjähriger „Chef-Driver“ und Inhaber von Dresga-Bustouristik, Hans-Peter Dresga, hat seine letzte Fahrt angetreten. Jahre lang hat er uns mit seinem Bus zu unseren Zielen gebracht. Auch mit der guten Betreuung durch seine Frau Hanne, hat es uns auf unseren Reisen an nichts gefehlt. Heil und sicher hat er uns nach Beendigung wieder in Braunschweig abgeliefert. Neben vielen gemeinsamen Erlebnissen wird uns unvergessen bleiben, wenn von ihm gesungen, die Hits von Elvis Presley erklangen.



*Der „Chef“ bereitet das Frühstück vor
v.l.n.r.: Hans Heck †, Peter Bayer, Hans-Peter Dresga †*

Das Jahr 2022

Würden wir doch für unsere Zeitrechnung den Buddhistischen Kalender benutzen. Wir schreiben das Jahr 2566 und könnten vielleicht auf viele überstandene Krisen zurückblicken. Der Klimawandel wurde inzwischen gestoppt. Das Coronavirus hätten wir im Griff, eine Pandemie gäbe es nicht mehr.



Ein Soldat auf einer zerstörten Brücke in Irpin. Foto: FAZ

Die Welt würde nach dem Ukrainekrieg wieder auf Dauer friedlich zusammenleben. Leider ist dem nicht so. Wer geglaubt hat, die weltweite Corona-Pandemie und die Veränderung des Klimas sind das Schlimmste was uns treffen könnte, der wurde einem Besserem belehrt.

Seit dem Februar verfolgen uns die schrecklichen Bilder aus dem Ukrainekrieg. Ende Februar befahl Putin unter dem Deckmantel einer militärischen „Spezialoperation“ den Überfall auf die Ukraine. Dieser Krieg bringt uns an die Schwelle zu einem neuen Weltkrieg. Über die weltweiten Auswirkungen will sich der Chronist im Einzelnen nicht auslassen, aber sicher werden sie auch unsere Bundeswehr betreffen.

Die getroffenen Maßnahmen unserer Regierung lassen darauf schließen



Kriegsopfer in der Ukraine Foto: MSN

Das Jahr 2022 geht unweigerlich zu Ende. Der von Bundeskanzler Olaf Scholz geprägte Begriff „Zeitenwende“ wurde Wort des Jahres. Alle hoffen, gerade zu Weihnachten, wo so viel über Frieden gesprochen wird, dass sich die Zeit wieder zum Frieden in der Welt umkehren möchte. Aber die aktuellen Geschehnisse sprechen eine andere Sprache, leider!

Es ist schwierig mit solchen Bildern im Kopf sich wieder anderen Themen zu widmen.

Das Jahr 2022



Silvesterparty 2021 / 22 am Brandenburger Tor in Berlin

Nach Lockerung der Corona Regeln feiern tausende fröhlich gestimmte Menschen den Jahresbeginn am Brandenburger Tor in Berlin. Interessant ist auch, dass der Alkoholkonsum zum Jahresende steigt. Circa 36% konsumieren wir mehr. Etwa 350.000 Badewannen Glühwein trinken wir Deutschen zu Weihnachten. Kaum haben wir die Pandemie etwas im Griff, kommt im Zuge des Ukrainekrieges, die Gas- und Stromkrise. Die Inflation steigt ständig und die Preise in allen Bereichen gehen durch die Decke. Trotz aller Einschränkungen feiern wieder Hunderttausende das Oktoberfest in München.

Am 13. Februar wird Frank-Walter Steinmeier für eine zweite Amtszeit als Bundespräsident gewählt.

Das 100 Milliarden Euro umfassende „Sondervermögen“ für die Bundeswehr wird im Juni vom Bundestag beschlossen.

Am 5. September wiederholt sich der Tag des Münchner Olympiaattentats zum 50. Mal.

Das Jahr 2022

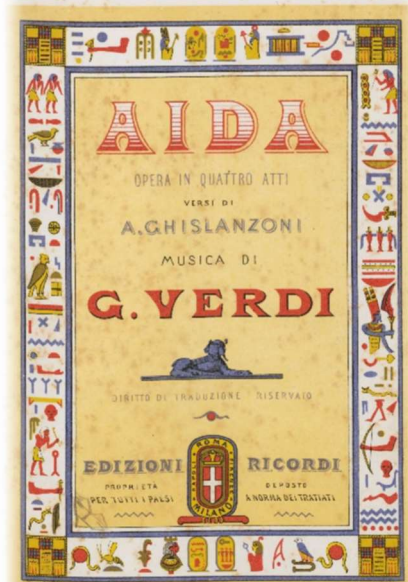


Rückkehrer - Appell für den Litaueneinsatz

Trotz der vorherrschenden Krisen, fasst das Jahr auch langsam wieder Tritt. Etwa 80.000 Besucher tummelten sich auf dem Hurricane-Festival in Scheeßel und in Braunschweig findet auf dem Burgplatz wieder eine Open-Air Veranstaltung statt. Die Verdi-Oper „AIDA“ wird aufgeführt.

Das Jahr 2022 war so gut wie verkorkst. In seinem Grußwort für 2022 ging der Vorsitzende unseres Verbandes zunächst auf die positiven Dinge ein. So erwähnte er nochmal den 100ten Geburtstag unseres Kameraden Reinhold Schulze und die „Operation Osterhasi“. Das war es aber auch schon.

Denn jetzt folgte schon eine kurze Einlassung auf die Gedenkfeier zum Volkstrauertag 2021. Diese wurde erstmalig unter der Federführung des Traditionsverbandes durchgeführt. Sie fand wieder unter der massiven Störung durch Teile der BIBS statt und konnte nur durch Einsatz von Polizeikräften durchgeführt werden. In welchem Land leben wir eigentlich?



Das Jahr 2022

Der Traditionsverband berichtet:

Ein wichtiges Ereignis war 2022 die Mitgliederversammlung, mit Neuwahlen des Vorstandes am 1. September 2022 im Restaurant „Zur Rotenburg“ in der Weststadt. Der Termin ist etwas ungewöhnlich und war der Pandemie geschuldet. Ungewöhnlich war auch das Essen nach dem offiziellen Teil. Statt wie erwartet zu Grillen, gab es ein vorgezogenes „Haxen-Essen“.

Da der stellvertretende Vorsitzende, Oberstabsfeldwebel a.D. Karl-Heinz Rautmann aus persönlichen Gründen nicht wieder kandidieren wollte, musste dieser Posten neu besetzt werden. Jeder weiß, dass es in der heutigen Zeit schwieriger geworden ist, jemanden für die Vorstandsarbeit zu gewinnen. Ein neues Gesicht konnte nicht gefunden werden. So ist der Verband dankbar, dass sich Ralf Kiepert bereit erklärt hat, eine Doppelfunktion zu übernehmen.

Die Wahl erbrachte folgendes Ergebnis:

Vorsitzender:	Hauptmann d.R. Heinrich Thies
stellv. Vorsitzender:	Stabsfeldwebel a.D. Ralf Kiepert
Geschäftsführer:	Oberstabsfeldwebel d.R. Michael Krause
Schriftführer:	Stabsfeldwebel a.D. Ralf Kiepert
Schatzmeister:	Oberfeldwebel d.R. Thomas Köhler

Hauptmann Thomas Wedler (KpChef 2. Kompanie) ist satzungsgemäß ebenfalls stellvertretender Vorsitzender.

Gewählt wurden außerdem:

Beisitzer aktive Soldaten:	Oberstabsfeldwebel Thomas Paschen
Beisitzer ehem. PAB 1:	Stabsfeldwebel a.D. Peter Bayer
Beisitzer TradRgter:	Obergefreiter d.R. Bernd Schneider
Webmaster:	Stabsunteroffizier d.R. Jürgen Ottow
Kassenprüfer:	Stabsfeldwebel Stephan Schulze
Kassenprüfer:	Oberfeldwebel d.R. Jürgen Maue †

Unser Dank gilt den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Karl-Heinz Rautmann, Joachim Luther und Martin Schmalz für ihren jahrelangen Einsatz für den Verband.

Das Jahr 2022

Personalien (soweit bekannt):

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

- Ralf Oberschelb, Stabsunteroffizier d.R.
- Andreas Schlüter, Oberfeldwebel d.R.
- Peter Parpart, Oberfeldwebel d.R.
- Heinz-Hermann Schaer, Oberfeldwebel d.R.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt:

- Renate Schirmer
- Klaus Eggeling
- Thomas Köhler
- Roland Biebel
- Hans-Günther Teichmann
- Christoph Bölk
- Klaus Strube
- Frank Geermann
- Holger Hirschfeld

Versetzt wurden:

- BrigGeneral Dr. Christian Freuding, Leiter Lagezentrum (Ukraine), BMVg Berlin
- Oberstleutnant Martin Mittmesser, Kommandeur AufklLBtl 3, Lüneburg
- Oberstleutnant i.G. Hendrik Staigis, Al-Azraq, Jordanien
- Major Konstantin Paar, Generalstabslehrgang, FüAk Hamburg
- Hauptmann Thorsten Wedler, KpChef 2.AufklLBtl 3, Lüneburg

Barbara und Hermann Weinert feierten im Mai „Diamantene Hochzeit“.

Zur großen Armee wurden abberufen:

- 🇪🇺 Klaus Dech
- 🇪🇺 Rolf Büttner
- 🇪🇺 Bernd Balzer
- 🇪🇺 Rudi Söhnel
- 🇪🇺 Heinz Körfggen
- 🇪🇺 Roland Schuster
- 🇪🇺 Prof. Rolf F. Toffel
- 🇪🇺 Hans-Dieter Roßkamp
- 🇪🇺 Jutta Krämer

Allen Jubilaren und Geehrten herzliche Gratulation, den Versetzten gutes Gelingen in ihrer neuen Verwendung. Den Hinterbliebenen unserer Verstorbenen aufrichtige Anteilnahme am Tode ihrer Lieben.

Das Jahr 2022

Was sonst noch geschah:

Tagesfahrt „Auf den Spuren von Till Eulenspiegel“

Wie es sich für Soldaten, auch ehemalige, gehört, gab es für den 24. September 2022 einen ordentlichen Dienstplan. So wusste jeder der Teilnehmer darüber Bescheid, was ihn an diesem Tage erwartete. Jürgen Ottow und seine Mitstreiter vom Freundeskreis InstKp 20, hatten wieder ein interessantes Programm rund um Till Eulenspiegel und die dazugehörige Region zusammengestellt. Dank an dieser Stelle dafür und für die Möglichkeit, dass wir uns der Fahrt anschließen durften.



Till am Eulenspiegelbrunnen am Bäckerkint in Braunschweig

Für jeden Teilnehmer gab es wieder eine Reisezeitung mit vielen interessanten Informationen über Till und die Gegend, die bereist wurde. Neben den schon angeführten Aktivitäten, wurde das Museum für mechanische Musikinstrumente, das früher in Braunschweig beheimatet war, und der Kaiserdom in Königslutter besucht. Hier finden alljährlich, die schon überregional bekannten Domkonzerte statt. In Königslutter soll auch erstmalig das „Ducksteiner“ gebraut worden sein, welches eine Braunschweiger Brauerei seinerzeit wiederentdeckt haben will. Es war ein erlebnisreicher Tag, der mit einem Frühstück in Amleben (Taufort von Till Eulenspiegel) und einem gemeinsamen Abendessen in Schöppenstedt (Stadt der Streiche) endete. Mit der nächsten Fahrt, soll das Thema eine Fortsetzung finden.

Wir freuen uns schon darauf und sind ganz gespannt!



Die Reisegruppe vor dem Kaiserdom in Königslutter

Das Jahr 2022

Politische Bildung für unsere Lüneburger Patenkompanie

Im Zuge von Gesprächen taucht des Öfteren die Frage auf: „Wie war das eigentlich damals?“ Kaum jemand der jüngeren Kameradinnen und Kameraden hat eine Vorstellung, wie die Situation damals unter Bedingungen des „Kalten Krieges“ waren. Deswegen reifte die Idee heran, diese Zeit den heutigen Angehörigen der 2. Kompanie im Rahmen einer Veranstaltung näher zu bringen. Am 26. September war es soweit. Unser Vorsitzender begrüßte an diesem Tage gut 100 Soldatinnen und Soldaten aus Lüneburg auf seinem Firmengelände in Elze.

Drei Mitglieder unseres Verbandes hatten einen besonderen Auftrag zu erfüllen.



B. Kahnert, H. Thies, R. Starosta, B. Schwaibold

Abteilungspräsident im BGS a.D Bernd Kahnert schilderte die damalige Situation aus Sicht des damaligen Bundesgrenzschutzes. Er war zu der Zeit Kommandeur der Grenzschutzabteilung in Braunschweig. Oberstleutnant a.D. Bruno Schweibold ging in seinem Vortrag auf einige Grundsätze der Gefechtsführung und die Lage an der Innerdeutschen Grenze in Hessen ein. Er war seinerzeit Kompaniechef der 4. und nach Aufstellung auch der 5. Kompanie. Danach u.a. Kommandeur des Panzeraufklärungsbataillon 12 in Ebern. Oberstleutnant a.D. Rolf Starosta bezog sich in seinen Ausführungen im Besonderen auf den Einsatz der Fernspähtruppe. Er war Angehöriger der Fernspähkompanie 100 und danach KpChef der 3. Kompanie.

Unter Führung des Kompaniechefs, Hauptmann Wedler, erhielten die Soldatinnen und Soldaten, teilweise erstmalig, einen Eindruck von der militärischen Lage an der Grenze und einen Einblick in die politischen Verhältnisse in der Zeit bis 1989. Auch für manch älteren Jahrgang waren viele Themen Neuland bzw. nicht mehr präsent. Die Vorträge fanden nicht nur großes Interesse bei den Teilnehmern, sondern gaben auch Anlass zu zahlreichen Diskussionen.

Das Jahr 2022

Nach den Vorträgen blieb noch genügend Zeit, um die Fahrzeuge, die die Firma umrüstet und mit Sonderausstattungen versieht, zu besichtigen. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und ist von allen Beteiligten gut angenommen worden.

Ausgeklungen ist der Tag natürlich auch mit einem geselligen Teil. Bei einem reichhaltigem und schmackhaften Buffett und dazugehörigen Getränken, konnte man das Gehörte etwas sacken lassen.



Teilnehmende Soldatinnen und Soldaten aus Lüneburg

Unser Dank gilt allen, die zu dieser gelungenen Veranstaltung beigetragen haben Besonders aber unserem Vorsitzenden für seine gewährte Gastfreundschaft und für das "Sponsoring".

Das Jahr 2022

Gedenkfeier am „Erinnerungsort historische Garnison Braunschweig“

Wieder unter der Regie des Traditionsverbandes fand am 13. November 2022 die diesjährige Gedenkfeier am o.a. „Erinnerungsort“ statt. Die Bezeichnung „Ehrenhain“ ist out und politisch nicht mehr gewollt. Erfreulich war, dass die Veranstaltung ohne Zwischenfälle ablief. Das lag u.a. daran, dass die Stadt Braunschweig das Nutzungsrecht zweigeteilt hat. Es fanden quasi nacheinander zwei Veranstaltungen statt. Die im Vorfeld stattgefundenen Gespräche mit Herrn Rosenbaum von der BiBS haben sicher auch dazu beigetragen, dass die Veranstaltung ohne Randalen abgelaufen ist. Mit etwas gutem Willen geht es doch auch friedlich!



Durch die BiBS verhüllter Gedenkstein

Obwohl es ganz ohne Beeinträchtigung doch nicht ging. Nach der Veranstaltung der BiBS waren zwei der Gedenksteine verhüllt. Wie weiter mit den zwei von der BiBS beanstandeten Steinen verfahren wird, entscheidet die Stadt Braunschweig. Am nächsten Tag war die Verhüllung wieder entfernt worden.

Nach dem Totengedenken durch unseren Geschäftsführer sprach Frau Pastorin König über „Gedanken zum Volkstrauertag“!



Gedenkstein des Husarenregiment Nr. 17

Nach der Kranzniederlegung gab es die Gelegenheit den Gottesdienst der Martin-Chemnitz Gemeinde zu besuchen. Danach traf man sich im Gemeindehaus noch zu Kaffee und Kuchen. Herzlichen Dank an das Ehepaar Fietzke-Hollbach für die Einladung dazu. Am Rande bemerkt: Unter den Teilnehmern der BiBS war ein Enkel eines ehemaligen Angehörigen unseres Ulanenregiments. Er kam früher mit Oma und Opa immer zu den Ulanentagen nach Braunschweig. Er ist Reserveoffizier des Panzeraufklärungsbataillon 1.

Das Jahr 2022

Mitgliederversammlung mit Vortrag

Zum 17. November 2022 hat der Vorstand zur Mitgliederversammlung mit Vortrag, bei der bisher immer das „Haxen-Essen“ stattfand, eingeladen. Das Erstaunen war nicht schlecht, als statt der Haxe eine halbe Ente serviert wurde. Durch einen „Kommunikationsfehler“, kann passieren, gab es bekanntlich schon im September die traditionelle Haxe. Deswegen hatte Michael Krause in diesem Jahr eine „Ersatzhaxe“ geordert. Die Teilnehmer nahmen es mit

Gelassenheit hin und freuen sich auf eine Haxe im Jahr 2023. Ein kleines Bisschen hat auch eine Entenkeule mit einer Schweinshaxe gemeinsam. Es sind beides Teile vom Bein!



*Oberstleutnant Ludwig,
Stellv. Bataillonskommandeur*

Gut 75 Teilnehmer ließen sich durch diese kleine Änderung die gute Stimmung nicht verderben. In seinem Vortrag ging der stellv. Bataillonskommandeur, Oberstleutnant Ludwig, in diesem Jahr auf die aktuellen Veränderungen im deutschen Heer ein. Hervorgerufen durch den Ukrainekrieg, befasste er sich mit den Reaktionen darauf. Außerdem ging er auf den Einsatz der Bundeswehr in Mali und Litauen ein, an denen auch Soldaten und Soldatinnen aus Lüneburg beteiligt sind. Mit Masse Angehörige unserer 2. Kompanie. Ein weiteres Kapitel waren die Aufträge und eigene Vorhaben, die auf das

Aufklärungslehrbataillon 3 im Jahr 2023 zukommen werden.

Der Dank aller Anwesenden ging an Oberstleutnant Ludwig für den interessanten Vortrag, an den Kompaniechef und Kompaniefeldwebel der 2. Kompanie für die gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr und an General a.D. Bautzmann und Prof. Dr.-Ing Toffel für ihre großzügige Spende. Davon gab der Vorstand eine „Saalrunde“ aus.

Das Jahr 2022

Lüneburg - News



Das geflügelte Wort vom ständigen Wechsel in der Bundeswehr hat trotz aller Reformen und Umgliederungen noch immer Gültigkeit. Im Oktober hat der Kommandeur der PzLehrBrigade 9 (Niedersachsen), Brigadegeneral Dr. Christian Freuding, das Kommando über das Lehrbataillon von Oberstleutnant Hendrik Staigis an Oberstleutnant Martin Mittmesser übergeben. Oberstleutnant Mittmesser ist uns kein Unbekannter. Er war wie viele seiner Vorgänger, Kompaniechef unserer „Roten Zwoten“. Dem scheidenden, sowie dem neuen Kommandeur gelten unsere guten Wünsche.

Auch in der 2. Kompanie gab es an der Spitze einen Wechsel. Im Rahmen eines Bataillonsappells übergab der Kommandeur die Führung der Kompanie von Major Konstantin Paar an Hauptmann Thorsten Wedler. Major Paar besucht den Generalstabslehrgang an der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg. Unsere guten Wünsche für einen erfolgreichen Abschluss begleiten ihn. Hauptmann Wedler wünschen wir, dass er immer eine glückliche Hand bei der Führung der Kompanie hat. Und für uns natürlich eine gedeihliche Zusammenarbeit zum Wohle unseres Traditionsverbandes.

Ein letztes Mal richtete der scheidende Kompaniechef unserer 2. Kompanie, Major Paar, ein Grußwort im Panzerhusaren an unsere Mitglieder. Er ging darin auf die auch seine Kompanie betreffenden Veränderungen ein. Schnelle Lageänderungen erfordern ein hohes Maß an Flexibilität der Soldaten und Soldatinnen des Bataillons und der Kompanie. Die Anforderungen an die Truppe werden nicht weniger. Als Beispiele führte er den Mali-Einsatz, den Einsatz in Litauen und die Aufstockung der Kräfte wegen der Ukraine Krise. Dazu kommt noch der Routinedienst, sowie die Technische Materialprüfung. (Anmerkung.: TÜV der Bundeswehr)



Der neue, Hauptmann Wedler, links, und der scheidende Kompaniechef, Major Paar, rechts

Das Jahr 2022

Bataillonsappell und Übergabe der 2. Kompanie

Auf Einladung des Kommandeurs, Oberstleutnant Martin Mitmesser, machte sich unser Schriftführer, Stabsfeldwebel a.D. Ralf Kiepert am 23. März 2022 auf den Weg, um bei bestem Wetter am Bataillonsappell des Aufklärungslehrbataillon 3 in Lüneburg teilzunehmen. Neben Ehrungen, u.a. wurde Major Paar das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Silber verliehen, war der Hauptanlass die Übergabe unserer „Roten Zwoten“ von Major Paar an Hauptmann Wedler. Mit der Übergabe des Kompaniewimpel wechselte auch sichtbar die Verantwortung für die Führung der Kompanie.



Übergabe des Kompaniewimpels

Beim anschließenden Empfang im Kasino verabschiedete Ralf Kiepert Major Paar mit einem Korb Braunschweiger Köstlichkeiten und hieß Hauptmann Wedler in unserem Kreis willkommen. Wir freuen uns auf eine gedeihliche Zusammenarbeit.

Ein uns vertrautes Gesicht und die gute Seele des Geschäftszimmers verlässt die Kompanie. Oberstabsgefreiter Heronimek wird nach dem Besuch eines Sprachenlehrgangs zum Multinationalen Korps Nord-Ost nach Stettin versetzt. Wir wünschen ihm alles Gute in der neuen Verwendung.

Das Jahr 2022

Bevor der Appell begann, erledigte Ralf Kiepert noch einen angenehmen Auftrag. Er überreichte Oberstabsgefreitin Volkmann für die immer gute Zusammenarbeit mit dem Vorzimmer des Kommandeurs einen Blumenstrauß. Frau Volkmann geht in den Mutterschutz.

Für den weiteren Verlauf der Schwangerschaft wünschen wir alles Gute.



Ein kleiner Dank an Frau Volkmann

Besuch der 2. Kompanie in Bergen und anschließendem öffentlichem Gelöbnis auf dem StoÜbPlatz Deutsch-Evern

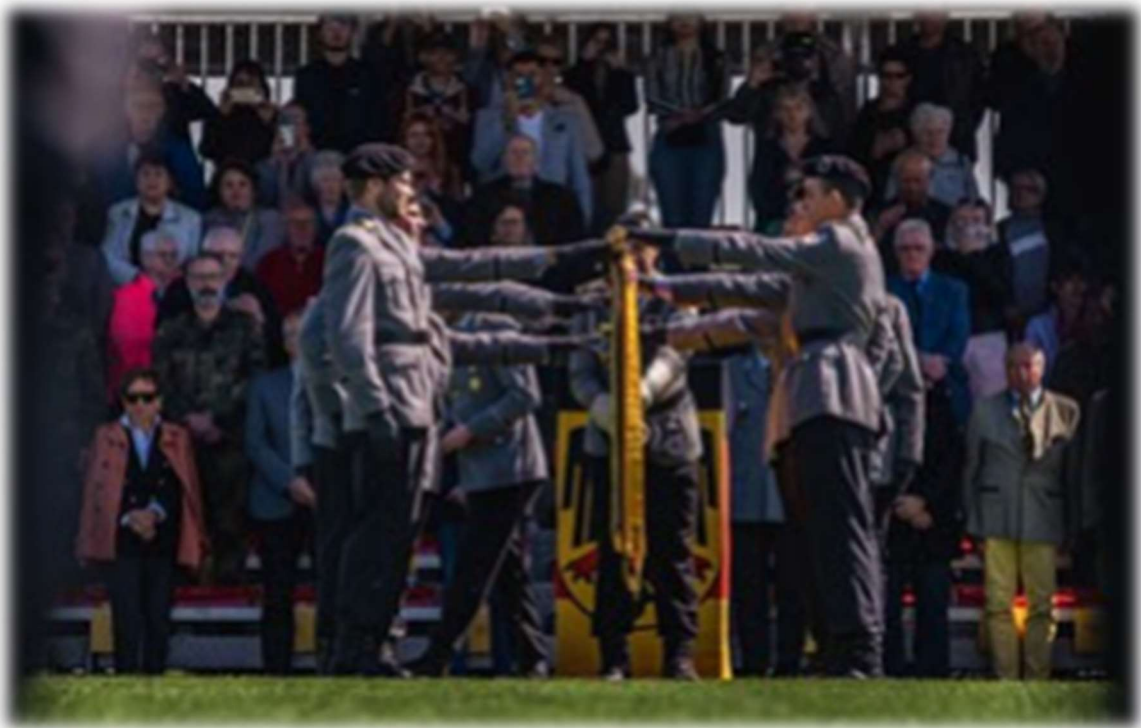
Einen besonderen Besuch statteten unser Vorsitzender, sein Stellvertreter und der Geschäftsführer am 5. Mai 2022 der 2. Kompanie ab. Sie besuchten die Kompanie auf dem Truppenübungsplatz BERGEN. Zur Durchführung von Schießvorhaben befand sich die Kompanie auf der uns Ehemaligen gut bekannten Schießbahn 9. Hauptmann Wedler nutze diese Gelegenheit zur schnellen Verbindungsaufnahme mit dem Vorstand des Traditionsverbandes.

Nach der Begrüßung durch Stabsfeldwebel Simon Weidemann, gab es die obligatorische Einweisung in Lage und Gelände. Abgerundet wurde das Ganze durch eine Fahrt über die Schießbahn, um sich ein Bild über das Schießvorhaben der Kompanie zumachen. Bei Kaffee und Kuchen, bei dem auch der neue Kompaniechef und der Kompaniefeldwebel die Gäste aus Braunschweig willkommen hießen, entwickelten sich rasch Fachgespräche der ehemaligen Panzeraufklärer mit den Heeresaufklärern der heutigen Zeit.

Das Jahr 2022

Spontan übergaben die Braunschweiger einen Beitrag für das am Abend geplante Grillen der Kompanie. Als Dank dafür wurden sie ebenso spontan dazu eingeladen. Heinrich Thies nahm die Einladung gerne an. Das Grillen war ein runder Abschluss des 14tägigen Übungsplatzaufenthaltes der Kompanie. Der Buschfunk meldet, dass der Vorsitzende erst spät am Abend seine Heimfahrt angetreten hat!

Nach gut zwei Stunden auf der Schießbahn, verlegten Ralf Kiepert und Michael Krause auf den StoÜbPlatz DEUTSCH-EVERN, um am öffentlichen Gelöbnis des Bataillons teilzunehmen. An dieser Stelle gilt der Dank dem Kommandeur, Oberstleutnant Mittmesser, für die freundliche Einladung. Insgesamt eine beeindruckende Veranstaltung ohne Störungen. Auch das Wetter spielte mit. Das Marinemusikkorps Kiel rundete die Veranstaltung bei bestem Frühsommerwetter dem Anlass entsprechend angemessen ab.



Gelöbnis des AufklLehrBtl 3 „Lüneburg“

Das Jahr 2022

Tag des Gedenkens

Das Jahr 2022 geht unaufhaltsam seinem Ende entgegen. Als letzte große Veranstaltung des Jahres wurde am 11. November 2022 der Tag des Gedenkens in der Theodor-Körner-Kaserne begangen. Vom Traditionsverband nahmen Michael Krause, Ralf Kiepert und Martin Schmalz an der Gedenkfeier teil.

Der Besuch in Lüneburg diente gleichzeitig für eine kurze Stippvisite in der 2. Kompanie beim Chef und beim Spieß.



Ehrenposten und Abordnung des TradVerb am Gedenkstein des PzAufklBtl 1

Der Gedenktag begann mit einem Gottesdienst, gehalten vom Pastoralreferenten Thomas Nuxoll in der St. Mauritius Kapelle des Bataillons. Danach wurde der Appell mit der Niederlegung der Kränze an den jeweiligen Gedenksteinen abgehalten.

Bei einem kleinen Imbiss im Kasino informierte der Kommandeur im Anschluss an den Appell über Vorhaben des Bataillons und über geplante Veränderungen und Umgliederungen im Heer. Diese sind als Reaktion auf den russischen Angriff auf die Ukraine notwendig geworden.

Bildnachweis:

- Klaus Strube
- AufklLehrBtl 3
- Freundeskreis InstKp 20
- Wikipedia
- Bilder aus Elze

Das Jahr 2023

Das Jahr 2023 wird immer noch vom Angriffskrieg Russlands über die Ukraine überschattet. Nun dauert der Krieg schon über ein Jahr. Täglich verfolgen uns die Bilder vom Kriegsgeschehen und dessen Folgen. Als Konsequenz des Krieges tritt Finnland als 31. Mitglied der NATO bei. Über den Beitritt des bisher neutralen Schwedens wird noch verhandelt. Bisher scheitert er am Veto der Türkei. Dessen Präsident Erdogan verbindet den Beitritt mit Forderungen für eine Aufnahme der Türkei in die Europäische Union.

Auch der Nahe Osten kommt nicht zur Ruhe. Am 7. Oktober 2023 verübt die Hamas einen Terroranschlag auf Israel und verschleppt 200 Geiseln in den Gazastreifen. Israel schlägt mit dem Ziel die Hamas zu vernichten, unbarmherzig zurück. Aufgrund ihrer Äußerungen zu diesem Konflikt, bekommt Greta Thunberg große Probleme und bringt ihre Aktion „Fridays for Future“ in größte Schwierigkeiten.



Das Jahr war auch ein Jahr der Veränderungen. So endete im April die Ära der Kernkraft in Deutschland. Es wurden die letzten drei AKWs vom Netz genommen.

Seit dem 19. Januar 2023 hat die Bundeswehr einen neuen „Chef“. Boris Pistorius (SPD) ist neuer Bundesverteidigungsminister. Der ehemalige Innenminister in Niedersachsen löst die glücklose Christine Lambrecht im Amt ab.

Kurz-Vita:

Boris Ludwig Pistorius (* 14. März 1960 in Osnabrück) ist ein deutscher Politiker (SPD). Er ist seit dem 19. Januar 2023 Bundesminister der Verteidigung der Bundesrepublik Deutschland.



Zuvor war er von November 2006 bis Februar 2013 Oberbürgermeister von Osnabrück und von Februar 2013 bis Januar 2023 Minister für Inneres und Sport des Landes Niedersachsen. Außerdem war er von November 2017 bis Januar 2023 Mitglied des Niedersächsischen Landtages.

Das Jahr 2023

Der Traditionsverband berichtet:

Wer geglaubt hat, das Jahr 2023 verläuft wieder in ruhigeren Bahnen, der hat sich gründlich getäuscht. Auch den Traditionsverband hat ein Paukenschlag erschüttert. Der Vorsitzende, Hauptmann d.R. Heinrich Thies, legte überraschend sein Amt nieder und trat aus dem Traditionsverband aus. Dieses teilte er dem Vorstand in einer knappen E-Mail mit. Dadurch musste kurzfristig umgeplant werden und die Feierlichkeiten zum 35-jährigen Jubiläum mutierten zu einer normalen Mitgliederversammlung. Es musste ein neuer Vorstand gewählt werden. Die Suche nach Mitgliedern, die sich für ein Vorstandsamt zur Verfügung stellen wollten, verlief im Vorfeld äußerst schwierig. Es ist kaum jemand bereit, ein solches Amt zu übernehmen.

Personalia (soweit bekannt):

Im Zuge des Amtswechsels im Verteidigungsministerium wird unser Mitglied Brigadegeneral Dr. Christian Freuding als Leiter in den Planungs- und Führungsstab des BMVg berufen. Weiterhin ist er Leiter des Lagezentrums Ukrainekrieg. Inzwischen ist Dr. Freuding zum Generalmajor ernannt worden.



General Dr. Christian Freuding

Zum Major befördert wurde Hauptmann Thorsten Wedler, der Kompaniechef unserer „Roten Zwoten“.



*Major Thorsten Wedler
KpChef 2./- und stellv. Vorsitzender*

Das Jahr 2023

Auf 25 Jahre Mitgliedschaft blicken zurück und wurden mit der Ehrennadel ausgezeichnet:

- Rolf Poßekel
- Andreas Müller
- Wolf-Eckert Schäfer
- Georg von Heydebrand
- Karl-Heinz Leuthold
- Sven Strube
- Georg Bautzmann
- Hans-Joachim Ziese

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

- Ursula Klein (Wiedereintritt)
- Ulf Deventer
- Andreas Klaus
- Marco Weiß
- Guido Wagner
- Klaus Schneider

Versetzt wurden:

Oberstleutnant Marc Kalbus wurde zur NATO nach Brüssel versetzt.

Familiäres:

Das Ehepaar Palige feierte das Fest der „Diamantenen Hochzeit“.

Oberstleutnant i.G. Thomas Hensel und Ehefrau geben die Geburt ihrer Tochter Antonia Marie bekannt.

Zur großen Armee wurden abberufen:

-  Lothar Holland
-  Jürgen Maue
-  Dirk Sievers
-  Rudolf Thom
-  Heinz-Peter Scherer
-  Heinrich Peters

Allen Beförderten, Geehrten und zu den besonderen Anlässen gratulieren wir ganz herzlich. Den Angehörigen unserer Verstorbenen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Das Jahr 2023

Was sonst noch geschah:

Mitgliederversammlung

Über fünfzig Mitglieder, darunter auch eine starke Abordnung unserer Lüneburger Aufklärer, folgten der Einladung zur Mitgliederversammlung am 9. März 2023 im Restaurant

„Zur Rothenburg“, um sich über die aktuelle Arbeit im Verein zu informieren. Im Anschluss an die Versammlung fand unser rationelles „Braunkohlessen“ statt. Besonders begrüßt wurden der Kommandeur, Oberstlt. Mittmesser, der Chef der „Zwoten“, Major Wedler und der „Spieß“, Oberstabsfeldwebel Paschen.

Da keine Wahlen anstanden, wurde die Tagesordnung zügig abgearbeitet. Nach dem Gedenken der Verstorbenen und Ehrung der verdienten Mitglieder, gab der Geschäftsführer, Michael Krause, einen Abriss über das vergangene Vereinsgeschehen und einen Ausblick auf die Planungen und Termine für das restliche Jahr 2023. Der Schatzmeister, Thomas Köhler, gab einen Überblick über die finanzielle Lage des Vereins.



Der aktuelle PzHusar wird verteilt

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Veranstaltung, gab Oberstleutnant Mittmesser einen Überblick über Auftrag und Vorhaben des Bataillons im Jahr 2023. Es wird nicht weniger!

Im März steht ein erneuter Einsatz in Mali an. Während hier die 2. Kompanie besonders betroffen ist, bereitet sich die 4. Kompanie auf einen Einsatz im Baltikum vor. Man sieht, das Lüneburger Aufklärungslehrbataillon ist immer dabei und auch immer vorn!

Nachdem man in gemütlicher Runde einige Stunden verbracht hatte, war man doch etwas über den plötzlich einsetzenden Schneefall verwundert. Im März hat wohl niemand mehr mit dem zurückkehrenden Winter gerechnet!

Das Jahr 2023

Wanderpokalschießen

Das für den 8. Juni 2023 geplante Schießen mit anschließendem Grillen, musste wegen zu geringer Beteiligung ausfallen.

Sommerfest:

Nicht nur der Vorstand freute sich über das diesjährige Sommerfest im Schützenhaus von Gliesmarode. Mit Unterstützung des Schützenvereins konnten wir am 08. Juli 2023 ein rundum gelungenes Fest feiern. Gut 60 Personen trafen sich auf der Anlage, um bei schönstem Sommerwetter zusammen zu feiern. Gekühlte Getränke, Gegrilltes und verschiedene Salate sorgten für das leibliche Wohl. Auch der Auftritt von der Brockenhexe „Dolinda“ bekam viel Beifall.

Besondere Freude hatten die ehemaligen Angehörigen des damaligen Mörserzuges. Karl-Heinz Rautmann war es gelungen, dass einige ehemalige Angehörige dieses Zuges erstmalig bei uns waren. Da gab es sicher manches zu erzählen. Auch machten Fotos die Runde. Besonders freut es uns natürlich, dass es gleich ein paar spontane Eintritte in unseren Verband gegeben hat.



Die Brockenhexe „Dolinda“, 2. von links, sorgt für gute Stimmung

Herzlichen Dank für die Unterstützung sagen wir dem „Zapfer“ Max Köhler. Christian Buchmann und seiner Frau für die musikalische Begleitung, sowie den Eheleuten Behme und Weinert für die Hilfe bei der Nachbereitung.

Wir hoffen auf eine ebenso schöne Wiederholung im nächsten Jahr.

Das Jahr 2023

Jahrestag der Schlacht bei Ölper

Wie in jedem Jahr wurde unter Federführung des „Herzoglichen Braunschweiger Feldkorps“ der Schlacht bei Ölper gedacht.

Vom Traditionsverband nahm Bernd Schneider als Aktiver und Ralf Kiepert als Zuschauer teil.



Gedenken an die Schlacht bei Ölper

Würdigung des Gefechts bei Ölper

Braunschweig. Am Dienstag, 1. August, jährt sich zum 214. Mal der Jahrestag des Gefechts von Ölper. Der Braunschweiger Herzog Friedrich Wilhelm, der „Schwarze Herzog“, kämpfte einst in Unterzahl gegen Franzosen und Westphalen. Die historische Darstellungsgruppe „Herzoglich Braunschweiges Feldkorps“ lädt daher mit befreundeten Darstellern und der Bürgergemeinschaft Ölper zur Würdigung dieses Ereignisses ein: Dienstag, 19 Uhr, Celler Heerstraße 171 auf dem Gelände des Obelisks. Red

(Braunschweiger Zeitung)

Das Jahr 2023

Tagesfahrt

Nicht nur der Traditionsverband feiert in diesem Jahr ein Jubiläum. Auch der Freundeskreis Instandsetzungskompanie 20 blickt auf 30 Jahre seines Bestehens zurück. Dazu gratulieren wir ganz herzlich und wünschen dem Kreis weiterhin alles Gute.

Diese Gruppe, kein Verein, ehemaliger Soldaten aller Dienstgradgruppen trifft sich mehrfach im Jahr und führt auch eine Tagesfahrt durch. Gut das Jürgen Ottow Mitglied in beiden Vereinigungen ist. Er organisiert u.a. die jährliche Tagesfahrt. Davon profitiert auch unser Verband. Seit einiger Zeit führen wir diese Fahrt gemeinsam durch.

Das Motto der diesjährigen Fahrt lautete: *„Der frühere Adel im Braunschweiger Land mit seinen Klöstern, Burgen, Schlössern und Rittergütern“.*

Es ging schon früh los. Bereits um 07:30 Uhr startete die Reisegesellschaft, wiederum mit einer interessanten Reisezeitung versehen. Voll mit Informationen über die Region und geplante Besuchspunkte. Pünktlich ging es am 16. September 2023 von Kralenriede aus, zu dieser sicher interessant werdenden Tour los. Mario Mugai, bekleidet im englischen Stil des 16. Jahrhunderts, begleitete als kompetenter Gästeführer die Gruppe.

Jürgen Ottow hatte wieder ein ambitioniertes Programm zusammengestellt. Burg Dankwarderode – Kirche und Klostersgut in Riddagshausen – Rittergut Lucklum – Fallstein Destillerie Rohrsheim – Wasserschloss Westerburg – Burg Warberg wurden besichtigt. Pünktlich um 18:00 Uhr traf man im Mühlendorf Rábke ein.



Ein Kurfürst begleitet die Reisegruppe



Nach einem ausgiebigen Dorfrundgang, wurde zunächst der Durst in der Mühlenhofanlage mit "Rábker Tafelwasser" gelöscht. Nach einem Vortrag und einem Rundgang durch die Mühlenanlage, schmeckte das zünftige Abendessen besonders gut.

Besonders erfreut war der Förderverein der Mühle über ein Geldgeschenk für die Erhaltung der Anlage.

Das Jahr 2023

Außerordentliche Mitgliederversammlung und Haxen - Essen

Durch den überraschenden Rücktritt von Heinrich Thies als Vorsitzender unseres Verbandes, musste kurzfristig umdisponiert werden. Das als Festveranstaltung geplante Haxen-Essen wurde somit eine zusätzliche Mitgliederversammlung. Das war nötig geworden, weil ein neuer Vorstand gewählt werden sollte. So wurde für den 26. Oktober 2023 keine Einladung für das 35-jährige Jubiläum verschickt, sondern mit Tagesordnung zur Versammlung eingeladen.

Im Vorfeld der Versammlung wurden einige Mitglieder wegen der Kandidatur für das Amt des Vorsitzenden angesprochen. Leider ohne Erfolg! Es war niemand bereit für das Amt zu kandidieren. So entstand der Wahlvorschlag des Vorstandes, der den Mitgliedern bei der Versammlung unterbreitet wurde.

Erstmalig in unserer 35-jährigen Vereinsgeschichte begrüßte nicht der Vorsitzende, sondern sein Stellvertreter die anwesenden Mitglieder. 45 stimmberechtigte Mitglieder waren der Einladung zur Mitgliederversammlung gefolgt. Die Versammlung ist damit beschlussfähig.



Ehrung für 25 Jahre Mitgliedschaft

Nach den organisatorischen Regularien, den Ehrungen verdienter Mitglieder und dem Gedenken der Verstorbenen, gab der Geschäftsführer, Michael Krause, einen Überblick über das bisherige Geschäftsjahr. Dabei ging er im Besonderen auf durchgeführte Veranstaltungen und Besuche in Lüneburg ein. Weiterhin sprach er Probleme bei den Finanzierungen von unseren Vorhaben an. Auch die aufwendige Herstellung unseres Panzerhusaren und der kostspielige Versand kamen zur Sprache. Sinkende Mitgliederzahlen und die kostspielige, schwierige und zeitraubende Suche nach „verschwundenen“ Mitgliedern und / oder nach ihren Bankverbindungen lässt den finanziellen Rahmen des Vereins immer enger werden. Wir können uns unter diesen Bedingungen manches einfach nicht mehr leisten.

Das Jahr 2023

Auch der Schatzmeister, Thomas Köhler, ging in seinem Bericht auf die schwierige Lage der Kasse ein. Durch die o.a. Probleme, war die Liquidität im Sommer dieses Jahres ernsthaft gefährdet. Deswegen war der Vorstand dankbar für einige Spenden und für den Verzicht des Geschäftsführers auf die Erstattung seiner Auslagen.

Aus all diesen Gründen wurde eine eventuelle Beitragserhöhung mit auf die Tagesordnung genommen. Wenn alles beim Alten bleiben soll, kommt der Verband um eine Beitragserhöhung nicht herum. Ansonsten müssen erhebliche Abstriche gemacht werden.

Der wichtigste Tagesordnungspunkt war die Wahl eines neuen Vorstandes. Harald Exler wurde zum Wahlleiter gewählt. Er unterbreitete der Versammlung die Wahlvorschläge und führte die Wahl durch.

Gewählt wurden:

- Stabsfeldwebel a.D. Ralf Kiepert zum Vorsitzenden
- Stabsfeldwebel a.D. Peter Bayer zum stellvertretenden Vorsitzenden
- Oberstabsfeldwebel d.R. Michael Krause zum geschäftsführenden Vorstandsmitglied
- Oberfeldwebel d.R. Thomas Köhler zum Schatzmeister
- Stabsunteroffizier d.R. Jürgen Ottow zum Schriftführer, Webmaster und Veranstaltungsbeauftragten
- Major Thorsten Wedler ist gem. Satzung als weiterer stellvertretender Vorsitzender bestimmt

Als Beisitzer wurden gewählt:

- Oberstabsfeldwebel Thomas Paschen für die aktiven Soldaten
- Obergefreiter d.R. Bernd Schneider für Traditionsangelegenheiten

Als Kassenprüfer sind gewählt worden:

- Barbara Weinert
- Leutnant d.R. Axel Buchheister

Die ebenfalls vorgeschlagenen Stefan Schulze und Andreas Klaus wurden nicht gewählt.



Der neue Vorsitzende Ralf Kiepert

Das Jahr 2023

Im Anschluss an die Wahl gab der Geschäftsführer einen Überblick über die geplanten Vorhaben für das Jahr 2024. Veranstaltungen in Lüneburg stehen noch nicht fest. Die Versammlung einigte sich auf folgendes Verfahren. Zum Anfang des Jahres gibt es einen Plan der Veranstaltungen für alle Mitglieder. Um Kosten für Porto zu sparen, wird danach nur noch per E-Mail eingeladen. Deshalb ist es wichtig, wenn nicht bereits geschehen, beim Vorstand seine E-Mailadresse zu hinterlegen. Auch diejenigen Mitglieder, die über keine eigene Adresse verfügen, sollten eine Adresse angeben, unter der sie per Mail erreichbar sind.

Die Diskussion über eine Beitragserhöhung verlief sachlich und konstruktiv. Der Vorschlag des Vorstandes pro Monat 2,00 €, also jährlich 24,00 € Mindestbeitrag zu Grunde zulegen, fand keine Mehrheit. Die Versammlung beschloss einstimmig einen Mindestbeitrag von 25,00 € pro Jahr ab 2024.

Nach dem offiziellen Teil, bekam der langjährige Geschäftsführer, Peter Bayer, die Gelegenheit, einen kurzen Abriss über 35 Jahre Vereinsgeschichte zu geben. Als Gründungsmitglied hat er die Entwicklung des Traditionsverbandes hautnah miterlebt. Er konnte viel aus persönlichem Erleben berichten. Dabei durften ein paar Anekdoten aus dieser Zeit nicht fehlen. Abgerundet wurde der Vortrag durch eine Präsentation einiger Fotos.



Peter Bayer, bei seinem kurzen Abriss über 35 Jahre Vereinsgeschichte

Der Abend klang dann mit dem Haxen-Essen aus. Die erste Runde spendierte unser Mitglied Professor Friedrich Toffel (Toffi). Das erfreute alle Anwesenden zusätzlich.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten und an den Spender!

Das Jahr 2023

An dieser Stelle möchten wir den Brief, den der neue Vorsitzende an die Mitglieder, Freunde und Förderer unseres Verbandes geschrieben hat, in dieser Chronik festhalten.

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Förderer, Freunde und Mitglieder unseres Verbandes,*

es liegen turbulente Wochen, nach dem überraschendem Rücktritt im Juni von Hauptmann der Reserve Heinrich Thies als 1. Vorsitzender des Traditionsverbandes, hinter uns. Mehrere Kandidaten, die wir im Vorstand für geeignet hielten, wollten aus verschiedenen Gründen das Ehrenamt als 1. Vorsitzender nicht antreten. Am 26. Oktober 2023 haben wir aus diesem Grund einen neuen Vorstand gewählt. Sie haben uns für mindestens 2 Jahre das Vertrauen geschenkt und wir, der neue Vorstand, wollen dem auch gerecht werden. Ich darf Sie hiermit auffordern, sich an der Gestaltung unserer Veranstaltungen zu beteiligen. Bringen Sie sich bei den Planungen der einzelnen Veranstaltungen mit ein. Sparen Sie, wenn Ihnen etwas nicht gefällt, nicht mit Kritik. Kritisieren Sie uns aber offen und ehrlich und nicht im Verborgenen. Wir alle im Vorstand stehen dazu im persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Der Vorstand freut sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit und Gestaltung unserer lieb gewordenen Veranstaltungen, wie Mitgliederversammlung mit Braunkohl Essen oder Vortrag mit Haxe. Haben Sie aber auch Verständnis dafür, wenn wir etwas verändern wollen oder auch müssen. Für das kommende Jahr 2024 sind bereits mehrere Planungen in Arbeit. Die Termine dazu werden Ihnen rechtzeitig zugesandt oder sind u.a. in unserer Homepage ersichtlich. Besprechen Sie sich untereinander, wie Sie an unseren Veranstaltungen teilnehmen können und verbreiten Sie so wichtige Termine.

Wir freuen uns auf Sie!

Ein herzliches Danke schön aber auch an alle Damen, Herren und Mitglieder des Traditionsverbandes, die immer wieder an den verschiedenen Veranstaltungen / Reisen, ob in Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung, teilgenommen haben. So sind unsere Veranstaltungen / Reisen zu einem unvergessenen Erlebnis geworden. Nur mit ihrer Schaffenskraft und Unterstützung werden wir zukünftige Veranstaltungen gemeinsam gestalten können. Unser Peter Bayer hat daran in seinem Rückblick auf 35 Jahre Traditionsverband eindrucks- und humorvoll erinnert.

Zum Schluss noch ein Wort an unsere Lüneburger Kameraden. Wir alle im Traditionsverband hoffen, dass nach dem strapaziösen MINUSMA Einsatz in Mali wieder neuen Wind unter die Segel bekommt und wir so viele gemeinsame Veranstaltungen mit ihnen feiern können. Die gelebte Kameradschaft ist das A und O für uns alle im Traditionsverband.

Ein herzliches Danke schön auch an das „Team Goldapp!“ Dein Team, lieber Carsten, hat uns wieder einmal sehr guten Service und ein hervorragend schmeckendes Essen rund um die Mitgliederversammlung präsentiert. Wir freuen uns immer bei Dir und deinem Team zu sein und fühlen uns einfach bei euch wohl!

„GEMEINSAM SIND WIR STARK!“ und „IMMOTA FIDES!“

Ihr Ralf Kiepert
Vorsitzender

Das Jahr 2023

Gedenkfeier zum Volkstrauertag

Ganz ohne Störung und Polizeipräsenz verlief die Gedenkfeier zu Volkstrauertag am Erinnerungsort „Historische Garnisonsstadt Braunschweig“. Gut 30 Personen trafen sich am Möncheweg, um der Toten aus Krieg, Gewaltherrschaft, Flucht und Vertreibung zu gedenken. In das Gedenken waren auch die Toten aus den Kriegen und Anschlägen in der heutigen Zeit miteingeschlossen.

Unser neuer Vorsitzender, Ralf Kiepert, begrüßte die Teilnehmer und sprach das Totengedenken. Die Pfarrerin der Martin-Chemnitz-Gemeinde ging in ihrer kurzen Ansprache auf Sinn und Zweck des Volkstrauertages ein. Auch der Toten der derzeitigen Kriege in der Ukraine, in Israel und im Gazastreifen gedacht.



Nachdem die Kränze an den Gedenksteinen niedergelegt waren, intonierte Dieter Eichhorn das Lied vom guten Kameraden.

Zum Abschluss der Feierstunde lud das Ehepaar Fitzke-Hollbach die Teilnehmer zu Kaffee und Kuchen in das Gemeindehaus ein.

Herzlichen Dank dafür.

Das Jahr 2023

Kleine Feierstunde zum 35-jährigen Jubiläum

Gut 35 Teilnehmer konnte der Vorsitzende des Traditionsverbandes am Nachmittag des 15. Dezembers bei „Torten-Tarras“ in unserer Husarenkaserne begrüßen. Man hat sich bei Kaffee und Kuchen getroffen, um noch einmal zeitnah an den Gründungstag des Verbandes am 8. Dezember 1988 zu erinnern. Das Café „Torten-Tarras“ befindet sich im ehemaligen Sanitätsbereich der Kaserne. So konnte der ehemalige SanUffz Hanke Eimers jedem zeigen, in welcher Ecke damals sein Bett stand. Es war ein harmonischer Nachmittag. Manch einer gab sich seinen Erinnerungen hin und sicher machte die eine oder andere Anekdote die Runde.



Ob man sich in jedem Jahr zur Adventszeit hier trifft, ist sicher eine Überlegung wert.

Das Jahr 2023

Lüneburg - News



Der Kommandeur des AufklBtl 3 „Lüneburg“ ging in seinem Grußwort im Panzerhusaren besonders auf die aktuellen Entwicklungen in seinem Bataillon ein. Dabei ging er auch auf das vergangene Jahr ein. Eine besondere Herausforderung war der Spagat zwischen Landes- und Bündnisverteidigung /LV/BV) und der Vorbereitung auf einen erneuten Einsatz im Rahmen MINUSMA in Mali, bei dem vor allem die 2. Kompanie gefordert war.

Ein besonders anspruchsvolles Vorhaben war auch die Verlegung von Lüneburger Kräfte im Landmarsch nach Litauen, um dort an multinationalen Übungsvorhaben teilzunehmen. Dabei war vor allem die 4. Kompanie beteiligt. Diese kehrten nach gut zwei Monaten nach Lüneburg zurück.

Erinnert wurde auch an die Ausbildungswoche der Heeresaufklärer, die in Lüneburg durchgeführt wurde. Im Zuge dieser Veranstaltung wurde die Lehrsammlung der Heeresaufklärungstruppe feierlich eröffnet. (Anmerkung: mit zahlreichen Exponaten aus dem Fundus unseres Verbandes)

Der Besuch der Bundesverteidigungsministerin Christine Lambrecht stellte einen weiteren Höhepunkt im Bataillon dar. Es war ein Ziel ihrer Sommerreise.

Im Ausblick auf das Jahr 2023 machte der Kommandeur klar, dass das Jahr wiederum von Einsatz und Einsatzvorbereitung geprägt sein wird. Die Anforderungen werden nicht weniger. Zum Abschluss stellte er fest, das Lehrbataillon 3 ist immer dabei und auch immer vorn!

Zum ersten Mal richtete der neue Kompaniechef, Major Thorsten Wedler, ein Grußwort an unsere Mitglieder. Er ist der Überzeugung, dass die Patenschaft keine Pflichtaufgabe ist, sondern das beide Partner von dieser Verbindung wechselseitig profitieren. Nach der Überwindung der Hemmnisse durch die Coronapandemie, hat die Zusammenarbeit wieder Fahrt aufgenommen.

Eine besondere Herausforderung für die Kompanie war sicher die Vorbereitung und der Einsatz in Mali. Wie wir inzwischen wissen letztmalig. Der Staat Mali will u.a. die Bundeswehr nicht mehr bei sich haben. Die Mission MINUSMA wird im Herbst beendet sein.

Das Jahr 2023

Verabschiedungsappell

Am Freitag, den 24. Februar 2023, wurde das 22. / 23. DEU EinsKtgt MINUSMA mit einem feierlichen Appell in Lüneburg verabschiedet.



Verabschiedung der Soldatinnen und Soldaten nach Mali

Auf Einladung des Kommandeurs der Panzerlehrbrigade 9, BrigGeneral Krause, nahmen der Vorsitzende, sei Stellvertreter und der Geschäftsführer an dieser besonderen Veranstaltung teil. Für die zu diesem Appell zahlreich angereisten Angehörigen und Freunde, hatte das Bataillon ein umfangreiches Familienprogramm organisiert.

Zum Mittag gab es traditionell Erbsensuppe aus der Feldküche. Danach Kaffee und Kuchen.

Auch für die Kinder wurde gesorgt, es war für sie eine Hüpfburg aufgebaut.

Die Erwachsenen wurden mit einer statischen Fähigkeitsdarstellung über den Dienstalltag und den Einsatz informiert.

Das Jahr 2023

Rückkehrerappell und Familientag

Der Kommandeur hatte den Traditionsverband für den 13. Oktober 2023 nach Lüneburg zum Rückkehrerappell eingeladen. Da mit zahlreichen Gästen zu rechnen war, wurde gleichzeitig ein Familientag organisiert. Auch der Traditionsverband war dieses Mal nicht nur durch den Vorstand vertreten. Neben Ralf Kiepert und Michael Krause, waren Kerstin und Martin Schmalz, Petra und Andreas Schlüter, Doris und Dirk Hache, sowie Dr. med. Schwartz vor Ort anwesend. Außerdem war Horst Drögemüller mit einer eigenen Gruppe dabei.

Am Nachmittag wurden der Kompaniechef und der Kompaniefeldwebel der 2. Kompanie noch mit einem Geschenk überrascht. Es wurde ihnen ein Bataillonswappen übergeben, dass nun die Kompanie schmückt.

Kommandeur ehrt 60 „Superhelden“

In Lüneburg stand beim Rückkehrerappell der Aufklärer der Nachwuchs der Soldaten im Mittelpunkt.



Die Kleinen ganz groß: 60 „Superheldinnen und Superhelden“ werden von Brigadegeneral Lutz Kuhn und Bürgermeisterin Christel John mit einem Orden geehrt. Foto: phs

Das Jahr 2023

Lüneburg. Aus Munster ist der Brigadekommandeur angereist, ehemalige Kommandeure des Aufklärungslehrbataillon 3 sind gekommen, ebenso Honorationen aus Politik und Wirtschaft. Sie alle wohnen einem besonderen Moment in der Theodor-Körner-Kaserne bei. Denn der Kommandeur der Lüneburger, Oberstleutnant Martin Mittmesser, ehrte zusammen mit Lüneburgs Bürgermeisterin Christel John (CDU) 60 „Superhelden“ für besondere Tapferkeit – nämlich Kinder, deren Mütter und Väter über Monate hinweg fern der Heimat ihren oftmals gefährlichen Dienst verrichteten.

Jetzt sind die Bundeswehrangehörigen wohlbehalten nach Deutschland zurückgekehrt – das feierte die Truppe mit einem Feldgottesdienst, mit Kinderprogramm und Tombola als Familientag in der Kaserne. Einziger Wermutstropfen: Das Wetter spielte nicht ganz mit. Vor allem bei der „Ordensverleihung“ am Vormittag regnete es doch recht heftig. Der Kommandeur nahm es gelassen: „Das schlechte Wetter hat Tradition“, sagte er schmunzelnd, denn auch beim Verabschiedungsappell vor einigen Monaten goss es wie aus Kübeln.

Zuletzt waren es rund 100 Soldatinnen und Soldaten aus dem Aufklärungslehrbataillon 3, die in einer gemischten Aufklärungskompanie in Mali als „Auge und Ohr“ für die UN-Truppen für die Aufklärung sorgten. Doch die malische Regierung macht es den Friedenstruppen der Vereinten Nationen immer schwerer, ihren Auftrag weiter zu erfüllen. Der UN-Sicherheitsrat hat deshalb beschlossen, das Mandat Minusma zum 31. Dezember 2023 zu beenden. Dann sollen auch die letzten Soldatinnen und Soldaten des deutschen Kontingents aus Mali zurückgekehrt sein.

Für das Gros aus Lüneburg endete das Mali-Engagement allerdings im Spätsommer: Etwa für Moritz M. Der Oberfeldwebel ist Ende August nach monatelangem Einsatz nach Lüneburg zurückgekehrt. Eingesetzt war der Berufssoldat in Mali unter anderem als Späh-Feldwebel - „bei teilweise 60°C Außentemperatur“, berichtete er. Der Regen in Lüneburg störte den Oberfeldwebel daher nicht im Geringsten.

Das Moritz M. heil und gesund aus Mali zurück ist, freut natürlich vor allem seine Freundin, seine Eltern und die künftigen Schwiegereltern – sie alle waren beim Rückkehrerappell unter den Gästen. Direkt Angst um ihren Freund habe sie in den letzten Monaten nicht gehabt, sagt die Lebensgefährtin von Moritz M., aber sie doch sehr genau die Nachrichten verfolgt und: „Man lenkt sich ab, wenn die Sorgen überhandnehmen.“

Mehr öffentliche Anerkennung für das, was unter anderem ihr Sohn in seiner Uniform leistet, wünscht sich die Mutter von Moritz M. „Gerade in Zeiten wie diesen muss doch jedem klar werden, wie wichtig Soldaten, wie wichtig die Landesverteidigung ist“, sagt sie.

Ein Appell, den sie nicht nur an die Politik, sondern an die Gesellschaft insgesamt richtet. Denn sie hätte sich den Rückkehrerappell gerne in einem größeren, öffentlichen Rahmen gewünscht. „Wir dienen Deutschland“, dieser Slogan der Bundeswehr gelte nicht nur für die Soldaten, sondern den sollten sich auch so manche Politikerinnen und Politiker zu Herzen nehmen, mahnt eine Besucherin des Appells gegenüber der Lüneburger Zeitung.

(Artikel in der Lüneburger Zeitung von Klaus Reschke, Foto: phs)

Das Jahr 2023

Tag des Gedenkens

Nicht nur die kurzfristige Terminverlegung, die Veranstaltung musste um eine Woche vorverlegt werden, brachte einiges durcheinander. Auch die Anreise unseres Geschäftsführers lief nicht problemlos ab. Die B4 war gesperrt und er musste die Sperrung weiträumig umfahren. So kam er in Lüneburg auf dem letzten Drücker an. Gerade noch rechtzeitig zum Gottesdienst. Durch die kurzfristige Verlegung nahm außer ihm noch Martin Schmalz auf Seiten des Traditionsverbandes teil. Nach der Ansprache des Kommandeurs beim Appell am Ehrenhain, wurden feierlich die Kränze an den jeweiligen Gedenksteinen niedergelegt.



Ehrenposten und Abordnung des Traditionsverband am Gedenkstein des PzAufklBtl 1

Zum Aufwärmen wurde im Anschluss an den Appell im Stabsgebäude eine heiße Gulaschsuppe gereicht. Hier gab es auch Gelegenheit zu Gesprächen. Gegen Mittag war die Veranstaltung beendet und es konnte die Heimreise angetreten werden.

Impressionen:



Ankunft in Braunschweig 1959



Wache ist schon bezogen



Begrüßung in Braunschweig 1959